

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



Schutzgebühr € 4,80

Hier gehts zu unserem
Film auf YouTube



DAS SPELMOBIL KOMMT!



Jahresbericht 2021

OSTERMARKT

für Kinder am Uhrtürmchen

ABGESAGT!

Malen und Basteln
Kinderschminken
Rollenrutsche
Bullriding und Karussell



Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



Gefördert vom
Ortsbeirat 4

www.abenteuerspielplatz.de

Familien- & Spieltag!

ABGESAGT!



Sonntag, 31. Oktober 2021, 14 bis 18 Uhr
Bürgerhaus ‚SAALBAU Bornheim‘
Arnsburger Straße 24, Frankfurt am Main

Teilnehmerbeitrag 3 € pro Person
Infos: www.abenteuerspielplatz.de

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



www.abenteuerspielplatz.de

Die SPIELMOBILE kommen!

SPIELSTADT FRANKFURT

ABGESAGT!

STADTSPIELEST
an der Hauptwache
Fr., 02. – täglich 11 – 18 Uhr
Teilnehmerbeitrag 5 €



Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



Großes Spielfest

ABGESAGT!

Sonntag, 14.11.2021, 14 bis 18 Uhr
Louisa Park // Morfelder Landstr. (Bus 61 + 78)
Ecke Niederräder Landstr.

Hüpfkissen // Rollenrutsche // Wasserspiele
Malen und Basteln // Hüpfburg
Aerotrim // Bullriding // u.v.m.

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



Teilnehmerbeitrag für Kinder € 3,-
Die Kinder nehmen mit ihrer Eintrittskarte an einer kosten-
losen Verlosung teil. Der Hauptgewinn ist ein Kinderfahrrad!

Sparda-Bank
Sparda-Bank Hessen eG

VORWORT zum Bericht 2021	2
Spielzeit – alle Veranstaltungen 2021	6
Die Spielmobile	7
Jahresbericht 2021	24
Spielmobile unterwegs	27
Ferienspiele / Mainspiele	76
Ferienspiele / Wiesbaden	85
Schlussworte	93
AUS DER PRESSE 2021	94

Impressum

Herausgeber:

Abenteuerspielplatz Riederwald e. V.
Schielestraße 28
60314 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 90 47 50 70
Fax 069 / 90 47 50 69
info@abenteuerspielplatz.de
www.abenteuerspielplatz.de

Gestaltung / Druck:

DiDiHENNING / pickup edition

Vorsitzender:

Michael Paris
VR 6755, Amtsgericht Frankfurt am Main

Uns gibt's bei Facebook  und Instagram 
Liked unsere Seite ABENTEUERSPIELPLATZ RIEDERWALD E. V.
und erhaltet Neuigkeiten, Termine und Infos zu unseren
Spielfesten, Spielmobilen und Abenteuerspielplätzen!
Abonniert unseren monatlichen Newsletter unter:
info@abenteuerspielplatz.de





Michael Paris
Vorsitzender
des Vereins
Abenteuerspielplatz Riederwald e.V.

Für die Frankfurter Spielmobile war auch das Geschäftsjahr 2021 beherrscht von der immer noch anhaltenden Pandemie. Viele Veranstaltungen wie z. B. im Frühjahr sechs Kinderfassenachts-Veranstaltungen im Gesellschaftshaus im Palmengarten sowie in der Pestalozzischule mussten ebenso abgesagt werden wie der Ostermarkt am Bornheimer Uhrtürmchen. Sehr zum Bedauern vieler Kinder und Eltern mussten auch die fünf Flohmarktveranstaltungen des Vereins, vier im Saalbau Bornheim und eine im Günthersburgpark abgesagt werden. Auch die Beteiligung von Spielmobilen auf Festen in Kindertagesstätten, Schulen und bei Vereinen hat Corona bedingt kaum stattgefunden.

Erfolgreich durchgeführt werden konnten 2021 die Mainspiele und das über die kompletten hessischen Sommerferien mit 44 Veranstaltungstagen. In der Summe haben sich rund 45.000 Kinder registriert. Die Gesamtzahl aller Besuchenden inklusive der Erwachsenen schätzen wir auf 150.000 bis 200.000. Die Veranstaltung wird jedes Jahr beliebter und zieht immer mehr Gäste, nicht nur aus dem Umland von Mainz bis Aschaffenburg und Gießen bis Heidelberg an, sondern in großem Umfang auch internationale Gäste. Ein Informationsblatt für die Besuchenden gibt es mittlerweile in 7 Sprachen. Die Version in Türkisch ist in diesem Bericht abgedruckt. Für die im Jahr 2020 geführten Herbstspieltage auf der Hauptwache konnte seitens der Stadt Frankfurt am Main im Jahr 2021 leider keine Fläche bereitgestellt werden. Erfolgreich wurde wieder die Aktion Hafenpiraten durchgeführt, bereits im 2. Veranstaltungsjahrzehnt.

Riesenerfolge feierten wir rund um den Weltkindertag mit unseren Veranstaltungen auf dem Riedberg und im Günthersburgpark. Bei beiden Veranstaltungen haben jeweils 3.000 Kinder teilgenommen. Auch die Veranstaltung Lichterzauber auf dem Abenteuerspielplatz Colorado Park hatte 2.000 Besuchende, die sich geduldig in einer langen Schlange um den Abenteuerspielplatz für den registrierten Einlass anstellten.

Mit den im Herbst ansteigenden Infektionszahlen wurde der Frankfurter Weihnachtsmarkt und infolge damit auch unser „Frankfurter Weihnachtsmarkt für Kinder“ im Ratskeller. Das konnte den Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. jedoch nicht davon abhalten, mit Frankfurter Kindern Plätzchen zu backen.

Innovativ haben wir die Plätzchenback-Tournee der Spielmobile auf die Beine gestellt und ein Spielmobil mit Backöfen ausgerüstet. Über einen Zeitraum von sechs Wochen waren die Spielmobiler in Frankfurter Stadtteilen unterwegs und haben mit Kindern und Eltern Plätzchen gebacken und geschenkfertig verpackt. Besondere Aufmerksamkeit fand unsere Ausstechform „Spielmobil“. Mit diesem Tool wurde auch unsere vorweihnachtliche Spendenaktion unterstützt, was dazu führte, dass der Spendeneingang für den Verein erfreulich anstieg. Auch wenn ein Weihnachtsmarkt für Kinder im Ratskeller wieder möglich ist, soll die mobile Form des vorweihnachtlichen Plätzchenbackens mit den Spielmobilen auch in zukünftigen Jahren fortgesetzt werden.

Erfreulich war, dass sich im Berichtsjahr 2021 keine/r der Mitarbeitenden mit dem Virus infiziert hat und von daher ein uneingeschränktes Arbeiten für die Frankfurter Kinder möglich war und stattgefunden hat.

Die Mitglieder und Mitarbeitenden des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. freuen sich darauf, im nächsten Geschäftsjahr die Spielmöglichkeiten für alle Generationen in der Stadt Frankfurt am Main auszubauen, getreu unserem Motto:

Wir machen Frankfurt bespielbar!



Der Artikel 31 ist besonders wichtig für Kinder und Jugendliche

Wir brauchen Raum und Zeit für Spiel, Freizeit und aktive Erholung.

● *Spielen hilft uns sicher, gesund und glücklich zu sein.*

● *Die Regierungen MÜSSEN geeignete Wege und Mittel finden mehr die Zeit für Spiel zu ermöglichen.*

● *Wir müssen die Möglichkeit haben unsere eigene Kultur zu erforschen und zu verstehen.*

● *Wir sollten in kulturelle und künstlerische Aktivitäten beteiligt sein und in der Lage sein Museen, Feste, Theater, Konzerte und Bibliotheken zu besuchen.*

● *Die Regierungen sollten dafür Sorge tragen, dass niemand von uns ausgeschlossen wird.*

● *Wenn Regierungen das alles ernst nehmen, werden unsere Leben glücklicher und gesünder sein.*

ipa

*International Play Association
Stärkung des Rechts auf Spiel und
des Spielens für jedes Kind*

*Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere
Webseite www.IPAworld.org*

Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. ist Mitglied der ipa seit 1977.
Michael Paris war von 2005-2008 ipa-Weltpräsident.

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist Bestandteil der sozialen Infrastruktur von Städten und Gemeinden und erfüllt gemeinsam mit anderen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit den Auftrag des SGB VIII, das auch die übergeordneten Rahmenbedingungen festlegt. Demnach soll Jugendhilfe laut den §§ 1, 8 und 9

- junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten fördern
- dazu beitragen, Benachteiligung zu vermeiden und abzubauen
- Mädchen und Jungen gleichberechtigt zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte beraten und unterstützen
- Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen
- dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

§ 11 SGB VIII legt die Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit als außerschulische Jugendbildung mit eigenständigem Bildungsauftrag neben der Schule fest. Ihre Angebote richten sich an alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum Alter von 27 Jahren. Sie sollen am Alltag, der Lebenswelt und dem Interesse junger Menschen ansetzen und basieren auf freiwilliger Teilnahme. „Anbieter“, d. h. Träger Offener Kinder- und Jugendarbeit sind öffentliche Träger, also beispielsweise Städte oder Gemeinden sowie freie Träger, zum Beispiel kirchliche Träger oder Vereine wie der Abenteuerspielplatz Riederwald e.V..

Freie Träger sind nach dem Subsidiaritätsprinzip (§ 12 SGB VIII, Vorrang privater vor staatlichen Einrichtungen) von öffentlichen Trägern in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Sie haben damit einen besonderen Stellenwert in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.



Freitag, 12. Februar, Samstag, 13. Februar, Rosenmontag, 15. Februar jeweils 15.11 – 17.33 Uhr, **Samstag und Montag** auch 11.11 – 13.33 Uhr

KINDERFASSENACHT im Gesellschaftshaus Palmengarten, Teilnahmebeitrag € 7 pro Person

Rosenmontag, 15. Februar, 15.11 – 17.33 Uhr

KINDERFASSENACHT Pestalozzischule Riederwald Teilnahmebeitrag € 3 pro Person

Samstag, 27. Februar und 13. März, jeweils 13 – 16 Uhr
KINDERSACHE(N) KINDERFLOHMARKT

Saalbau Bornheim, Teilnahmebeitrag € 15, Teilnahmebedingungen unter www.kinderflohmarkt-frankfurt.de

Sonntag, 14. März, 14 – 18 Uhr

FAMILIENTAG & SPIELFEST Arnburger Str. 24, Teilnahmebeitrag € 3 pro Person

ABGESAGT!

Donnerstag, 01. April, 14 – 18 Uhr

OSTERMARKT FÜR KINDER auf der Berger Straße / Uhrtürmchen mit dem Spielmobil, Bastelangebot und Kinderschminken

Sonntag, 25. April, 14 – 18 Uhr,
FRÜHLINGSFEST MIT SPIELFEST

auf dem Abenteuerspielplatz Colorado Park, Raimundstraße

Sonntag, 09. Mai, 14 – 18 Uhr **LOUISA PARK SPIELFEST**
Mörfelder Landstraße, Teilnahmebeitrag € 5 für Kinder

Sonntag, 30. Mai, 14 – 18 Uhr **KINDERKULTURFESTIVAL**
Spielfest im Licht- und Luftbad Riederwald, Teilnahmebeitrag € 5 für Kinder

Samstag, 12. Juni, 14 – 18 Uhr **SPIELFEST AUF DER HAUPTWACHE** Teilnahmebeitrag € 5 für Kinder

Mittwoch, 16. Juni bis Mittwoch, 07. Juli

HAFENPIRATEN im Frankfurter Osthafen
Anmeldung unter Tel. 069 / 90 47 50 70,
weitere Infos unter www.piratenfahrten.de

Samstag, 19. Juni, 14 – 20 Uhr
und Sonntag, 20. Juni, 11 – 16 Uhr

FRANKFURT RIEDERWALD POW
Indianer-Tanzfest und Spielstationen, Kuchengeste und Kinderschminken mit den Spielmobilen, Licht- und Luftbad, Teilnahmebeitrag € 3 pro Person und Tag.
Mehr Infos unter www.hawk-dancer-riederwald.de

ABGESAGT!

Freitag, 16. Juli bis Mittwoch, 04. August,
täglich, 11 – 19 Uhr **MAINSPIELE**
Spielmeile am Sachsenhäuser Mainufer

Freitag, 13. August bis Sonntag, 22. August,
täglich, 11 – 19 Uhr **OPERNSPIELE**
Spielmeile in der Taunusanlage und auf dem Opernplatz

ABGESAGT!

Dienstag, 31. August **EINSCHULUNGSAKTION**
auf den Abenteuerspielplätzen

Freitag, 27. bis Sonntag, 29. August

SPIELMEILE BEIM MUSEUMSUFERFEST
Frankfurter Mainufer, Untermerzbach

ABGESAGT!

Samstag, 04. September, 10 – 18 Uhr
KINDERKRAM-FLOHMARKT nördlicher

Günthersburgpark, Teilnahmebeitrag € 15, weitere Infos unter www.kinderflohmarkt-frankfurt.de

Sonntag, 05. September, 14 – 18 Uhr

SPIELFEST AUF DEM RIEBERG im Kätscheslachpark, Altenhöferallee, Teilnahmebeitrag € 5 für Kinder

Sonntag, 19. September, 14 – 18 Uhr

WELTKINDERTAGSFEST Günthersburgpark nördlicher Teil, Teilnahmebeitrag € 5 für Kinder

Samstag, 02. und 30. Oktober, jeweils 13 – 16 Uhr
KINDERSACHE(N), KINDERFLOHMARKT

Saalbau Bornheim, Teilnahmebeitrag € 15, Teilnahmebedingungen siehe unter www.kinderflohmarkt-frankfurt.de

ABGESAGT!

Sonntag, 03. Oktober

SPIELMOBIL BEIM KINDERFEST in der Hessischen Landesvertretung in Berlin

Freitag, 08. Oktober bis Sonntag, 24. Oktober,
täglich, 13 – 18 Uhr **HERBSTSPIELTAGE**
HAUPTWACHE Teilnahmebeitrag € 5 für Kinder

Samstag, 23. Oktober, ab 18.30 Uhr
RIEDERWÄLDER HALLOWEEN Abenteuerspielplatz Riederwald, Teilnehmerbeitrag € 4 pro Person

Freitag, 29. Oktober, ab 18 Uhr

LICHTERZAUBER ANDERSWELT
Abenteuerspielplatz Colorado Park, Ginnheim, Raimundstraße, Teilnehmerbeitrag € 4 pro Person

Sonntag, 31. Oktober, 14 – 18 Uhr
FAMILIENTAG & SPIELFEST Saalbau Arnburger Str. 24, Teilnehmerbeitrag € 3 pro Person

ABGESAGT!

Donnerstag, 11. November, ab 18 Uhr

MARTINSFEUER Günthersburgpark, nördlicher Teil

Freitag, 19. November

BUNDESWEITER VORLESETAG
Vorleseaktionen auf den Abenteuerspielplätzen

Freitag, 26. November, 15 – 18.30 Uhr
ADVENTSBÄCKEREI am Uhrtürmchen

Samstag, 04. bis Sonntag, 19. November

Mo. – Fr., 15 – 19 Uhr, Sa. und S.
FRANKFURTER WEIHNACHTSMARKT FÜR KINDER
Ratskeller Braubachstraße

ABGESAGT!

Sonntag, 05. Dezember, Teilnahme des Abenteuerspielplatzes Günthersburg auf dem **WEIHNACHTSMARKT** Glauburgplatz

SPIELMOBILE

„DA SPIELEN, WO DIE KINDER WOHNEN“

„Spielmobile, die fahrenden Werkstätten der Fantasie“, so nennt die Bundesarbeitsgemeinschaft der mobilen spielkulturellen Projekte (BAG Spielmobile e.V.) die mit Spielmaterial ausgestatteten Kraftfahrzeuge. Ein Spielmobil ist ein Fahrzeug, manchmal auch ein Anhänger oder ein Bauwagen.

Zu bestimmten Zeiten werden Grünflächen, Spielplätze, Schulen und andere öffentliche Freiflächen angefahren, um dort als Ergänzung oder Ersatz Spielangebote bereitzustellen. Die Betreuung und Organisation übernehmen ausgebildete Pädagogen mit Schwerpunkt Spielpädagogik.

Dort, wo 1970 der erste pädagogisch betreute Abenteuerspielplatz eröffnet wurde, in der Berliner Neubausiedlung „Märkisches Viertel“ startete 1970 auch erstmals ein fahrender Spielmaterialverleih unter dem Titel „Aktion Bollerwagen“. In München wurden 1972 von der „Pädagogischen Aktion“ zu den Olympischen Spielen Spielaktionen entwickelt und in Köln wurde der rollende Spielplatz „Juppi“ in Betrieb genommen. Der Abenteuerspielplatz Riederwald öffnete 1973 und das erste Frankfurter Spielmobil wurde 1985 in Betrieb genommen.

Ziel war es, die Spielmöglichkeiten vor allem in Großstädten zu verbessern. Spielanregungen in animativer Form, gut erreichbare und flexible Angebote, die den Bedürfnissen der Kinder entsprechen, begleiten seit dieser Zeit die Spielmobilbewegung. Am Anfang der Spielmobilarbeit ging es eher um die Kritik an langweiligen Spielplätzen. Heute gibt es andere Schwerpunkte. Eine Bildungsgesellschaft sollte so gestaltet werden, dass Schule sowie Kinder- und Jugendarbeit möglichst gut zusammenwirken, um die Potentiale der beiden Sozialisationsfelder optimal zu nutzen und so die Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung zu eigenständigen Persönlichkeiten zu fördern. Die Spielmobilarbeit leistet mittlerweile in der Schule und im außerschulischen Bereich einen wichtigen Beitrag zu einer umfassenden Bildung.

Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. befasste sich 10 Jahre nach seiner Gründung erstmals mit der Idee eines Spielmobils. Anfänglich stand der Gedanke im Vordergrund für die Ausgestaltung von Spielfesten, z. B. an dem „Tag des Kindes“ im September ein mit Spielmaterial beladenes Fahrzeug zur Verfügung zu haben. Ein eigenes Spielmobil in Betrieb zu nehmen verzögerte sich für den Verein wegen des in Deutschland insbesondere in der damaligen deutschen Sektion der International Play Association geführten Streits unter den Pädagogen der Abenteuerspielplatz- und der Spielmobilbewegung.



Die Aktiven der Abenteuerspielplatzbewegung warfen den Spielmobilen vor, nur für wenige Stunden oder Tage den Kindern ein besonderes Spielangebot zu bieten, wohingegen auf pädagogisch betreuten Abenteuerspielplätzen ganzjährig Erziehungsarbeit geleistet wird.

Als Konsequenz beschloss der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. sein erstes 1985 in Betrieb genommene Spielmobil nur im Radius von 5 Kilometern um den stationären Abenteuerspielplatz einzusetzen und am Schluss einer 14-tägigen Spielaktion mit allen Kindern einen Ausflug zum nahegelegenen Abenteuerspielplatz zu unternehmen, um dort für das Vorhandensein von ganzjährig vorhandenen alternativen Spielmöglichkeiten zu werben. So fuhr das Riederwälder Spielmobil insbesondere die umliegenden Stadtteile Seckbach, Bergen-Enkheim, Fechenheim, Ostend und Bornheim an, um dort nachmittags auf Spielplätzen und in Grünanlagen neue Spiele zu initiieren oder aber auch neue Spielgeräte, wie z. B. Luftkissen und Rollenrutschbahn aufzubauen.

Das änderte sich, nachdem 1992 die Stadt Frankfurt am Main nicht nur drei neue Kraftfahrzeuge finanzierte, sondern auch Mittel für drei hauptamtliche Spielpädagog*innen zur Verfügung stellte. Seit diesem Jahr wurden die Aktivitäten der Spielmobile des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. auf das gesamte Gebiet der Stadt Frankfurt am Main ausgedehnt. Die Spielmobile setzten bei ihren Aktionen vielfältige Materialien an unterschiedlichen Orten ein. Die Stadtteile werden vom Spielmobil turnusmäßig angefahren.

Spielmobile arbeiten auch in sozialen Brennpunkten und können das soziale Klima durch gezielte Maßnahmen und regelmäßige Spielangebote verbessern. Die Spielmobiler bringen Werkzeuge, Materialien und Gestaltungsmittel, sie sind eine mobile Aktionswerkstatt für Theater, Zirkus, Märchen, Jahrmarkt, Piraten und Ritter. Oft steht bei den Einsätzen die Bewegung im Vordergrund. Es werden Spielelemente auf Plätzen ohne Spielgeräte, insbesondere auf Schulhöfe und zu Straßenfesten gebracht, oder auf bestimmten Spielplätzen das vorhandene Angebot erweitert.

Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. betrieb von Anfang an ein zusätzliches „Wasserspielmobil“ sowie ein „Skatemobil“, das mit einer mobilen Halfpipe und beweglichen Ramps die vor 30 Jahren neu aufkommende Sportart gezielt und pädagogisch betreut nahebrachte. Slackline ist eine neue Trendsportart, die mit mobilen und ständig veränderbaren Projekten als Ergänzung zur stationären Jugendarbeit mit Spielmobilen den Kindern und Jugendlichen nahegebracht werden kann.

Mit den von der Abteilung „Spielmobil“ des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. 1994 ins Leben gerufenen Großprojekten „Mainspiele“ und „Opernspiele“ sollte das generationenübergreifende Spiel mit Eltern und Großeltern gefördert werden, damit unterschiedliche Altersgruppen zusammenwachsen, denn Spielen in allen Variationen bringt Spaß und Freude für alle Generationen.

Spielmobile können aber auch eine mobile Gestaltungswerkstatt sein, denn Spielmobile bringen Werkzeuge mit und können somit handwerkliche Fähigkeiten bei Kindern gezielt fördern. Auch gibt es die Möglichkeit, forschend und entdeckend die Umwelt kennenzulernen. Entsprechende Experimentierräume bieten die Mitarbeiter*innen der Spielmobile an.

Die Zusammenarbeit mit Schulen wurde in Frankfurt seit 1992 insbesondere dadurch gefördert, dass eines der Spielmobile sich ausschließlich auf eine sogenannte „Schulhoftournee“ begab und im wöchentlichen Wechsel das ganze Jahr über die Höfe von Grundschulen anfuhr. In Zusammenarbeit mit den Frankfurter Stadtwerken wurde zum Thema „Wasser“ mit einem Spielmobil eine alljährliche „Brunnentournee“ durchgeführt.

Unbestritten ist mittlerweile der Bildungswert des Spielens: Spiel ist nicht Zeitvertreib, sondern ein wesentlicher Bestandteil für die kindliche Entwicklung. Spielen bildet! Aufgabe der Spielmobiler*innen ist es, Spielräume und Spielzeiten für Kinder zurückzugewinnen. Wir arbeiten für alle Kinder – Kinder mit und ohne Migrationshintergrund. Kinder mit und ohne Behinderung.

Wir nutzen unsere Mobilität, um die Angebote für alle, entsprechend ihren jeweiligen Fähigkeiten und Fertigkeiten in ihrem Lebensumfeld zugänglich zu machen. Wir sehen Kinder als eigenständige, individuelle und selbstbewusste Persönlichkeiten. Die Kinder können frei und selbstbestimmt entscheiden, ob und wie sie sich an den Aktionen, Programmen und Projekten beteiligen.

Seit 2017 haben wir mit vielen Aktionen an und in Einrichtungen für geflüchtete Menschen einen spielerischen Beitrag zum Zusammenfinden und Zusammenleben von Deutschen und Zugewanderten geleistet. Nach vielen Spielmobil-Einsätzen in Schulen, in denen Kinder mit besonderen Bedürfnissen lernen, haben wir 2019 als nächstes neues Spielmobil ein Fahrzeug mit besonderer Ausstattung für integratives Spielen in Betrieb genommen.



DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE VON MOBILEN SPIELPROJEKTEN IN DEUTSCHLAND

Die ersten Spielmobile in Deutschland entstanden Anfang der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts in München, Berlin und Köln.

In dieser Zeit gab es eine breite öffentliche Diskussion über das Unbehagen an den verkrusteten Erziehungsinstitutionen und die Vertreibung von Großstadtkindern sowie Jugendlichen aus ihrer kommunalen Umwelt. Als Ursache für diese Situation sah man die Tendenz zur Funktionalisierung der Lebenswelt Stadt aufgrund ökonomischer Interessen. Außerdem übte man Kritik an den auch heute noch teilweise stereotypen Spielplätzen, die einen Erfahrungs- und Erlebnisraum, sprich das außerschulische offene Sozialisationsfeld Umwelt bei weitem nicht ersetzen konnte.

Aus diesem Problembewusstsein heraus bildeten sich in Deutschland Initiativen, die reformpädagogische Konzepte entwickelten und auch verwirklichten. So entstanden Kinderläden, Abenteuerspielplätze, alternative Schulprojekte und auch Spielmobile.

Das erste Konzept für ein Spielmobil stellte 1970 eine Gruppe Münchener Kunstpädagogen, die sich den Namen Pädagogische Aktion gab, auf einem Vorschulkongress in Hannover vor. Sie verwendete hierbei ihre Erfahrungen, die sie bei ihren vorherigen Versuchen mit Kindern und Schülern außerhalb der Schule zu arbeiten, machten. Mit Hilfe der in München ansässigen Olympiadorf Maßnahmeträgergesellschaft (ODMG), konnte die Gruppe ein geeignetes Fahrzeug und dessen Ausstattung erwerben und 1972 ein Modellprojekt mit der finanziellen Unterstützung des Stadtjugendamtes München starten. In der Folgezeit entstanden in vielen deutschen Groß- und Kleinstädten ähnliche Projekte. Besonders zum Jahr des Kindes (1979) wurden viele Spielmobile ins Leben gerufen. Dies lag aber nicht nur an der Großzügigkeit der öffentlichen Träger den Spielmobilen gegenüber, sondern vielmehr am Zugzwang, zum Jahr des Kindes etwas für die Kinder tun zu müssen und an dieser kostengünstigen, aber öffentlichkeitswirksamen Variante sozialer Arbeit mit Kindern.

Seit 1979 gibt es den alljährlichen internationalen Spielmobilkongress, der den Charakter einer Fortbildung besitzt, die vorher für Spielmobiler praktisch nicht vorhanden war. Die Treffen sollten zusätzlich ein Forum für Erfahrungsaustausch, Anregung und Diskussion bieten. Während der Spielmobilkongresse entstanden internationale Kontakte und ein reger Austausch zu Spielmobilen in Europa und der ganzen Welt. Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald sandte daraufhin dreimal je ein Spielmobil in die spanische Region Murcia sowie nach Luxemburg und je einmal nach Wien, Lissabon und Turin. Unterstützende Mitarbeiter kamen aus den U.S.A. und Japan und eines unserer Spielmobile wurde in Hongkong kopiert.

1992 gründete sich die Bundesarbeitsgemeinschaft der mobilen spielkulturellen Projekte, Spielmobile e.V. (BAG), der fast alle Spielmobile des deutschsprachigen Raumes beitraten, um ein bundesweites, inzwischen sogar europaweites Instrument zur Interessenvertretung zu besitzen.

Die BAG Spielmobile e.V. strebt insbesondere folgende Ziele an:

- Die Förderung, Unterstützung und Weiterentwicklung der Spielmobilarbeit (mobile spielkulturelle Arbeit)
- Die Intensivierung und Qualifizierung der Arbeit durch Vernetzung von Organisationen, Informationen und den Aufbau von Kooperation mit Personen auf nationaler und internationaler Ebene
- Die Vertretung und Verbreitung der Spielmobilidee in der Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung

SPIELMOBIL – WAS IST DAS?

Ein Spielmobil könnte man als einen fahrenden Spielplatz bezeichnen. Dazu benötigt man ein Fahrzeug. Es gibt immer wieder Kuriositäten, wie etwa ein Fahrrad oder Motorroller mit Anhänger, doch im Normalfall wird ein Transporter, je nach Größe der mitgeführten Spielgeräte, mit oder ohne Anhänger, ein Lastwagen oder ein ausgedienter Linienbus benötigt. Das Fahrzeug ist meistens recht bunt, mit grellen Farben bemalt, um Passanten schon von weitem aufzufallen und einladend auf Kinder zu wirken. Im Fahrzeug sind Spielgeräte untergebracht, die von Spielmobil zu Spielmobil recht unterschiedlich sein können, da jeder Spielmobiler seine Vorlieben hat. In Frankfurt am Main haben sich die Kleintransportervarianten Crafter und Sprinter durchgesetzt, die mit 3,5 t Gesamtgewicht noch mit Führerschein B gesteuert werden dürfen. Außerdem ist die Ausstattung sehr von der thematischen Ausrichtung sowie dem verfolgten Konzept abhängig.

Doch um eine ungefähre Vorstellung davon zu bekommen, was solch ein Fahrzeug an Spielgeräten beinhalten kann, nachfolgend die Grundausstattung eines Frankfurter Spielmobils auf:

- Großspielgeräte: Eine Rollenrutsche (eine aus Förderbändern zusammenbaubare Rutsche)
- ein Hüpfkissen (ca. 4 x 4 m)
- eine Schminkecke
- Fahrzeuge: Rikschas, ein Kindertaxi mit Anhänger, Pedalos in verschiedenen Größen, Rollwagen und ähnliches.
- Kleine Spielgeräte: Ball an der Schnur, ein Tau, Kinderkegel, ein Riesenlabyrinth, ein Flutschbrett und ähnliche Brettspiele (z. B. Carrom usw.), Bälle, Boccia-Kugeln, Federball, Murmeln, Karten, Schach und vieles mehr.
- Kreatives Spielzeug: Schreibmaschinen, Stifte und Farben aller Art, Papier, Spiegelkästen, Straßenmalkreide, Schminke, Perlen, Wolle und vieles mehr.



Es gibt auch Spielmobile, die sich ausschließlich mit bestimmten Themen befassen und ein danach ausgerichtetes Publikum und entsprechende Altersgruppen anziehen. Ein Beispiel hierfür wäre das Skatemobil, das mit einer mobilen Halfpipe, Skateboards und Rollerblades ausgestattet ist und somit eher von Teenies und Jugendlichen besucht wird oder das Wassermobil, das unsere Brunnentournee fährt und alles rund um das Element Wasser zum Inhalt hat, oder das Inclusionsspielmobil für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Andere Beispiele sind ein Museumsmobil, ein Computermobil, ein Sport- oder Kraftmobil, ein Minimobil für Kleinkinder oder ein Kletter- bzw. Abenteuermobil. Möglichkeiten und Ideen sind hier keine Grenzen gesteckt. Mit diesen Sachen fährt das Spielmobil an einen vorher ausgesuchten Ort, um einen Spielplatz aufzubauen.

EIN RÄUMLICH – ZEITLICH FLEXIBLES UND ALLTAGSORIENTIERTES KONZEPT

Die grundsätzliche Problemstellung, mit der sich jedes Spielmobil, soweit es pädagogisch orientiert ist, auseinandersetzt, ist die Unwirtlichkeit unserer Städte. Gerade auf Kinder, die viel mehr Zeit auf der Straße verbringen, als Erwachsene, wirkt sich die Verödung ihrer Erfahrungsfelder negativ aus. Es gibt kaum noch unbebaute und gleichzeitig bespielbare Flächen in der Stadt. Fast ausschließlich phantasielos hingestellte, gut einsehbare Spielplätze mit immer gleichen Spielgeräten. Überall Baustellen und dicht befahrene Straßen. Die Baustellen sind nicht zugänglich, was auch verständlich ist. Doch wo können Kinder heute noch Handwerkern, bei der Arbeit zuschauen und wichtige Sozialisationserfahrungen und Fertigkeiten mit Werkzeugen und Materialien sammeln?

Wenn Kinder spielen, ist das oft keine zweckfreie Handlung, sondern der Versuch, die Erwachsenenwelt auf kindgerechte, phantasiereiche Weise nachzuspielen und zu verstehen. Sie sammeln dabei wichtige Erfahrungen und ziehen Rückschlüsse auf das eigene Leben. Sie wollen dabei selbstbestimmt handeln, aber doch immer wieder rückfragen können. Außerdem bietet das Spielen, ob frei oder angeleitet, immer wieder Möglichkeiten zu Begegnungen und Interaktionen aller Art, was zur Auseinandersetzung mit anderen Individuen führt und das Sozialverhalten prägt. Dafür gibt es aber zu wenig Platz in unseren Städten. Gerade in unserer Zeit, in der fehlgeschlagene Mediensozialisationen immer häufiger werden und zur Verrohung und Vereinsamung von Personen führen, ist das gemeinsame Spiel ein wichtiger Baustein in der Sozialisation eines Kindes.

Hierauf einzuwirken, indem man Alternativen erlebbar macht, ist das erklärte Ziel von Spielmobilen. Dies ist ein ganz ähnliches Ziel, wie das von Spielplatzbetreuung und Abenteuerspielplätzen, weshalb es viele Beispiele gibt, bei denen Spielbusse und Abenteuerspielplätze, wie in unserem Verein, zusammenarbeiten. Trotz unterschiedlicher Voraussetzungen können diese beiden Formen sich hervorragend ergänzen. Die Mobilität der Spielmobile macht es möglich, direkt in die Lebenswelt der Kinder einzudringen und auf Missstände aufmerksam zu machen, während die langfristigen Angebote der Abenteuerspielplätze eine anhaltende Veränderung des Profils eines Stadtteils erreichen können.

Es gibt wohl annähernd so viele Konzepte mit größeren und kleineren Unterschiedlichkeiten in der Arbeit mit Spielmobilen, wie es Spielmobile gibt, da jeder, der ein solches betreut, seine eigenen Vorstellungen und Vorlieben sowie auch Stärken und Schwächen einbringt.

Auch die ständig wechselnden Orte und deren Besonderheiten wie Ausstattung, natürliche Begebenheiten, Besucherstruktur, Ansprechpartner usw. wirken sich auf die jeweilige Planung aus. Man kann aber verschiedene Arbeitsschwerpunkte herausheben, wobei ein Spielmobil aus den eben genannten Gründen meistens mehrere dieser Schwerpunkte in sich vereint.

Der erste Arbeitsschwerpunkt ist die *Stadtteilkulturarbeit*. Hierbei hat das Spielmobil die Funktion, in Zusammenarbeit mit Eltern, anderen Einrichtungen für Kinder und Initiativen, längerfristige Veränderungen im Stadtteil zu bewirken. Zielsetzungen könnten hierbei das Verbessern von Kommunikationsstrukturen innerhalb eines Stadtviertels oder das Erschließen von mehr Spielraum sein. Dies kann ein Spielmobil ermöglichen, indem es beispielsweise auf bestehende Missstände aufmerksam macht, eine Plattform für Workshops, Kleinkunst und Diskussion bietet, Alternativen vorstellt und rivalisierende Gruppen zusammenbringt. Die Betreuer fungieren hierbei als Ansprechpartner, Vermittler und Anbieter für und zwischen Institutionen, Problemgruppen, Eltern und natürlich nicht zu vergessen für die Kinder, was eine gute Personalstruktur voraussetzt.

Eine weitere Möglichkeit ist es, sich primär auf die Arbeit mit den Kindern zu beschränken. Dieser Arbeitsschwerpunkt ist die *Kinderkulturarbeit*. Man könnte ihn auch mit *kindgerechtem Lernen* betiteln und als eine wichtige Ergänzung oder Alternative zum schulischen Lernen sehen. Dabei sollten die Kinder Erfahrungen mit Materialien. Anderen Menschen, Ländern und Kulturen, den Elementen oder ganz pauschal mit der Umwelt sammeln. Sie sollen lernen, sich kreativ auszudrücken und ihre Produkte ausprobieren können. Dies kann beispielsweise beim Puppentheaterspielen oder Musikmachen geschehen.



Der Betreuer fungiert hier als Anbieter, der Hilfestellungen leistet, Anregungen und Erklärungen gibt und sich von den Wünschen der Kinder inspirieren lässt. Das erfordert eine hohe Flexibilität und Offenheit gegenüber Neuem von den Betreuern. Bei jedem Angebot sollte ein der Situation angemessener pädagogischer Anspruch bedacht und immer wieder überarbeitet werden. Dies ist nötig, damit die Angebotsstruktur variabel bleibt und viele Kinder mit verschiedenen Interessen erreicht werden können.

Ein Spielmobil kann sich als fahrenden Spielplatz sehen, welches seine Hauptaufgabe darin sieht, kindgerechte Spielplätze aufzubauen. Dies wird oft mit einem mehr oder weniger festen Grundangebot bewerkstelligt, das für das freie Spiel der Kinder zur Verfügung gestellt wird. Die Betreuer stellen sich hierbei nach dem Ansatz des *Laissez Faire* eher zurück und greifen nur dann ein, wenn sie es für absolut notwendig halten und geben dann ein Angebot, wenn sie darauf angesprochen werden. Die Kinder sollen hier wertvolle Interaktionserfahrungen machen und ihrer Phantasie, unbeeinflusst von Erwachsenen, freien Lauf lassen können. Diese Variante wird oft in Stadtgebieten praktiziert, die arm an Freiflächen und Spielmöglichkeiten für Kinder sind. Auch zum Beispielarmachen von Schulhöfen wird dieser Arbeitsschwerpunkt oft verwendet.

Eine vierte Möglichkeit ist ein *Dienstleistungs-Spielmobil*, das sich günstig an gemeinnützige Vereine, die beispielsweise eine Veranstaltung oder ein Straßenfest organisieren, vermieten lassen kann. Dort wird dann eine Spielecke oder ähnliches aufgebaut und betreut oder auch nur einzelne Spielgeräte zur Verfügung gestellt. Gegen höheres Entgelt wird das Spielmobil meistens am Wochenende auch an die freie Wirtschaft, etwa zur Kinderbetreuung auf Betriebsfesten vermietet. Die Einnahmen hieraus werden zur Ergänzung des Personals mit Honorarkräften oder zur Erweiterung des Spielinventars verwendet.

SPIELMOBIL-ARBEIT – UNSER PÄDAGOGISCHER ANSATZ AUSGANGSSITUATION

Die Spielmöglichkeiten für Kinder werden heute zunehmend geringer, schwieriger, eingeschränkter. Als Stichworte dazu seien genannt: konsumorientiertes, passives Freizeitverhalten (TV, Video, PC), Umweltverplanung, sterile Spielplätze, ungeeignete Wohnungen, wenig phantasieförderndes, oft perfektes Spielzeug, frühzeitige und hohe Leistungsforderung, Tendenz zur Isolation in Kleinfamilien. Hinter den Kindern steht keine wirksame Lobby; es gibt kaum Personen oder Institutionen, die sich für Kinder und deren Rechte einsetzen.

In ihrem Streben nach Glück und Freiheit geraten Kinder an immer engere Grenzen. Kindheit wird von Erwachsenen funktionalisiert, rhythmisiert, betreut, verrechtlicht und verregelt. Erwachsene wünschen sich eine Rundum-Betreuung und Sicherheit für ihre Kinder ohne ungewisse Freiräume. Kinder müssen immer mehr funktionieren. Sie leben in einem hohen Maß in Ganztagsbetreuungen und sind mit schulischen Aufgaben beschäftigt! Aus diesen Defiziten heraus lassen sich folgende Ziele der Spielmobil-Arbeit formulieren.

ZIELE

Die Ziele, die mit der Spielmobil-Arbeit verfolgt werden, sind sehr vielfältiger Natur. Hierbei ist es wichtig, sich die große Bedeutung des Spielens für die kindliche Entwicklung zu vergegenwärtigen: Das Spiel ist schöpferische Tätigkeit und für die soziale, gefühlsmäßige und körperliche Entwicklung des Kindes von entscheidender Bedeutung. Im Spiel setzen sich die Kinder mit sich selbst und mit anderen, sowie mit Dingen und Material auseinander. Sie entdecken dabei Neues, verarbeiten Erlebnisse und sammeln gleichermaßen in sanktionsfreiem Raum - Erfahrungen. Dadurch werden sie befähigt, mit neuen Spielsituationen, mit sich selbst und mit anderen Menschen besser umzugehen. Oberstes Ziel der Spielmobil-Arbeit ist es, Defizite an Spielgelegenheiten und -ideen und an den damit verbundenen Erfahrungen auszu-tauschen. Den Kindern soll Freiraum, also Raum zum Spielen gegeben werden.

Denn Spiel ist ein elementares Recht!

Spiel ist nicht nur ein Grundbedürfnis von Kindern. Kinder haben ein Recht auf Spiel. Das regelt die UN-Kinderrechtskonvention von 1989, die 1992 in Deutschland in Kraft trat. Spiel braucht keine Begründung. Spiel ist ein biologisch angelegtes Muster im Menschen. Und zwar das Spiel draußen ohne pädagogische Anleitung durch Erwachsene. Auch Erwachsene spielen, aber Spiel ist ein zentrales Element im Leben und Aufwachsen von Kindern. In Artikel 31, Absatz 1 heißt es: Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Ruhe und Freizeit an, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben. Das „Recht auf Spiel“ im Artikel 31 ist der nachhaltigen Intervention der International Play Association zu verdanken, die mit Unterstützung des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. Mitte der achtziger Jahre erfolgreich auf die Gremien der United Nations eingewirkt hat.

Im SGB 8 §11 wird dieses Recht zusätzlich ausgeführt. Der gesellschaftliche Bildungsauftrag sieht eine gleichberechtigte Förderung von sozialen Kompetenzen, Wissen und geistigen und kulturellen Fähigkeiten vor und schreibt darin dem freien, selbstbestimmten und gestalterischen Spiel eine große Bedeutung zu.



Denn Spielen ist Probierverhalten, Erleben und Erfahrung und gleichzeitig Weltaneignung und Wirken in die Welt. Die Qualitäten und die einzigartigen Wirkungen des Spiels sind nachhaltig philosophisch, pädagogisch, geisteswissenschaftlich, bildungswissenschaftlich und neurobiologisch erforscht: Spielen ist lebensnotwendig und ein unveräußerliches elementares Recht! Dieses Hauptziel der Spielmobil-Arbeit, den Kindern Raum zum Spielen zu geben, beinhaltet eine Fülle von Teilzielen, die eng miteinander verknüpft sind.

Diese sind im kreativen Bereich:

- Anregen schöpferischer Eigentätigkeit
- Aktivierung zum Selbstgestalten
- Kreative Kräfte fördern
- Individuelle Fähigkeiten ausschöpfen helfen
- Umgang mit Material und Werkzeugen ermöglichen und vermitteln

Im motorischen Bereich:

- Bewegungsdrang und Aggressionen der Kinder umsetzen
- Spiel- und Bewegungsbedürfnis entgegenkommen
- Freude an körperlicher Betätigung vermitteln

Im sozialen Bereich:

- soziales Lernen ermöglichen und unterstützen,
- z. B. Bestätigung und Anerkennung vermitteln, Gruppenerlebnisse vermitteln, Kommunikations- und Umgangsformen einüben,
- Gemeinschaftssinn und Verantwortungsbereitschaft fördern, Hilfen für angemessenen Umgang mit Konflikten,
- zwanglosen Kontakt zwischen Eltern - Eltern und Kindern - Kindern, Eltern - Jugendpflege ermöglichen

Im Gemeinwesen:

- Erschließen neuer Spielräume, z. B. durch Aktivieren eigener Spielgruppen
- Kontaktmöglichkeit zu in Kinderarbeit ehrenamtlich Tätigen
- Angebotsbereicherung der Gemeinden
- Belebung der Spielplätze

ZIELGRUPPE

Die Arbeit des Spielmobils wendet sich vor allem an Kinder im Alter von 6 - 14 Jahren. Es sollen hier aber auch sozial Schwache und Kinder mit wenig Spielmöglichkeiten in ihrer häuslichen Umgebung angesprochen werden, wobei sichtbare soziale Unterschiede durch die Vermittlung von solidarischem Verhalten überwunden werden und ein Beitrag zur Integration von Kindern aus gesellschaftlichen Randgruppen geleistet wird. Durch spezielle Angebote, die individuell eingesetzt werden können (Beispiel Sandkasten, Riesenlegos, Bällchenpool), werden aber auch bereits Kleinkinder angesprochen und mit weiteren individuellen Angeboten wie Halfpipe oder Streetballkörbe können auch Jugendliche erreicht werden.

KENNZEICHEN DER SPIELMOBILARBEIT

- Mobilität, Dezentralität (Spielen vor der Haustür)
- Freiwilligkeit (Betätigungsfreiheit je nach Anlage, Neigung, Interesse, Spontanität)
- Zwanglosigkeit (ohne Reglementierung und Leistungsdruck)
- Offenheit (nicht gebunden an Voraussetzungen, wie z. B. Konfession ö. ä.)
- Wahlmöglichkeit (zwischen unterschiedlichen Angeboten)
- Erfahrungsbezogenes Lernen
- Flexibilität, Spontanität
- Bedürfnisorientierung an der Zielgruppe
- Orientierung am jeweiligen Gemeinwesen, seiner Wohn-, Sozialstruktur

METHODISCHER ANSATZ

Spielmobil-Arbeit ist im Grunde „Animationsarbeit“ (animieren = anregen, ermutigen, aktivieren), welche die Zielgruppe aktiv und differenziert zum Mitspielen bzw. Basteln anregt.

Neben der Animation haben die Betreuer noch folgende Funktionen:

- Spielpartner für die Kinder, Spiele bereitstellen
- Spiele anleiten und erklären
- Aufgreifen von Ideen der Teilnehmer
- Einfluss nehmen auf Spielrhythmus
- Modellfunktion, Vorbildverhalten
- aktives bzw. unterstützendes Eingreifen in Spielgeschehen, besonders bei Gefahren und Konfliktsituationen

Inhaltliche Angebote:

Von der Ausstattung her ist das Spielmobil vor allem auf Spiele im Freien ausgerichtet. Durch die Angebote der Aktionswochen soll möglichst jeder Bereich des kindlichen Spiels für unterschiedliche Altersgruppen abgedeckt werden.

Dies sind Angebote in folgenden Bereichen:

- gestalten: malen, basteln, zeichnen, werken, modellieren
- Erfahrung der Elemente (Feuer machen, Spielen mit Wasser, Piratenbootfahrten) und Umwelterfahrungen
- darstellendes Spiel: Theater, verkleiden, tanzen
- Ernährung: eigene Herstellung von Speisen und Getränken
- motorisch: Bewegungs-, Sport-, Mannschafts-, Geschicklichkeitsspiele
- sozial: Gesellschafts-, Gemeinschafts-, kooperative Spiele, Rollenspiele,
- Gruppenarbeit, Einzel-, Elterngespräche



Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



...sucht **DICH!**

Werde **SPIELMOBILER!**

Zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit unseres Spielmobil-Teams und der Teams auf unseren drei Abenteuerspielplätzen suchen wir engagierte Mitarbeiter/innen werktags von 13 – 18 Uhr, an Wochenenden und in den Ferien.

Was du mitbringen sollst > Engagement und Freude bei der Arbeit mit Kindern

Was du machen wirst > mobile Spielgeräte aufbauen und betreuen, malen, basteln und sportliche Aktivitäten mit Kindern

Bewerbung bitte an Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. per E-Mail: info@abenteuerspielplatz.de
Mehr zu unserem Verein unter www.abenteuerspielplatz.de oder www.bildungstalk.de
Auch FSJ, gemeinnützige Arbeit und Bundesfreiwilligendienst möglich.



Abenteuerspielplatz Riederwald e. V.
Schielestraße 28, 60314 Frankfurt a. M.
Tel: 069 - 90 47 50 70, info@abenteuerspielplatz.de

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



WIE KÖNNEN FREIWILLIGE IN DIE SPIELMOBILARBEIT EINGEBUNDEN WERDEN?

Möchte man Freiwillige systematisch in die Spielmobilarbeit einbeziehen, bedarf es eines durchdachten Risikomanagements, damit sich die möglichen Unwägbarkeiten, die dieser Ansatz mit sich bringt, nicht zu Lasten der Hauptzielgruppe der Kinder und Jugendlichen auswirkt oder aber zur Überforderung der Hauptamtlichen führt.

Ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements bündelt sich in einer Person, die sich um den Zusammenhang von freiwilligem Engagement und den Anforderungen der Spielmobilpraxis kümmert. Diese zusätzliche professionelle Rolle muss sowohl die Bedürfnisse der Hauptberuflichen als auch die der Freiwilligen im Blick haben und sich so einbringen, dass sich alle Beteiligten verstanden und unterstützt fühlen. Diese Person trägt häufig die Bezeichnung des*r Ehrenamts- oder Freiwilligenkoordinators bzw. –koordinatorin. In dieser Rolle behält sie den Gesamtüberblick und stellt sicher, dass Spielaktionen wie geplant stattfinden. Sie steht im regelmäßigen Kontakt mit den Einsatzleiter*innen, gibt inhaltliche Anregungen und begleitet Spielaktionen zur Qualitätssicherung.

In Bezug auf die Freiwilligen wirbt, rekrutiert, qualifiziert sie geeignete Personen, plant und führt Maßnahmen der Anerkennung des Engagements durch und verabschiedet Freiwillige. Außerdem wirkt sie bei der Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Außenvertretung mit.

ZU DEN RISIKEN DES FREIWILLIGEN-EINSATZES

Freiwillige sind eine Zusatzbelastung für Hauptberufliche.

Jede*r neue Freiwillige bindet Kräfte der Hauptberuflichen: Freiwillige müssen gemanagt werden, d. h. sie müssen willkommen heißen und in Arbeitsabläufe integriert werden. Freiwillige müssen betreut werden, wozu Schulungen, Treffen und regelmäßige Anerkennung gehören. Zudem müssen sie angemessen verabschiedet werden, was neben einem Abschiedsgespräch mitunter auch ein Zertifikat oder Zeugnis einschließt. Das sind alles zeitintensive Prozesse, die nicht on top oder nebenbei erledigt werden können.



Freiwillige sind keine planbare Größe

Ein auf Dauer angelegtes Ehrenamt ist mehr und mehr die Seltenheit. Die Engagementzeiträume werden kürzer. Freiwilliges Engagement wird in das Leben „eingebaut“, wenn es machbar ist, z. B. vor einem Studium, in einer bestimmten Studienphase, in einer Zeit der Um- oder Neuorientierung etc.. Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten, müssen entweder ständig ihre Fühler ausstrecken, um Bedarfe zu erkennen und neue Zugänge zu Freiwilligen zu gewinnen oder damit rechnen, dass es Engpässe gibt, die dann anderweitig gefüllt werden müssen.

Freiwilligen fehlt mitunter die notwendige Professionalität, insbesondere wenn sie aus problematischen Engagementmotiven heraus handeln.

Während man bei ausgebildeten beruflichen Helfer*innen davon ausgehen kann, dass sie sich über einen langen Zeitraum mit ihren Motiven und ihrem Selbstverständnis auseinandergesetzt haben und im Rahmen ihrer Ausbildung bzw. ihres Studiums die für ihr Feld erforderlichen sozialen und kommunikativen Kompetenzen erworben haben, sind die Unsicherheiten bei Freiwilligen größer. *Gerade im Hinblick auf einen Einsatz mit Kindern und Jugendlichen muss man genau hinsehen, wer sich zum Engagement meldet. Damit steigt auch wieder die Anforderung an Hauptberufliche, entsprechende Tätigkeiten der Vorauswahl, Qualifizierung und Betreuung von Freiwilligen durchzuführen.*

Freiwilligen fehlt das Verantwortungsbewusstsein, was sich u. a. in einer höheren Unzuverlässigkeit ausdrückt.

*Freiwilliges Engagement steht meistens oben auf der Streichliste, wenn sich Veränderungen im Leben ergeben, z. B. bei beruflichen Veränderungen oder persönlichen Krisen. Vielleicht führt aber auch eine motivationale „Durststrecke“ im Engagement aufgrund eines Konflikts mit Kolleg*innen oder einigen misslungenen Interaktionen mit Kindern zum Engagement-Ausstieg. In einem anderen Bereich, der auf Freiwilligenengagement basiert, den Kinderpatenschaften und dem Jugendmentoring, wird dem Thema der durch Freiwillige verursachten Beziehungsabbrüche viel Aufmerksamkeit gewidmet (vgl. z. B. Schüler 2018).*

Neben der übergeordneten betreuenden und steuernden Person gibt es in einer zweiten hauptamtlichen Rolle noch den/die Einsatzleiter*in. Er bzw. sie ist Hauptansprechpartner*in für die Kooperationspartner vor Ort und verantwortlich für die inhaltliche Gestaltung eines Aktivitätenprogramms, das die Interessen der Kinder und die Gruppendynamik fördert und diese berücksichtigt. *Die Einsatzleitung leitet die Freiwilligen an und setzt sie im Rahmen der Spielaktionen gemäß ihrer Stärken und Interessen ein. Außerdem ist sie für den organisatorischen Rahmen der Aktionen sowie das Fahrzeug und die Spielmaterialien verantwortlich, dokumentiert die Einsätze und unterstützt Evaluation sowie die Wirkungsmessung.*

Die Freiwilligen sind also von hauptamtlich tätigen Personen umgeben und erhalten dadurch eine klare Orientierung für das abgesteckte Aufgabengebiet, nämlich direkt pädagogisch tätig mit den Kindern in Kontakt zu treten. *Demnach verpflichtet sich der/die freiwillige Kinderbetreuer*in zur regelmäßigen und verbindlichen Teilnahme an einem vierstündigen Spieleinsatz* in der Woche, unterstützt die Einsatzleitung in der inhaltlichen Gestaltung der Spielaktionen, bietet sich Kindern als Spielpartner*in an und bringt bei Bedarf eigene Spielideen ein. Um den Freiwilligen ein Engagement zu ermöglichen entwickelten wir Spielsituationen und Instruktionen, die leicht zu verstehen sind und einen schnellen Einstieg ermöglichen. Ziel war und ist es, Freiwillige rasch zu befähigen, die wichtigsten spielpädagogischen Handlungen des Mitspielens und Vorspielens durchzuführen und ihnen die richtige Haltung zu vermitteln: sich beim Mitspielen dem kindlichen Spielthema unterzuordnen und sich erst durch Vorspielen einzumischen, wenn das Spiel nicht zustande kommt, weil sich Kinder uneins über eine Spielidee sind oder keine eigenen Spielideen mehr entwickeln. Die Freiwilligen sollen sich beim Vorspielen als Modell anbieten, an dem sich die Kinder orientieren und zum eigenen Spiel anregen lassen können (vgl. Heimlich 2015, S. 209).

Ein typischer Ablauf einer Spielaktion ist:

- Anfangsritual, z. B. ein Schwungtuch-Spiel, Regeln lesen, gemeinsamer Aufbau einer Spiel Landschaft, die Ausgabe von Verleihgeräten,
- Beginn von Spielaktivitäten,
- Angebot von Gruppenspielen: Seilspringen, Völkerball, Fußball etc.,
- Abbau der Spiele,
- Auswertung der Spielaktion mit Hilfe eines einfachen Bewertungsverfahrens,
- Abschlusskreis mit „Rakete“,
- Abfahrt.

Von einem gelungenen Einstieg zeugt dieser Bericht einer Freiwilligen.

„ Da der erste Einsatz Anfang November stattfand, wurden alle Spiele, aufgrund der Kälte, im Gebäude angeboten. Es warteten schon viele Kinder draußen auf das Spielmobil, um mit beim Aufbau der Spielzeuge zu helfen. Sie konnten es regelrecht kaum abwarten mit uns zu spielen. Spiele, die selbstgebastelt aus Holz erschienen, wie Tic-Tac-Toe oder Tisch-Hockey, wurden bereitgestellt und die Kinder fingen sofort an wie gewohnt zu spielen. Die Kinder hatten keine Scheu mich anzusprechen. Sie waren sehr kontaktfreudig mir gegenüber, trotz der Tatsache, dass sie mich noch nicht kannten. Ich hatte mich darauf vorbereitet von den Kindern als eventuell unbekannt angesehen zu werden, jedoch habe ich schnell bemerkt, *dass es den meisten Kindern nicht sehr wichtig war, solange sie jemanden zum Spielen hatten*. So sind auch schnell die ersten Verbindungen zu einigen Kindern entstanden.“



FREIWILLIGE IN DER SPIELMOBILARBEIT? WAS BRINGT ES?

In den Jahren unserer Spielmobilpraxis haben wir gelernt, dass Freiwillige nicht nur die Spielmobileinsätze mit Ideen und Tatkraft unterstützen können, sondern dass auf der anderen Seite *vor allem die Spielmobilarbeit einen wunderbaren niedrighschwelligigen Zugang für Freiwillige in die offene Kinder- und Jugendarbeit bieten*. So kann der Einstieg in eine Engagementkarriere bei Zielgruppen begünstigt werden, die sonst eher selten bis kaum im Ehrenamt vertreten sind.

Im Folgenden fassen wir die fünf wichtigsten Mehrwerte zusammen, von denen die sozialraumorientierte Spielmobilarbeit profitieren kann, wenn sie Freiwillige einbindet.

1. Der Einsatz von Freiwilligen steigert die Beziehungsqualität mit den Kindern.

Das Engagement Freiwilliger erhöht den Betreuungsschlüssel und die Möglichkeit individueller Zuwendung. So können u. a. mehr Angebote während einer Spielaktion unterbreitet werden. Es ist möglich, auf Kinder individuell einzugehen und leichter Vertrauen aufzubauen.

2. Freiwillige bringen neue Inspiration und Motivation mit.

Freiwillige bringen einen frischen und unverstellten Blick auf das Geschehen vor Ort mit. Aufgrund dieser Perspektive und ihrer Unabhängigkeit von der Organisation stellen sie mit ihren Einschätzungen eine wichtige Quelle für die Qualitätsentwicklung dar. Freiwillige bringen Abwechslung in das Team sowie Inspiration und Motivation für die Hauptamtlichen. Es tut auch hauptberuflich Tätigen gut, wenn sich Außenstehende für ihre Tätigkeit und ihre Erfahrungen interessieren und sie in der Position sind, Wissen und Fähigkeiten weiterzuvermitteln.

3. Die Arbeit mit Freiwilligen erfordert sinnvolle Offenheit und Transparenz

Um Freiwillige zu gewinnen und zu binden, muss sich der Verein öffnen. Schließlich muss Außenstehenden erklärt werden, aus welchen Gründen sie sich für wen in welcher Form engagieren sollen. Die Öffentlichkeitsarbeit muss nach Wegen suchen, Engagierte auf vielfältigen Kanälen zu erreichen und sich verständlich zu machen. Eine Kommunikation, die Freiwillige erreicht, wird auch von anderen Zielgruppen empfangen und erleichtert somit dem Verein die Verbindung mit dem umliegenden Sozialraum.

4. Freiwillige transportieren Anliegen der Spielmobilarbeit in andere Bereiche der Gesellschaft.

*Freiwillige in der Spielmobilarbeit sind mehr als Helfer*innen. Es sind Bürger*innen, die ein meist hohen Idealismus und Verantwortungsbewusstsein mitbringen. Es handelt sich um spannende Menschen, die häufig auch in anderen Lebensbereichen eine aktive Haltung mitbringen und eine starke Motivation in sich tragen, sich für etwas Gutes einzusetzen. Es besteht die Möglichkeit, dass wichtige Anliegen der Spielmobilarbeit über Freiwillige in die Gesellschaft getragen werden. Schließlich sind die Freiwilligen auch wieder in familiäre und berufliche Netzwerke eingebunden und werden von ihren Erlebnissen berichten. Freiwillige können wichtige Multiplikator*innen sein, z. B. für die Bedeutung der Kinderrechte, für fantasievolle, kooperative Spiele, die Kindern Freude bereiten oder aber für unmittelbare Eindrücke in Lebensumstände, die sich für Menschen benachteiligend auswirken.*

5. Viele neue und vielfältige Freiwillige stärken die Zivilgesellschaft.

*Kinderbetreuer*in beim Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. zu sein, ist eine besonders niedrigschwellige Art der Freiwilligenarbeit, die viel Freude bereitet und das Einbringen eigener Hobbies und Interessen ermöglicht. Es hat sich gezeigt, dass deshalb Zielgruppen erste Engagement Erfahrungen im Spielmobil machen konnten, die sonst eher nicht oder nur selten im Ehrenamt vertreten sind. Es ist davon auszugehen, dass die Freiwilligen durch diese positive Erfahrung auch in Zukunft weiterhin engagiert bleiben.*

Frankfurt am Main, März 2021.

Teile dieses Papiers entstammen: Amoruso-Stenzel/Amoruso/Fohrbeck (2020), „Spielmobile als Engagementmobile – Erfahrungen mit der systematischen Einbindung von Freiwilligen in die Spielmobilarbeit“, Berlin.





JAHRESBERICHT 2021

ALLGEMEINES ZUR ABTEILUNG SPIELMOBILE

Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. betreibt als freier Träger im Auftrag der Stadt Frankfurt drei Abenteuerspielplätze, sowie 4 Spielmobile. Zusätzlich gibt es weitere themenbezogene Spielmobile (Skatemobil, Wasserspielmobil). Start- und Endpunkt aller Spielmobileinsätze ist ein Lager in der Schielestraße im Industriegebiet Ostend. Hier hat der Verein von der Stadt Frankfurt einen Teil des ehemaligen denkmalgeschützten Gaswerks gemietet, um alle Autos, Anhänger und Spielgeräte zu lagern. Außerdem dient die Lagerhalle als Werkstatt und Büro für die Abteilung Spielmobile. Seit April 2015 befindet sich auch die Geschäftsstelle auf diesem Gelände.





DIE ARBEIT DER SPIELMOBILER

Die Spielmobile bieten Kindern im Alter von 2 – 14 Jahren vielfältige Spielmöglichkeiten. Das Angebot beinhaltet eine bunte Mischung aus Sport-, Bewegungs- und Geschicklichkeitsspielen. Hierunter fallen Spielgeräte, wie die unterschiedlich großen Hüpfkissen und -burgen, Rollenrutschen, Kletterturm, Kistenklettern und Bullriding.

Auch Bastelangebote, Kinderschminken, Aerotrimm und Riesenlegos erfreuen sich größter Beliebtheit bei Jung und Alt. Bei der wochentags durchgeführten Parkanlage- bzw. Schulhoftour der Spielmobile spielen und toben täglich zwischen 10 und 200 Kinder und Jugendliche, teilweise in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern, auf den Plätzen bzw. Schulhöfen und erkunden die vielfältigen Spielangebote. Im Rahmen von Stadtteilstesten, Betriebsfeiern und großen Spielfesten werden die Spielmobile zusätzlich unter der Woche sowie an den Wochenenden eingesetzt.

Die Abteilung Spielmobile führt außerdem in den Sommerferien Ferienspiele (Main- und Opernspiele) für die Stadt Frankfurt durch, zu denen täglich über 1.000 Besucherinnen und Besucher kommen. Die Aufgaben der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Spielmobiles erstrecken sich über den Auf- und Abbau der Spielgeräte, die Betreuung der einzelnen Spielstationen vor Ort sowie die individuelle und altersgemäße Förderung der Kinder.

Das Team der Festangestellten der Abteilung Spielmobile übernimmt darüber hinaus auch die Wartung und Reparatur der Spielgeräte sowie die Planung und Organisation von Mieteinsätzen, Spielfesten und Ferienspielen.

DAS SPIELMOBIL-TEAM 2021

Das Führungsteam des Spielmobils besteht aus den beiden langjährigen Mitarbeitern und stellvertretenden Abteilungsleiter*innen Helena Paris und Gerd Eifert. Diese arbeiten schon seit mehreren Jahren zusammen und bilden ein harmonisches Gespann.

Ergänzt wurde das Team mit dem pädagogischen Mitarbeiter Sebastian Ackermann und Olivia Wolek, der Auszubildenden als Veranstaltungskauffrau. Zusätzlich wird der Verein von Rainer Schmidt und den Bundesfreiwilligen Paul Weidinger, Till Thee und Houda Laabdallaoui unterstützt.

Bei größeren Veranstaltungen kommen zudem zahlreiche der insgesamt mehr als 100 ehrenamtlichen Mitarbeiter zum Einsatz, die den Verein tatkräftig unterstützen.



SPIELMOBILE UNTERWEGS



Die Spielmobilsaison steht immer noch unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Der bange Blick ging in Richtung Politik und welche Maßnahmen ergriffen würden. Was würde das für einen Verein bedeuten, der hauptsächlich im sozialen Bereich tätig ist und für dessen pädagogische Spielangebote der Kontakt zu den Kindern erforderlich ist? Alle Veranstaltungen und Vermietungen mussten bis zum Sommer abgesagt werden. Eine tragische Entscheidung für den Verein, der besonders durch die Größe enorm von einem geregelten Betrieb abhängig ist.

Den Verantwortlichen und Mitarbeitern war klar, dass diese Situation nun als Chance angesehen werden muss. Also stürzten sich die Spielmobiler in die Arbeit. Spiele wurden erneuert und gebaut, Fahrzeuge geschweißt, Reifen und Hüpfburgen geflickt, Zelte repariert, Autos umgebaut und die Boote auf Vordermann gebracht. Bis in den Sommer hatte das festangestellte Team einen vollen Arbeitsplan.



Während der entspannteren Lage in den Sommermonaten durfte das Spielmobil endlich wieder vom Hof rollen. So brachte das typisch rote Spielmobil, trotz sprichwörtlichem Seuchenjahr, doch noch einige Kilometer auf die Frankfurter Straßen. Statt der Schulhöfe, die in diesem Jahr nicht angefahren werden durften, wurden viele Parkanlagen in Frankfurt besucht. Dort steht es Jugendlichen, Kindern und ihren Begleitern frei, nach Herzenslust zu spielen und zu entdecken.

Es wurde in der Planung versucht, alle Stadtteile gleichermaßen zu berücksichtigen. Da wir uns mit dem Spielmobil auch für eine gute Willkommenskultur einsetzen, machte das Spielmobil außerdem mehrmals in der Nähe von Flüchtlingsunterkünften Halt, sodass ein Austausch stattfinden und letztendlich die Integration gefördert werden konnte.





KALENDERWOCHE 12 (22.03. – 28.03.2021)

Der Frühling beginnt. Die Vögel zwitschern, die Blumen blühen und das Spielmobil erwacht langsam aus seinem Winterschlaf. Voller Begeisterung auf ein neues Jahr voller Spiel und Spaß und bereit, sofort loszulegen. Doch die Ernüchterung erfolgte sogleich: Der verlängerte Lock-down erlaubte keine einzige Tour, geschweige denn ein großes Spielfest.

„So kann das nicht weitergehen.“, beschloss Helena, die Leiterin der Spielmobile und läutete kurzerhand den Frühjahrsputz ein. Gemeinsam wurde gekehrt und aufgeräumt. Gerd, ein Meister jedes Fachs und seit 25 Jahren Spielmobiler, machte sich ans Bauen neuer Holzspiele, von denen jedes einzelne ein wahres Meisterwerk geworden ist. Zusammen mit Rainer, der genauso oft im Lager, wie auf dem Abenteuerspielplatz Riederwald zu finden ist, kontrollierte er die Fahrtüchtigkeit der Autos. Basti, der Ordnung in das größte Chaos bringen kann, machte sich sein Talent beim Sortieren des Lagers und der Autos zu Nutze, so dass wir bei den kommenden Touren und Festen nichts lange suchen mussten.





Olivia und Houda, die jüngsten Spielmobilerinnen, erklärten das Büro zu ihrer Zentrale. Egal ob Berichte schreiben, Protokolle überarbeiten oder nötige Spielzeuge zu bestellen, die beiden erledigten es im Handumdrehen und Helena entschied sich, zusätzlich zur Koordination der Spielmobile, auch noch Gärtnerin zu werden. Sie bestückte das Eingangstor mit lauter bunten Blumen und Pflanzen, die vor allem an tristen Tagen immer die Laune hoben.

Auch ein neuer Pizzaofen fand seinen Weg hier hinein und musste natürlich sofort auf dem Spielplatz Günthersburg ausprobiert werden. Zukünftig werden wir ihn auch auf den Touren verwenden.



Der Frankfurter Stadtteil Nordend gehört zu den dicht besiedelsten Stadtteilen in deutschen Großstädten. Zudem rangiert er an der Spitze der geburten- und kinderstärksten Stadtteile in der Republik. Aufgrund fehlender Freiräume und Grünanlagen ist die Lebensqualität für Kinder dort nicht optimal. Im Jahr 2008 beteiligte sich die Stadt Frankfurt am Main an einem vom Bund geförderten Modellprojekt „Vernetzte Spiel- und Begegnungsräume“, während dessen Verlauf montags, mittwochs und freitags für den Zeitraum des Sommerhalbjahres jeweils nachmittags ein anderer Straßenabschnitt für das Kinderspiel gesperrt wurde.

Es stellte sich jedoch bald heraus, dass es ohne Animation nicht gelang, Kinder und Eltern zu bewegen, sich den Straßenraum selbst anzueignen und beispielsweise mit Kaffeetafeln und Spielequipment auszustatten. So wurde der Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. beauftragt, mit einem seiner Spielmobile dreimal wöchentlich nachmittags die gesperrten Spielstraßen anzufahren und Kindern und Eltern ein Bewegungs- und Kreativprogramm anzubieten.

Über einen Zeitraum von zwei Jahren verlief das Projekt erfolgreich, bis die finanzielle Förderung des Bundes auslief und damit auch das Engagement des Spielmobils beendet war. Im Folgejahr erschienen Bürger*innen im Stadtparlament und reklamierten das Ausbleiben des Spielmobils.

Der Ortsbeirat beschloss daraufhin die Finanzierung der Spielmobileinsätze mit eigenen Mitteln vorzunehmen, was zuerst nicht umgesetzt werden konnte, da Ausgaben nur im investiven Bereich möglich waren, nicht aber für ein pädagogisches Betreuungsangebot. Es gelang aber, eine entsprechende positive Beschlussfassung des Stadtparlamentes herbeizuführen, so dass ab dem Folgejahr die drei wöchentlichen Spielmobileinsätze wieder gewährleistet waren.





In den Folgejahren wollten auch andere Träger sozialer Einrichtungen von den Ortsbeiratsmitteln partizipieren, was dazu führte, dass zunächst ein Spielmobileinsatz und im Folgejahr ein weiterer gestrichen wurde, so dass letztendlich nur eine Spielstraße erhalten blieb, die aber nunmehr seit zehn Jahren festen Bestand hat und alljährlich von März bis Oktober einmal wöchentlich mittwochs in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr mit einem Spielmobil des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. bespielt wird.

Die Straße ist für diesen Zeitraum mit der von der Straßenverkehrsordnung vorgesehenen Beschilderungen für den ruhenden und fließenden Verkehr gesperrt. Problematisch ist, dass diese Beschilderung bewusst oder unbewusst von Fahrzeugführenden übersehen wird und zu Beginn eines jeden wöchentlichen Spielmobileinsatzes von den Betreuer*innen die Stadtpolizei herbeigerufen werden muss, um Abschleppvorgänge einzuleiten. Dies wiederum bedeutet, dass die Spielzeit für die Kinder regelmäßig um eine Stunde verkürzt wird, bis 2 – 10 Kraftfahrzeuge abgeschleppt worden sind. Dann aber kann zur Freude von Kindern und Eltern das Spielmobilangebot voll genutzt werden.

Als Standardprogramm wird regelmäßig eine Rollenrutschbahn und ein Hüpfkissen aufgebaut sowie diverse Kinderfahrzeuge, Bobycars und Pedalos zur Verfügung gestellt. Allen Spielmobilen bekannte Angebote, die ein Spielbus mit sich führt, können herausgegeben und aufgebaut werden. Hierzu gehört natürlich auch ein Kreativangebot wie zum Beispiel malen, schminken und basteln. Die Spielstraße wird besucht von einzelnen Kindern mit und ohne Eltern, aber auch in großem Maße von Gruppen aus den umliegenden Kinderbetreuungseinrichtungen.

Als Standardprogramm wird regelmäßig eine Rollenrutschbahn und ein Hüpfkissen aufgebaut sowie diverse Kinderfahrzeuge, Bobycars und Pedalos zur Verfügung gestellt. Allen Spielmobilen bekannte Angebote, die ein Spielbus mit sich führt, können herausgegeben und aufgebaut werden. Hierzu gehört natürlich auch ein Kreativangebot wie zum Beispiel malen, schminken und basteln. Die Spielstraße wird besucht von einzelnen Kindern mit und ohne Eltern, aber auch in großem Maße von Gruppen aus den umliegenden Kinderbetreuungseinrichtungen.

Durch medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit und Mund zu Mund Propaganda sowie die Verbreitung auf sozialen Netzwerken ist dieses temporäre Angebot stadtweit bekannt und auch bei Kindern und Erziehungsberechtigten anderer Stadtteile beliebt.

In dieser Spielstraße auf Zeit erobern die Kinder einmal wöchentlich Mittwoch nachmittags die Straße zurück, wie früher, als die Zahl der Autos noch gering war, können sie nun „vor der Haustür“, Ballspielen, Roller- und Fahrradfahren oder zum Beispiel auch die Straße mit Kreide bemalen.

Mit dem Projekt Spielstraße „Heidestraße“, will die Stadt Frankfurt am Main, der Ortsbeirat und Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. den Kindern mehr Platz zum Spielen in der Stadt zur Verfügung stellen, denn draußen zu spielen ist wichtig für die Entwicklung, die Gesundheit und auch die Fitness. Freie Bewegung in einem sicheren Umfeld fördert nicht nur die Motorik, sondern auch das Sozialverhalten und das Selbstbewusstsein der Kinder.

Der Bildungswert des Spielmobils ist heute unbestritten. Wichtig ist, dass Kinder ihr direktes Umfeld zusammen mit Spielkamerad*innen erkunden können. Trotz des langjährigen Erfolgs dieser Aktion ist es bislang die einzige in der Großstadt Frankfurt mit über 40 Stadtteilen. Initiativen, die es durchaus auch an anderen Stellen in der Stadt gibt, tun sich schwer, eine Spielstraße in ihrem Viertel einzurichten und durchzusetzen und die Unterstützung, die den Akteuren dabei von Politik und Verwaltung zu Teil wird, ist leider noch gering. Wenn man weiß, dass es in London 150 Spielstraßen gibt, bleibt zu wünschen, dass dieses Vorbild auch in Frankfurt am Main und anderen deutschen Großstädten bald Schule macht.



KALENDERWOCHE 13 (29.03. – 04.04.2021)

Die erste Spielmobil-Tour des Jahres fand am Mittwoch dem 31. März 2021, auf dem Heideplatz statt. Die **Nordentour „Spielstraße Heideplatz“** findet regelmäßig seit vielen Jahren mittwochs von 14-18 Uhr statt. Die Kinder der nahegelegenen KiTa waren bereits informiert und konnten staunend zusehen, wie der Abschleppdienst ein Auto von der Straße mitnahm. Im Anschluss konnten wir Spielmobiler/-innen unter den jubelnden Anfeuerungen der Kinder den Aufbau der Aktion beginnen. Wegen des schönen Wetters durften wir viele Besucher:innen begrüßen. Sowohl das Hüpfkissen als auch die Rollenrutsche und der Basteltisch waren dauerhaft besetzt. Die leichte Neigung der Straße lud geradezu zu Bobbycar-Wettrennen ein. Wir waren froh, die Kinder endlich wieder mal spielend und tobend erleben zu dürfen.

Mitarbeiter: 3 / Besucher insgesamt: 200 / Kinder: 100 / Alter: 3-13



Einen Tag später folgte direkt der zweite Einsatz des Jahres auf dem **Atzelbergplatz in Seckbach**. Dieser Ort wird mit der Unterstützung des Quartiersmanagements regelmäßig von uns bespielt. Die Kinder waren vor lauter Freude und Erleichterung kaum zu halten und so war auch dieser Einsatz ein voller Erfolg. Es wurde gebastelt, gespielt und auf der Rollenrutsche über den ganzen Platz gerutscht. Der strahlende Sonnenschein in Kombination mit dem Spielmobil ließ die Kinder die Sorgen aus dem Corona-Alltag für einige Stunden vergessen. Den Kindern war anzumerken, dass ihr Spieltrieb zurzeit alles andere als ausgelastet ist. Leider kam es auch dazu, dass einige Fahrzeuge „entführt“ und erst einige Tage später wieder aufgefunden wurden.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 150 / Kinder: 100 / Alter: 2-14



KALENDERWOCHE 14 (05.04. – 11.04.2021)

Von Dienstag bis Freitag war das Spielmobil in der Hermann-Brill-Str. in Sindlingen. Hier gab es ein abwechslungsreiches Angebot von Rollenrutsche über Hüpfkissen bis hin zu einer Speckstein-Bastelaktion und Pizzabacken in unserem neuen Pizzaofen, was bei den Kindern für besondere Begeisterung sorgte. Die Kinder und wir waren uns einig: „Das muss unbedingt wiederholt werden!“

Mitarbeiter: 2 / durchschnittl. tägl. Besucheranzahl: 66 / Kinder: 55 / Alter: 3-13

Zusätzlich waren am Mittwoch gleich zwei weitere Einsätze geplant. Während die Nordendtour aufgrund des bescheidenen Wetters leider nicht so stark besucht wurde, lief der Bullriding-Einsatz in der Turnhalle der Münzenberger Schule umso erfreulicher ab.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 40 / Kinder: 20 / Alter: 3-8

Die Schülerinnen und Schüler konnten ihren Augen kaum glauben, als sie den wilden Stier im Ring sahen. Vier Stunden Spiel und Spaß auf verschiedenen Schwierigkeitsstufen erwarteten sowohl die Kinder als auch die Lehrerinnen und Lehrer. Nach und nach stieg der Rekord für den längsten Ritt auf dem Bullen in die Höhe und sorgte für grenzenlose Begeisterung.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 39 / Kinder: 29 / Alter: 6-9





KALENDERWOCHE 15 (12.04. – 18.04.2021)

Das Spielmobil fuhr die gesamte Woche zum Atzelbergplatz. Um dem Ansturm gerecht zu werden und gleichzeitig die Hygienemaßnahmen, insbesondere das Abstandsgebot, gewährleisten zu können, wurden gleich zwei Hüpfkissen aufgebaut. Dadurch konnten sich alle Kinder, ohne lange zu warten, auf den beiden Hüpfkissen austoben.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 117 / Kinder: 83 / Alter: 2-14



Das schöne Wetter sorgte auch diesen Mittwoch wieder für regen Besuch in der „Spielstraße Heideplatz“. Besonders bemerkenswert finden wir, dass sich die Kinder nicht nur mit dem Spielen beschäftigen, sondern auch Interesse daran zeigen, beim Ein- und Aufräumen zu helfen, sowie am Basteltisch Ordnung zu halten.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 150 / Kinder: 75 / Alter: 3-14



KALENDERWOCHE 16 (19.04. – 25.04.2021)

Ginnheim war diese Woche das Ziel des Spielmobils. Zuerst lud uns der Quartiersmanager Dominikus Landwehr in die Franz-Werfel-Straße ein. Bereits ab Dienstag war uns klar: „Dieser Platz ist uns zu klein!“. Daraufhin entdeckten wir die große Wiese in der Platenstraße, die dem stetig wachsenden Ansturm den Raum bieten konnte, den wir dringend benötigten. Endlich konnten wir auch ein zweites Hüpfkissen mitbringen und den gewonnenen Platz ausnutzen.

Auch hier in Ginnheim war es den Kindern besonders anzumerken, wie sehr sie durch die Pandemie eingeschränkt sind und wie groß die Freude über das Angebot des Spielmobils ist. Die Tour profitierte von der Unterstützung des engagierten Quartiersmanagers, der den Kindern zusätzlich eine Malaktion anbot und somit gleich die Möglichkeit nutzte, um mit den Eltern ins Gespräch zu kommen. Über diese Option war er sehr erfreut, da dies seine Arbeit vor Ort sehr vorangebracht hat.

Am Freitag musste die Aktion leider vorzeitig abgesagt werden, da es in der benachbarten KiTa einige Corona-Verdachtsfälle gab und diese schließen musste.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 130 / Kinder: 98 / Alter: 2-13



Wolkenloser Himmel und nur ein Auto zum Abschleppen. Perfekte Bedingungen für den wöchentlichen Einsatz am Heideplatz. Die Kinder tollten auf dem Hüpfkissen, die Fahrzeuge standen keine Sekunde still und die Schlange an der Rollenrutsche fand kein Ende. Bis der Spaß nach zwei Stunden durch ein Gewitter gestört wurde. Immer mehr Kinder verließen die Spielstraße und ließen sich nur noch vereinzelt blicken, nachdem das Unwetter vorbeigezogen war.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 100 / Kinder: 60 / Alter: 3-10

KALENDERWOCHE 17 (26.04. – 02.05.2021)

Dieser Einsatz hatte es in sich: An diesem Tag zählten wir die bisher höchste Anzahl an Kindern. Glücklicherweise wurde das Spielmobil-Team heute von einem neuen Mitarbeiter unterstützt, welcher die Gelegenheit nutzte, um sich die Arbeit genau anzuschauen. Somit konnten auch an diesem Tag wieder viele Kinder hüpfen, basteln, spielen und glücklich nach Hause gehen. Die Touren bieten uns die Möglichkeit, neuen Arbeitskräften den klassischen Spielmobil-Alltag näherzubringen und seine Abläufe im Detail zu erläutern.

Mitarbeiter: 3 / Besucher insgesamt: 240 / Kinder: 140 / Alter: 2-12



KALENDERWOCHE 18 (03.05. – 09.05.2021)

Diese Woche wurde der Rebstockpark am Ende der August-Euler-Straße angesteuert. An diesem Ort fand letztes Jahr eine unserer Touren zu geflüchteten Kindern statt, weshalb wir vielen Kindern schon bekannt waren. So war bereits der erste Tag ein voller Erfolg. Um den Müttern für den kommenden Muttertag eine Freude machen zu können, gab es Mandalas zum Gestalten. Die folgenden Tage machte uns das schlechte Wetter einerseits einen Strich durch die Rechnung, ermöglichte uns andererseits aber das individuelle Spiel mit den Kindern. Unser Highlight dieser Tour war der letzte Tag. Nachdem sich das Unwetter verzogen hatte, konnten die Kinder sich endlich nochmal richtig auf den Hüpfkissen austoben.

Mitarbeiter: 2-3 / Besucher insgesamt: 158 / Kinder: 100 / Alter: 2-12

Das Gewitter hat uns am Mittwoch auch auf dem Heideplatz Sorgen bereitet. Kaum ein Kind war zu sehen und auch der Aufbau verlief eher schleppend. Glücklicherweise verzogen sich die Wolken bald, sodass der Rest der Tour dennoch zu aller Zufriedenheit verlief.

Mitarbeiter: 3 / Besucher insgesamt: 100 / Kinder: 60 / Alter: 3-9

KALENDERWOCHE 19 (10.05. – 16.05.2021)

Die Heideplatz-Kinder sind nicht aus Zucker, das bewies die Tour diese Woche nur zu deutlich. Trotz des wechselhaften Wetters ergriffen die Kinder auch dieses Mal die Gelegenheit, sich auszupowern und Spaß zu haben. Regen und Wind hatten keine Chance, sie zu vertreiben. Nur zu deutlich zeigte uns diese Tour, wie sehr Kinder in dieser Zeit einen solchen Ort als Abwechslung zu ihrem eingeschränkten Alltag brauchen.

Mitarbeiter: 3 / Besucher insgesamt: 100 / Kinder: 60 / Alter: 2-10





KALENDERWOCHE 20 (17.05. – 23.05.2021)

Wir befürchteten das Schlimmste, als wir diese Woche auf den Bolzplatz des Henri-Dunant-Rings in Sossenheim fuhren. Das drohende Gewitter und der starke Regen luden nicht gerade zum Spielen ein und schrecklicher als überhaupt kein Einsatz ist wohl einer, der nicht von Kindern besucht wird. Unsere Ansprechpartnerin Frau Puma, eine Sozialarbeiterin der nahegelegenen Edith-Stein-Schule, hatte dies jedoch vorausgeahnt und fleißige Schüler zum Helfen (und Spielen) mitgebracht und auch wenn das Wetter sich eher verschlechterte, so trauten sich doch immer mehr Kinder aus dem Haus. Erstaunlich viele von ihnen waren diesmal erpicht darauf, uns beim Auf- und Abbau zur Hand zu gehen, sodass wir viel schneller vorankamen. Unsere kleinen Nachwuchsspielmobiler versprachen uns am Ende der Woche die zuständigen Personen so zu überzeugen, dass wir sie bald wieder besuchen können.

Mitarbeiter: 2-3 / Besucher insgesamt: 203 / Kinder: 134 / Alter: 3-15



KALENDERWOCHE 21 (24.05. – 30.05.2021)

Sommer, Sonne, Sonnenschein und eine ganze Schar von Kindern, all das erwartete uns von Dienstag bis Freitag auf dem Ben-Gurion-Ring. Trotz des einzelnen Regentages wagten sich so viele Kinder zum Spielen zu uns auf die Straße, dass wir fast den Überblick verloren. Zum ersten Mal dieses Jahr gab es auch mehrere kleine Verletzungen, die aber nach einem Pflaster und ein paar Runden Rollerfahren schon gar nicht mehr so schlimm waren. Den krönenden Abschluss bildete dann das zweite Hüpfkissen, durch das die Schlange, die sich zum Springen gebildet hatte, viel schneller vorankam. Auch bei dieser Tour sind uns leider wieder zwei Fahrgeräte entwendet worden und wir hoffen, dass diese wieder auftauchen.

Mitarbeiter: 2-3 / Besucher insgesamt: 167 / Kinder: 118 / Alter: 1-13

Die Nordentour war am Mittwoch im wahrsten Sinne des Wortes ein Fall ins Wasser. Genau vier Kinder trauten sich bei diesem Weltuntergangswetter gemeinsam mit ihren Eltern nach draußen und aufgrund des Regens konnten diese nur die Fahrgeräte benutzen und sind nicht lange geblieben. „Es ist ganz dringend Zeit für richtiges Sommerwetter!“, beschlossen wir.

Mitarbeiter: 1 / Besucher insgesamt: 10 / Kinder: 4 / Alter: 2-5

Ein weiterer Einsatz fand diese Woche in der Platenstraße statt. Glücklicherweise hatte das Wetter sich wieder verbessert und die Kinder kannten uns bereits, so dass auf dieser Tour deutlich mehr Kinder zum Spielen kamen. Die Schlange an der Rollenrutsche war rekordverdächtig lang und auch das Hüpfkissen war nie unbesetzt.

Mitarbeiter: 3 / Besucher insgesamt: 139 / Kinder: 99 / Alter: 2-13





KALENDERWOCHE 22 (31.05. – 06.06.2021)

Am Mittwoch hatte der Abschleppdienst wieder einiges zu tun. Auf der Spielstraße Heideplatz standen über zehn Autos, die dort alle nicht erlaubt waren. Die Kinder konnten das ganze Prozedere bereits und warteten deshalb geduldig, bis auch das letzte Auto verschwunden war und sie endlich die Straße für sich einnehmen konnten. Das warme Wetter führte dazu, dass die Kinder auf dem Hüpfkissen schnell erschöpft waren, dafür aber den Basteltisch voll besetzten und kunterbunte Bilder malten.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 240 / Kinder: 120 / Alter: 1-12

KALENDERWOCHE 23 (07.06. – 13.06.2021)

Die dieswöchige Tour zum Mainfeld entwickelte sich von Tag zu Tag immer mehr zu einem kleinen Spielfest. Während wir diesen Einsatz, so wie jeden anderen, mit einem ganz normalen Spielmobil begannen, so merkten wir bald, dass dieses dem Ansturm der Besucher kaum standhalten konnte. Auch das zweite Hüpfkissen, das wir am nächsten Tag mitbrachten, schaffte hier nur wenig Abhilfe. Also nehmen wir ein Riesen-Lego, ein Murmellabyrinth, ein großes Hattrick, eine Rollenrutsche zum Selbstbedienen und schließlich auch den Bullen dazu. Und auch die Anzahl der Kinder wuchs von Tag zu Tag, sodass am Ende über 200 Kinder bei uns spielten.

Mitarbeiter: 2-3 / Besucher insgesamt: 208 / Kinder: 160 / Alter: 3-14



Dass Kinder viel sportlicher und ausdauernder sind als Erwachsene, bewies der Einsatz auf dem Heideplatz nur zu deutlich. Während all die Eltern sich schon längst in die kühlen Schatten zurückgezogen hatten, um bei der Hitze nicht zu zerfließen, rannten die Kinder weiterhin fröhlich wild umher. Egal, ob schnelle Fahrzeugwettrennen, wilde Turniere an den Holzspielen oder Versuche, höher als alle anderen zu springen, nicht ein Funken Müdigkeit konnte bei den Kindern entdeckt werden. Beim Abbau halfen mindestens doppelt so viele Kinder mit wie gewöhnlich und zum Abschied wurde uns fröhlich gewunken.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 260 / Kinder: 131 / Alter: 2-13



Im Vergleich zu den anderen Touren diese Woche, verlief der Einsatz nach Rödelheim in die Wolf-Heidenheim-Straße erstaunlich ruhig. Da das Quartiersmanagement zusätzlich zu dem Spielmobil noch ein Fußballtraining am Bolzplatz nebenan organisierte, wechselten die Kinder ständig zwischen dem Fußballfeld und der Spielwiese hin und her. Viele Eltern, die ursprünglich zum Anfeuern gekommen waren, lieferten sich später mit ihren Kindern erbitterte Wettkämpfe am Air-Hockey und am Ball-ander-Schnur. Die umliegenden Bäume und Häuser lieferten ständigen Schatten und die Fußballtrainer sorgten für Erfrischungsgetränke, sodass die Hitze niemanden am Toben hindern konnte. Alles in allem war also auch diese Tour ein voller Erfolg.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 100 / Kinder: 60 / Alter: 1-14

KALENDERWOCHE 24 (14.06. – 20.06.2021)

Die extreme Hitze diese Woche sorgte dafür, dass die Tour nach Fechenheim nur wenig besucht wurde. Die meisten Kinder fuhren nach dem Unterricht lieber direkt zum See oder sprangen in den Pool. Für uns war das gut nachvollziehbar, also sorgten wir dafür, dass auch hier für Abkühlung gesorgt war. Ab Mittwoch standen in der Wächtersbacherstraße also nicht nur das Spielmobil, sondern auch diverse Wasserspiele bereit, die bei den Kindern besonders gut ankamen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 55 / Kinder: 44 / Alter: 4-13

Chaos am Heideplatz! Dass mittwochs am Heideplatz immer wieder Autos abgeschleppt werden, ist allgemein bekannt. Dass der Abschleppdienst nicht auftaucht, ist jedoch neu. Fast zwei Stunden warteten Kinder, Eltern und Mitarbeiter heute darauf, dass die Spielstraße endlich frei wird. Die rettende Idee kam glücklicherweise früh genug. Zusätzlich zu der Absperrung am Anfang der Straße wurde auch das Auto abgegrenzt, sodass bis zum Eintreffen des Abschleppdienstes fröhlich um das Auto herumgetobt werden konnte.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 100 / Kinder: 60 / Alter: 1-14

Auch diesen Freitag fuhr das Spielmobil nach Rödelheim in die Wolf-Heidenheim-Straße. Das Fußballtraining fand trotz der drückenden Hitze wieder auf dem Bolzplatz statt, heute dauerte dieses jedoch nicht so lange, weswegen die zukünftigen Fußballprofis schon früher bei uns erschienen, um hier direkt wieder sportlich aktiv zu werden. Gleich zwei große Fahrzeugwettrennen wurden veranstaltet, von Erschöpfung keine Spur und auch wenn der Gewinner bis heute nicht feststeht, so kam der Spaß doch nicht zu kurz.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 60 / Kinder: 50 / Alter: 2-14

KALENDERWOCHE 25 (21.06. – 27.06.2021)

Diesen Mittwoch wurden die Kinder der Nordendtour kreativ. Da das Hüpfkissen aufgrund fehlenden Stroms leider nicht in Betrieb genommen werden konnte, wurde entschieden, stattdessen eine Bastelaktion zu starten. Vier Stunden lang wurde geklebt, gefaltet, geschnitten und gemalt und so hatte am Ende des Tages jeder sein eigenes, individuelles Mitbringsel als Erinnerung an diesen Tag.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 200 / Kinder: 100 / Alter: 2-10



KALENDERWOCHE 26 (28.06. – 04.07.2021)

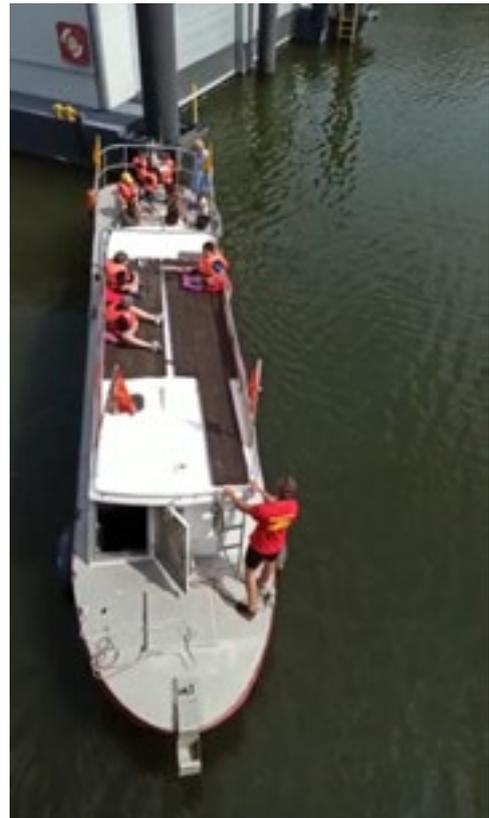
Vom 28.Juni bis zum 10.Juli verwandelte sich der Außenparkplatz des Hessencenters jeden Montag bis Samstag in einen Spielplatz für klein und groß. Egal ob Rollenrutsche, Hüpfburg oder Bullenreiten, hier konnten sich Kinder nach Herzenslust austoben. Für die kreativen Köpfe standen ein Basteltisch und Riesen-Bausteine zum Spielen bereit. Für Verpflegung sorgten zwei Süßigkeitenwagen, die Crêpes, Slush-Eis, Popcorn und noch vieles mehr anboten. Auch ein Karussell fand seinen Weg auf den Parkplatz am Hessencenter. Da uns das Wetter zu Beginn im Stich ließ, waren die verschiedenen Spielaktionen in den ersten Tagen nur wenig besucht, doch von Tag zu Tag stieg der Ansturm, bis der Platz am Ende der Woche durchgängig besucht war. Eine Spielaktion wie diese hat es am Hessencenter noch nie gegeben, doch bereits die erste Woche zeigte deutlich, dass dies nicht das letzte Mal war, dass wir hierherkommen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 200 / Kinder: 100 / Alter: 2-10



Von Montag bis Freitag verschlug es uns an den Gerhart-Hauptmann-Ring in der Nordweststadt. Der kleine Grünflächenbereich zwischen den Häusern eignete sich perfekt, um mit den Fahrgeräten umherzufahren. Mit gleich zwei Wegen, die im Slalom um die Büsche herumführten, war ein Wettrennen praktisch vorprogrammiert und an der Ziellinie erwarteten einen die anderen Kinder, die das Rennen mit voller Begeisterung verfolgten.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 100 / Kinder: 60 / Alter: 1-14



Ahoi hieß es diesen Montag, denn das Feuerwehrboot fuhr endlich raus. Zwölf Kinder warteten mit ihren Eltern schon seit Wochen gespannt auf diesen Tag. Ursprünglich geplant, war eigentlich eine Piratenfahrt mit dem Piratenboot, dieses hatte die lange Pause jedoch nicht unbeschadet überstanden. Anders als gedacht kam die kurzfristige Änderung des Bootes bei den jungen Matrosen trotzdem ziemlich gut an. Mit etwas Fantasie konnten die orangenen Schwimmwesten gut als Feuerwehruniform durchgehen und durch die Feuerwehrhelme und die große Wasserspritze am Bug wurde die Bootsfahrt den Main entlang zu einem richtigen Abenteuer.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 20 / Kinder: 12 / Alter: 4-12

Da, wie in der vorigen Woche, das Hüpfkissen nicht aufgebaut werden konnte, stand in der Spielstraße Heideplatz am Mittwoch stattdessen die Rollenrutsche bereit. Dass diese sehr vermisst worden war, merkte man an der langen Schlange und dem vergleichsweise leeren Maltisch. Je öfter gerutscht wurde, desto mutiger wurden die Kinder. Während erst nur vorwärts gefahren wurde, trauten sich die ersten bald zu zweit zu fahren und schließlich sogar rückwärts. Sogar zwei Erwachsene konnten da nicht widerstehen und mussten selbst einmal ausprobieren, wie viel Spaß so eine Fahrt mit der Rollenrutsche machen kann.

Mitarbeiter: 3 / Besucher insgesamt: 150 / Kinder: 80 / Alter: 2-10



Diesen Freitag fuhr das Spielmobil erneut nach Rödelheim in die Wolf-Heidenheim-Straße. Zum Angebot stand diesmal auch der Maltisch, den die Kinder der Wolf-Heidenheim-Straße bisher noch nicht kannten. Während des wöchentlichen Fußballtrainings auf dem Bolzplatz nebenan entschieden sich nun mehr Kinder, ihrer Fantasie beim Malen freien Lauf zu lassen und gleichzeitig die restlichen Fußballspieler zu beobachten.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 70 / Kinder: 55 / Alter: 3-12

Für den Sonntag waren gleich zwei Einsätze geplant. Einer davon führte zum Glauburgplatz im Nordend. Da dieser Teil Frankfurts vom Regen größtenteils verschont wurde, wagten sich mehr Menschen als erwartet auf den Platz. Besonders überraschend war die häufige Nutzung der Stelzen. Einmal angefangen, weckten die Holzstöcke den Ehrgeiz eines jeden Kindes und bis zum Schluss wurde mit ihnen Laufen geübt.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 100 / Kinder: 80 / Alter: 4-12

Der zweite Einsatz am Sonntag fand in Praunheim statt. Zeitgleich zu der Tour sollte an dem Platz auch ein Flohmarkt aufgebaut werden, sodass die Kinder, die mit ihren Eltern kamen, eine Beschäftigungsmöglichkeit hatten. Der Plan ging jedoch nur teilweise auf, da nach einer Stunde das aufziehende Gewitter den Flohmarkt frühzeitig beendete. Nachdem kein einziges Kind mehr zu sehen war, wurde auch der Einsatz schon nach drei Stunden beendet.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 140 / Kinder: 100 / Alter: 2-10

KALENDERWOCHE 27 (05.07. – 11.07.2021)

Die letzte Hessencenter-Woche sollte mit einer großen Überraschung beginnen. Ein großer Teil des Außenparkplatzes war belegt von unserem neuen Bungy-Trampolin. Dieses war zu dem Zeitpunkt noch nie benutzt worden und sollte nun getestet werden. Glücklicherweise verlief alles nach Plan und so gab es für die Besucher ab Mittwoch noch eine weitere Spielstation am Hessencenter.

Mitarbeiter: 4-6 / Besucher insgesamt: 58 / Kinder: 36 / Alter: 1-12

Von Mittwoch bis Samstag war das Ziel einer Tour der Sinaipark. Das Spielmobil wurde zusätzlich zu einer Malaktion gebucht, die zeitgleich zu dem Einsatz stattfand. Die Kinder konnten sich am Maltisch hinsetzen und Bilder zu dem Thema: „Wie wünsche ich mir meinen Stadtteil“, malen. Egal, ob neue Spielplätze, mehr Ampeln und Zebrastreifen, einen Swimmingpool oder sogar einen Holiday Park, der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Alle Bilder wurden gesammelt und am Samstag bei einem großen Event ausgestellt.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 63 / Kinder: 55 / Alter: 3-14

Und wieder einmal ein voller Tag im Nordend auf dem Heideplatz. Aber wem kann man es verübeln, das Wetter war perfekt und die Ferien rückten immer näher. Ein guter Tag für ein wenig Freizeit. Besonders beliebt heute? Die beiden Ball-an-der-Schnur-Spiele, egal, ob alleine oder gemeinsam mit Kindern, die man kennt oder mit völlig Fremden, Hauptsache der Ball blieb in Bewegung. Und eine Sache war am Abend vollkommen klar: Wäre das Ball-an-der-Schnur-Spiel eine olympische Disziplin, dann hätten die Kinder der Heidestraße gute Chancen auf einen Sieg.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 220 / Kinder: 110 / Alter: 1-10



Zusätzlich zu der Spielstraße Heideplatz konnte man das Spielmobil am Mittwoch in der Berkersheimer Straße vor der Albert-Schweitzer-Schule finden. Mit Ausnahme des Maltisches war hier das volle Spielmobil-Programm aufgebaut und nicht nur die Schüler der Albert-Schweitzer-Schule, sondern auch die Kinder der nahegelegenen Kita konnten sich hier voll austoben. Erst kurz vor Ende wurde der Ansturm weniger, so dass mit den restlichen Kindern in Ruhe eingeräumt werden konnte.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 140 / Kinder: 130 / Alter: 3-10

Ein ganz besonderer Einsatz erwartet die Schüler der Ludwig-Erk-Schule in Langen. Am Donnerstag wurde hier nicht nur ein Spielmobil, sondern auch der Kletterturm und das Bungy-Trampolin aufgebaut. In den Pausen und zeitweise auch in der Unterrichtszeit durften die Kinder hier klettern, springen, spielen und toben. Am Ende des Tages hatte jedes Kind jede Station mindestens einmal ausprobiert konnte glücklich nach Hause gehen, um dort seinen Eltern von diesem abenteuerlichen Tag zu erzählen.

Mitarbeiter: 6 / Besucher insgesamt: 350 / Kinder: 340 / Alter: 6-12

Am Freitag stand für die Spielmobiler mal wieder die Fahrt nach Rödelheim an. Aufgrund des Regens fiel das Fußballtraining dieses Mal leider aus und auch die Auswahl an Spielgeräten war geringer, da viele der Holzgeräte nicht bei Regen nutzbar sind. Glücklicherweise besserte sich das Wetter gegen Ende, sodass doch noch ein paar Kinder ihren Weg zu uns fanden.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 30 / Kinder: 20 / Alter: 3-13

KALENDERWOCHE 28 (12.07. – 18.07.2021)

Die Woche begann mit einer großen Enttäuschung: Das Quartiersmanagement Gallus hatte den gemieteten Einsatz zum Gleisfeldpark abgesagt. Da der Platz sich jedoch gut zum Spielen eignete, kam der Gedanke auf, stattdessen selbstständig den Park zu besuchen. Die Idee stieß auf große Begeisterung und so stand für die Kinder am Gleisfeldpark ab Mittwoch ein Spielmobil bereit.

Mitarbeiter: 3 / Besucher insgesamt: 93 / Kinder: 65 / Alter: 2-13



Schon seit Jahrzehnten befindet sich im Riederwald der „Abenteuerspielplatz Riederwald“. Hier können Kinder Hütten bauen, Feuer machen, Häuser bemalen und auch sonst viel erleben. Selbst einige der Eltern kennen den Spielplatz noch aus ihrer Kindheit und sind froh, diesen nun mit ihren Kindern besuchen zu können. Gerade deswegen war für den Einsatz von Montag bis Freitag kein Ort besser geeignet, als die Schäßlestraße im Riederwald. Trotz des regnerischen Wetters, rannten die Kinder pünktlich zum Schulschluss auf den umgebauten Sportplatz, um sich vor dem Mittagessen nochmal richtig auszuvernern.

Mitarbeiter: 2-3 / Besucher insgesamt: 167 / Kinder: 117 / Alter: 3-15

Mit strahlenden Gesichtern erwarteten uns am Montag die Kindergartenkinder der Kita Frankfurt. Schon den ganzen Tag konnten sie unsere Ankunft kaum abwarten und standen nun mit ihren Eltern und Freunden bereit, um beim Aufbau zu helfen. Dank der zahlreichen Hilfe konnte der Spielbeginn um einige Minuten nach vorne verschoben werden und die Kinder stellten sicher, davon nicht eine Sekunde zu vergeuden.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 90 / Kinder: 60 / Alter: 3-5

Eine Luxussituation für den Heideplatz am Mittwoch. Da dieses Mal gleich drei Spielmobiler anwesend waren, konnten zusätzlich zu dem Hüpfkissen auch eine Rollenrutsche und der Basteltisch aufgebaut werden. Durch den starken Wind flogen zwar immer wieder Blätter davon, aber glücklicherweise sind die Heideplatzkinder Weltmeister im Rennen und so konnten die meisten Bilder gerettet werden.

Mitarbeiter: 3 / Besucher insgesamt: 160 / Kinder: 80 / Alter: 1-8

Weniger Glück mit dem Wetter hatten wir dafür am Donnerstag. Schon auf dem Weg zum Atzelbergplatz verdunkelten dunkle Wolken die Aussicht auf einen trockenen Spieltag. Und wirklich, kaum auf dem Platz angekommen, fingen die ersten Tropfen an zu fallen. Da sich aber weder die Kinder noch die Mitarbeiter davon einschüchtern ließen, wurde mutig weiter aufgebaut. Belohnt wurde dies gegen Ende, als sich der Regen doch noch legte und die Kinder auf den Platz stürmten.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 70 / Kinder: 60 / Alter: 5-12

Der letzte Einsatz der Woche führte zum Kinderhort Zauberwald in Sachsenhausen. Gruppenweise kamen die Kinder zum Herumtoben, sodass immer was los war. Besonders beliebt waren die Rollenrutsche und das Hüpfkissen, aber vor allem die Erzieher entwickelten mit der Zeit ein großes Interesse an den Holzspielen und schafften es, auch die Kinder hierfür zu begeistern.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 88 / Kinder: 83 / Alter: 7-14

KALENDERWOCHE 29 (19.07. – 25.07.2021)

Von Montag bis Freitag konnte man das Spielmobil auf dem Atzelbergplatz finden. Die Kinder wohnen alle in der Nähe, sodass schon zu Beginn viel los war. Sofort ins Auge fiel die Rollenrutsche, die mitten auf dem Atzelbergplatz stand und durch die leichte Schräge des Bodens besonders schnell wurde. Beliebte waren auch Fahrzeugrallyes, die nicht nur über den Platz, sondern um den ganzen Block führten. Während am Anfang unterwegs immer wieder Fahrgeräte verloren gingen, so lernten die kleinen Abenteurer schnell, zum Spielende nochmal verstärkt nach abhanden gekommenen Geräten zu schauen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 93 / Kinder: 60 / Alter: 4-15

Dass der Mittwoch zum Heideplatz gehört, wie das Spiel zum Mobil sollte mittlerweile bekannt sein. Und so ist es keine Überraschung, dass das Spielmobil am Mittwoch wieder pünktlich auf den Platz fuhr, um die Autos abschleppen zu lassen und schließlich aufzubauen. Heute wurde auf die Rollenrutsche verzichtet, dafür wurde mal wieder der Basteltisch aufgebaut, der überraschenderweise jedoch nicht so viel genutzt wurde.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 150 / Kinder: 50 / Alter: 1-8

Am Freitag fuhr das Spielmobil zum Gepidenforum in Unterliederbach. Zu Beginn war nicht ein Kind anwesend, was zwar zu einem ruhigen Aufbau führte, uns jedoch befürchten ließ, dass dieser Zustand sich nicht ändern würde. Die Sorge verflüchtigte sich aber, als sich, wie auf einen Schlag, der Platz füllte. Leider war das Hüpfkissen beschädigt und konnte nicht benutzt werden, doch die Kinder hatten auch ohne dieses genug Spaß und schafften es, sich zu beschäftigen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 80 / Kinder: 60 / Alter: 3-13

KALENDERWOCHE 30 (26.07. – 01.08.2021)

Gespannt warteten die Hortkinder der Käthe-Kollwitz-Schule am Montag auf die Ankunft des Spielmobils. Ein ganzer Tag voller Spiel und Spaß stand ihnen bevor und sie wollten keine Minute davon verpassen. Auch die sporadisch fallenden Regentropfen waren kein Grund, das Spielgelände zu verlassen. Auf die Enttäuschung, dass am Abend wieder eingepackt werden musste, folgte eine Überraschung: Das Spielmobil würde die Schule auch am Dienstag wieder besuchen, um den Tag mit den Kindern zu verbringen. Nicht ein Kind ging an diesem Tag traurig nach Hause, was uns umso mehr freute.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 45 / Kinder: 40 / Alter: 6-12



Schlechtes Wetter hin oder her, auch diesen Mittwoch stand die Nordendtour wieder auf dem Plan. Beim Aufbau wurde kräftig von allen Seiten mit angepackt und geholfen. Die Belohnung hierfür? Ein plötzlicher Regenschauer, der zwar wenig überraschend, jedoch trotzdem unwillkommen kam. Glücklicherweise waren die Kinder des Heideplatzes nicht nur erfahren, sondern auch kreativ und fanden so schnell heraus, dass die Airhockey-Platte umgedreht ein perfektes Regendach bildete. Die Tore funktionierten mit genügend Fantasie gut als Gucklöcher und vorbeiziehende Passanten rieben sich verwundert die Augen, als sie anstatt eines Spielgerätes ein U-Boot im Regen entdeckten.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 200 / Kinder: 100 / Alter: 2-8

Am Donnerstag besuchten wir den Platz in der Nähe der Kita in der Bornweidstraße. Hüpfkissen, diverse Spielgeräte, Fahrzeuge und natürlich die Rollenrutsche standen pünktlich aufgebaut zum Toben bereit. Und wir wurden nicht enttäuscht: Nach und nach füllte sich der Platz mit fröhlich schwätzenden Kindern, die es sich zur Aufgabe machten, jede Spielstation einmal auszuprobieren und sich schließlich für einen Liebling zu entscheiden.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 70 / Kinder: 60 / Alter: 3-6

Genau wie in der letzten Woche, fuhr das Spielmobil auch diesen Freitag zum Gepidenforum, dieses Mal mit einem funktionierenden Hüpfkissen im Schlepptau. Auch dieser Tag war gefüllt von dem Geräusch rennender Kinder, fröhlicher Gesichter und einer ganzen Menge Spiel und Spaß.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 65 / Kinder: 50 / Alter: 3-13

Der letzte Einsatz der Woche fand, im Gegensatz zu den gewöhnlichen Zeiten, nicht von 14:00 bis 18:00 Uhr, sondern eine Stunde später statt. Für die Kinder in Bad Nauheim war dies kein Problem. Sie hatten Ferien und wollten diese so gut wie möglich für sich nutzen. Da noch immer viele Ferienveranstaltungen nicht möglich waren, genossen die Kinder jede Möglichkeit, sich gemeinsam mit ihren Freunden auszupowern und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 200 / Kinder: 100 / Alter: 4-10



KALENDERWOCHE 31 (02.08. – 08.08.2021)

Dass der Sommer dieses Jahr, im wahrsten Sinne des Wortes, ins Wasser fiel, war mittlerweile jedem klar. Doch unsere kleinen Nachwuchs-Spielmobiler in Praunheim waren sich einig, dass Regenzeit nicht gleich spielfreie Zeit bedeutete. Von Dienstag bis Freitag erfanden sie gemeinsam neue Spiele, jagten sich hinterher und verwandelten die Matschlandschaft nach und nach in einen Abenteuerpark..

Mitarbeiter: 6 / Besucher insgesamt: 88 / Kinder: 60 / Alter: 3-8

Auf dem Heideplatz stand diesen Mittwoch mal wieder der Basteltisch bereit. Heutiger Programmpunkt? Kleber! Die Besonderheit des Klebers lag daran, dass am Ende des Tages nicht nur das Blatt, sondern auch Hände, Kleidung, Haare und auch sonst alle unmöglichen Stellen klebten. Für die Künstler kein großer Verlust, die Eltern dagegen schienen weniger erfreut.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 150 / Kinder: 70 / Alter: 1-7

Das Gepidenforum in Unterliederbach wurde diesen Freitag von Kindern überrannt. Den ganzen Tag über war nicht ein Erwachsener zu sehen und genau das schienen die Kinder besonders zu genießen. Der Einsatz ließ uns darüber nachdenken, ein Spielfest zu organisieren, dessen Zutritt Eltern verboten sei.

Mitarbeiter: 3 / Besucher insgesamt: 100 / Kinder: 100 / Alter: 4-13

KALENDERWOCHE 32 (09.08.-15.08.2021)

Einsätze verlaufen nicht immer einwandfrei. Oft gehen durch wildes Spielen Gegenstände kaputt, Kinder verletzen sich oder das Wetter macht einen Strich durch die Rechnung. Im Normalfall lassen sich die meisten Situationen klären: Ein buntes Pflaster hilft meistens gegen den Schmerz, ein kaputtes Spiel wird ersetzt und auch bei schlechtem Wetter ist längst nicht alles verloren, doch nicht für jedes Problem gibt es eine Lösung. Der Einsatz nach Fechenheim an den Bodenseespielplatz gestaltete sich in vielerlei Hinsicht als schwierig. Die parallel verlaufenden Mainspiele und die anderen Einsätze hatten zur Folge, dass die Autos nicht regelmäßig kontrolliert werden konnten, sodass das kaputte Hüpfkissen nicht rechtzeitig bemerkt wurde. Auch wenn dieses schon am Dienstag wieder funktionierte, so musste es schon nach kurzer Zeit wieder abgebaut werden, da die Kinder, trotz mehrfacher Ermahnung nicht achtsam mit den anderen Hüpfenden umgingen und es mehrfach zu Verletzungen kam. Doch auch wenn dieser Einsatz herausfordernder war als andere Einsätze, so hat es uns und hoffentlich auch den Kindern sehr gefallen dort zu sein.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 59 / Kinder: 52 / Alter: 4-15



Weniger chaotisch verlief die Tour nach Griesheim in die Ahornstraße. Da wir hier bereits die letzten Jahre schon waren, kannten uns die Kinder bereits. Das Schöne an der Ahornstraße ist, dass sich die gesamte Nachbarschaft gut versteht und den Platz, auf dem wir aufbauten, auch nutzt, um sich zusammzusetzen und zu reden. So war es besonders auffallend, wie sehr die Kinder sich miteinander beschäftigten. Die älteren Kinder brachten den jüngeren Kindern die Spielregeln der verschiedenen Holzspiele bei und dafür feuerten die jüngeren die älteren bei den Wettbewerben an. Und auch wenn es manchmal sehr wild zuging, so war es doch ein sehr harmonischer Einsatz.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 37 / Kinder: 36 / Alter: 4-12

Für viele Erwachsene ist der Hochsommer eine schwierige Zeit. Man traut sich nicht vor die Haustür, aus Angst vor Hitze einzugehen und schon die kleinste Bewegung führt zu den schlimmsten Schweißausbrüchen. Die Kinder des Heideplatzes schienen solche Probleme nicht zu kennen und während sich der Sommer dieses Jahr bisher als gnädig erwiesen hatte, so versuchte er am Mittwoch alle vom Gegenteil zu überzeugen. Aufgrund der prallen Sonne machten es sich die meisten Eltern im Schatten gemütlich, während ihre Kinder fröhlich herumrannten und jeden einzelnen Sonnenstrahl genossen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 70 / Kinder: 40 / Alter: 1-8

Zum letzten Mal fand diesen Freitag der Einsatz im Gepidenforum statt. Wir sind jedes Mal aufs Neue traurig, wenn sich die gemeinsame Zeit mit den Kindern dem Ende neigt, aber es ist auch schön zu erfahren, dass es den Kindern genauso geht. Alle zusammen versuchten wir also diesen Tag so schön wie möglich zu machen und auch wenn der Abschied schwerfiel, so hoffen wir, uns im nächsten Jahr wiederzusehen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 60 / Kinder: 60 / Alter: 4-15

Der Sonntag im Nordpark hätte nicht besser verlaufen können. Strahlendes Wetter und ein Spielmobil was will man mehr? Genügend Leute, die das Spielmobil besuchen kommen ist hier wohl die einzig richtige Antwort und zum Glück für alle waren auch diese zahlreich vorhanden. Hüpfen, Rutschen, Rennen, Reden, heute gab es das volle Programm, sodass das Wochenende für jeden Anwesenden schön endete und jeder energiegeladen in die nächste Woche starten konnte.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 53 / Kinder: 53 / Alter: 5-12

KALENDERWOCHE 33 (16.08.-22.08.2021)

Die wahrscheinlich wichtigste Aufgabe der Sommerferien ist es, jeden schulrelevanten Berührungspunkt so gut wie möglich zu vermeiden. Dies galt jedoch nicht für alle der Schulkinder der Kerschensteinerschule, denn ein paar der Betreuungskinder verbrachten auch einen Teil ihrer Sommerferien im Hort. Für manche ein Albtraum, doch die Kerschensteinerschüler wussten es besser. Eine ganze Woche lang besuchten wir die Kinder und konnten ihnen zeigen, dass Ferien in der Schule nicht halb so schlimm waren, wie erwartet.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 11 / Kinder: 9 / Alter: 6-12

Im Wohnheim in der Gießener Straße war am Dienstag viel los. Im Laufe des Tages fanden 70 Kinder ihren Weg auf die Spielwiese. In ständiger Sorge vor dem Regen versuchten alle, die Zeit so gut wie möglich zu nutzen und jedes Spiel einmal auszuprobieren. Glücklicherweise startete der Regen erst beim Abbau, sodass alle Kinder halbwegs trocken nach Hause kamen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 80 / Kinder: 70 / Alter: 2-15

Wie üblicherweise stand am Mittwoch wieder die Tour zum Heideplatz an. In den Ferien schien die Spielstraße weniger besucht zu werden, als wir es gewohnt sind. Und auch wenn es mit vielen Kindern immer lustig ist, so ist es doch immer wieder etwas Besonderes, den Tag mit wenigen Kindern zu verbringen. Vor allem an der Rollenrutsche können längere Gespräche geführt werden und am Ende des Tages kannten die Kinder nicht nur die Namen der anwesenden Spielmobiler, sondern wir auch den ihren.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 100 / Kinder: 35 / Alter: 1-8



Für das Wochenende fuhr das Spielmobil nach Oberursel auf den Festplatz. Am Samstag kamen besonders viele Kindergartenkinder, um gemeinsam mit ihren Eltern und Freunden herumzutoben. Da der nächste Tag uns leider mit einem Gewitter überraschte, fanden am Sonntag jedoch nicht einmal halb so viele Kinder ihren Weg zum Platz. Diejenigen, die dennoch auftauchten, erschienen dick eingepackt in Regenjacken, Gummistiefel und Matschhosen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 65 / Kinder: 33 / Alter: 1-7

KALENDERWOCHE 34 (23.08.-29.08.2021)

Der einwöchige Einsatz nach Preungesheim versprach ein abwechslungsreiches Programm. Egal, ob Hüpfkissen, Rollenrutsche oder Basteltisch, über die Woche verteilt kam jede Kombination einmal an die Reihe und so wurde es auch für die Kinder, die die Wegscheidestraße jeden Tag besuchten, nicht langweilig.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 46 / Kinder: 41 / Alter: 4-12

Von Montag bis Freitag war der Bodenseespielplatz in Fechenheim Ziel des Spielmobils. Die letzte Woche der Sommerferien hatte begonnen und die sollte so schön wie möglich verbracht werden. Es war also nicht verwunderlich, dass von Tag zu Tag immer mehr Besucher den Spielplatz füllten. Die große Menge an Personen führte am Freitag zu kleineren Konflikten unter den Spielenden, die aber alle gelöst werden konnten.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 90 / Kinder: 83 / Alter: 5-13

Ein weiterer Mittwoch, ein weiterer Heideplatzeinsatz. Aufgrund einer Baustelle war es den Autos möglich an der Straße zu parken, wodurch den Kindern Platz zum Spielen genommen wurde. Um diesen Umstand auszugleichen, wurde beschlossen, den Basteltisch aufzubauen, sodass mehr Unterhaltungsmöglichkeiten angeboten wurden. Für die nächste Woche überlegten wir jedoch, den wöchentlichen Einsatz an einen anderen Ort zu verlegen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 50 / Kinder: 30 / Alter: 3-7

Für den Freitag war das Spielmobil auf ein Kindergartenfest am Poloplatz eingeladen. Dieser Einladung folgten wir natürlich nur zu gerne. Für vier Stunden bauten wir sowohl einen Maltisch, als auch verschiedene Kleinspiele und Fahrzeuge auf. Besonders der Maltisch war beliebt und am Ende des Tages konnte jedes Kind sein fertiges Mandala als Erinnerung an den Tag mitnehmen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 80 / Kinder: 40 / Alter: 2-9



KALENDERWOCHE 35 (30.08.-05.09.2021)

Der Einsatz am Wasserturm in Eschersheim war voller, als wir es in den letzten Monaten gewohnt waren. Die ganze Woche über herrschte sonniges Wetter, perfekt für das Spielmobil. Ein freundliches Ehepaar lieh uns den Strom für das Hüpfkissen, von denen wir gleich zwei aufbauten, damit die jüngeren und die älteren Kinder getrennt voneinander springen konnten.



Da die Tischtennisplatte auf dem Platz oft von Jugendlichen benutzt wurde, beschlossen wir am Mittwoch, eine eigene, kleine Tischtennisplatte mitzubringen, die im Verlauf der Tage nicht ein einziges Mal unbesetzt war. Für die Fahrgeräte eignete sich der Sportplatz hervorragend und auch die Rollenrutsche fand ihren Platz am Rande des Parks.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 148 / Kinder: 106 / Alter: 3-15

Zum ersten Mal seit Monaten lag der Heideplatz am Mittwoch verlassen da, die Bauarbeiten ließen ein wildes Toben nicht mehr zu. Wer genau hinhörte, konnte jedoch dem Geräusch von Kinderlachen ein paar Straßen weiter bis an den Martin -Luther-Platz folgen. Für die nächsten paar Wochen sollte dieser zum neuen Spielplatz umfunktioniert werden und schon am ersten Tag fanden viele der Heideplatz-Kinder ihren Weg zu uns. Leider hatten wir keinen Zugang zu Strom, sodass das Hüpfkissen fürs erste nicht aufgebaut werden konnte, doch das hinderte niemanden daran, den Tag zu genießen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 170 / Kinder: 100 / Alter: 3-10

Der Freitag erwartete uns mit gleich zwei besonderen Einsätzen, die etwas anders laufen sollten als normal. Der erste führte bis nach Hanau, eine Exklusivveranstaltung mit vielen Erwachsenen und nur wenigen Kindern, zu deren Unterhaltung das Spielmobil gemietet wurde. Schon das ganz gewöhnliche Spielmobil, das um 17 Uhr zum Bespielen bereitstand, stieß bei den 12 Kindern auf große Begeisterung, doch der befürchtete langweilige Abend wurde sogar noch besser, als eine Stunde später auch der Bulle aufgebaut wurde. Der Vorteil bei so wenigen Kindern war die kurze Wartezeit an den Stationen, sodass keiner sich in einer langen Schlange die Zeit vertreiben musste. Wir besetzten den Platz, bis es um 22 Uhr Zeit wurde und die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern nach Hause gingen, um sich dem wohlverdienten Schlaf hinzugeben.

Mitarbeiter: 4 / Besucher insgesamt: 112 / Kinder: 12 / Alter: 3-15

Für ganze fünf Stunden konnten die kleinen kreativen Köpfe in Oberursel am Freitag ihre eigenen Buttons gestalten und an der Buttonmaschine zusammen stanzen. Bei den Motiven wurden keine Vorgaben gesetzt und dementsprechend bunt war auch das Ergebnis. Von wilden Tieren über protzige Autos bis hin zu den abstraktesten Selbstbildnissen war alles vorhanden und wer sich ausnahmsweise mal nicht kreativ austoben wollte, konnte das Toben stattdessen auf die Rollenrutsche oder den Rest der aufgebauten Spielgeräte verlegen, die Ambitioniertesten unter ihnen schafften sogar beides zusammen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 40 / Kinder: 20 / Alter: 6-12

Im Vergleich zu dem Rest der Woche verlief der Einsatz am Riedstadion beinahe gewöhnlich. Sonnenschein und ein Spielmobil am Nachmittag war genau das, was es brauchte, um perfekt ins Wochenende zu starten und ohne den Drang, früh nach Hause zu gehen und noch die Hausaufgaben für den nächsten Tag zu erledigen. So ließ sich dieser Tag gleich viel besser genießen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 180 / Kinder: 80 / Alter: 1-14

Ähnlich verlief der Samstag auch auf dem Riederwald. Zusätzlich zu den Spielgeräten hatten einige Kinder auch einen Fußball mitgebracht, sodass es kurz darauf zu einem spannenden Fußballturnier kam. Auch wenn wohl kaum jemand weiß, wer gewonnen hat, so hatte doch jeder Spaß und das ist die Hauptsache.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 80 / Kinder: 60 / Alter: 4-14

Die Menge an Menschen am Samstag im Holzhausenpark überstieg alle Vorstellungen. Kein Wunder, denn schon früh konnte beobachtet werden, wie das Gerüst für das Kistenklettern aufgebaut wurde und das versprach, für alle ein ganz besonderer Tag zu werden. Ziel des Tages: Kein Kind sollte den Platz sauber verlassen! Beim Kistenklettern waren dreckige Hände und Knie schon vorprogrammiert und wer Höhenangst hatte, konnte sich stattdessen am Basteltisch die Kleidung mit der Acrylfarbe ruinieren.

Mitarbeiter: 5 / Besucher insgesamt: 450 / Kinder: 250 / Alter: 0-15

Da die ganze Woche nahezu reibungslos verlief, musste der Sonntag uns mit einigen chaotischen Überraschungen erwarten, aber wir sind schließlich immer noch das Spielmobil und Improvisation gehört bei uns zur Tagesordnung. Als in Rödelheim auf dem Spielplatz in der Marquardstraße also plötzlich ein defektes Teil an der Rollenrutsche entdeckt wurde, brach niemand in Tränen aus. Gemeinsam mit vielen helfenden Händen, ein paar Kabelbindern und etwas Kreativität war das Problem bald aus der Welt geschafft und der Einsatz konnte wie gewohnt weiterlaufen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 250 / Kinder: 230 / Alter: 1-13

Der zweite Einsatz am Sonntag fand im Höchster Stadtpark statt. Dass so viele Besucher ihren Weg hierher finden würden ist uns nicht klar gewesen, doch wir freuten uns über jeden einzelnen von ihnen. Vor allem das Hüpfkissen war dauerhaft voll besetzt und auch die anderen Stationen standen kaum eine Sekunde unbenutzt.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 300 / Kinder: 200 / Alter: 5-14

KALENDERWOCHE 36 (06.09.-12.09.2021)

Vom Montag bis Freitag fand man das Spielmobil am Schönplatz des Gutleutviertels. Da sowohl Strom für das Luftkissen als auch eine gerade Ebene für die Rollenrutsche vorhanden war, konnte auch diesmal wieder die gesamte Breite der Aktivitäten genutzt werden. Während zu Beginn nur relativ wenige Kinder am Nachmittag vorbeikamen, so wurden es von Tag zu Tag mehr, bis der Platz am Freitag dauerhaft von Kindern besetzt war.

Mitarbeiter: 2-3 / Besucher insgesamt: 43 / Kinder: 35 / Alter: 3-12

Auch diesen Mittwoch fuhr das Spielmobil wieder am Heideplatz vorbei, zum Martin-Luther-Platz. Da sich der Platz direkt vor einer Kirche befand, beschlossen wir, dort nachzufragen, ob wir uns Strom für das Luftkissen leihen dürfen. Glücklicherweise waren die Herren so freundlich, uns unsere Bitte zu erfüllen. Um den Platz richtig einzuweihen, wurde beschlossen, auch den Basteltisch aufzubauen. Trotz der extremen Hitze und dem Fehlen von schattigen Orten beschlossen viele Menschen, den Weg zu uns zu wagen. Als es Zeit zum Abbauen wurde, gab es mal wieder tatkräftige Unterstützung der kleinen Nachwuchsspielmobiler.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 120 / Kinder: 70 / Alter: 2-10

Am Samstag gab es in Kelkheim ein ganz besonderes Programm. Der ortsansässige Reitsportverein hatte sich ein Unterhaltungsprogramm für Kinder gewünscht und so stand um 13 Uhr der Kletterturm bereit. Vier Stunden lang konnten die Kinder an den vier Wänden mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen ihre Kletterfähigkeiten ausprobieren und verbessern oder sich gegenseitig zu einem Kletterduell herausfordern.

Aufgrund der verschärften Covid-Regeln war es bis vor den Sommerferien nicht möglich, größere Spielfeste zu veranstalten. Da die Mainspiele jedoch in dieser Hinsicht ohne Komplikationen verliefen, wurde dieses Verbot aufgehoben und wir konnten, unter Berücksichtigung der geltenden Maßnahmen, mit der Planung beginnen. Das erste Spielfest des Jahres war das Afrikafest auf dem Spielplatz „Colorado Park“, das am Samstag stattfand. Schon morgens waren viele Spielmobiler vor Ort, um beim Aufbau zu helfen und den Spielplatz dem Thema entsprechend zu gestalten. Das Afrikafest fand mehr Anklang als erwartet. Den ganzen Tag über füllten immer mehr Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern den Colorado Park, um zu spielen, die holzgeschnitzten Figuren zu betrachten oder was zu trinken und zu essen. Einmal mehr zeigte sich, wie nötig solche Aktivitäten nach so langer Zeit ohne Spielmöglichkeiten waren.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 180 / Kinder: 80 / Alter: 1-14

Der Sportplatz in Neu-Isenburg war am Sonntag vollgestellt mit diversen Spielgeräten des Spielmobils, dem Bullen und sogar dem Kistenklettern. Dieser Tag sollte für die Kinder das Highlight der Woche werden und um dies zu erreichen, wurde sich mächtig ins Zeug gelegt. Von 11:00-16:00 Uhr konnten die Kinder ihr Talent beim Klettern unter Beweis stellen, ihre Durchhaltefähigkeit auf dem Bullen testen, ihr Geschick mit den Kleinspielen verdeutlichen und ihren Spaß auf dem Hüpfkissen zeigen.

Nachdem das Afrikafest ein voller Erfolg gewesen war, machten wir uns am Sonntag für das Riedbergfest kaum Sorgen. Einen Großteil der Geräte, die bei den Mainspielen aufgebaut waren, konnte man auch hier wiederfinden. Durch zwei Eingänge konnte man das Spielfest betreten und genau wie erwartet, waren diese zwei Eingänge nötig, um die Massen an Besuchern gut aufzuteilen. Für vier Stunden waren von der Hüpfkissenlandschaft über das Bungy-Trampolin bis hin zu diversen Essensmöglichkeiten alle Stationen geöffnet, um den Kindern ein möglichst großes Spielangebot zu liefern.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 300 / Kinder: 200 / Alter: 5-14

KALENDERWOCHE 37 (13.09.-19.09.2021)

Für ursprüngliche Heideplatzverhältnisse war diesen Mittwoch auf dem Martin-Luther-Platz verdächtig wenig los. Die Schuld lag beim Regen, der viele davon abhielt, auch nur einen Schritt vor das Haus zu wagen. Glücklicherweise gab es dennoch genügend mutige Kinder, die sich, geschützt durch Regenklamotten und Gummistiefel, auf den nassen Platz trauten, sodass der Tag nicht vollkommen vergebens war.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 40 / Kinder: 30 / Alter: 1-13



Da die Paul-Gerhardt-Gemeinde das Spielmobil mietete, verbrachten einige Kinder in Niederrad am Samstag den Nachmittag draußen. Ganz nach dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung“ weigerten sich die kleinen Abenteurer, sich von den dunklen Wolken den Tag verderben zu lassen und auch wenn die Kapuzen oft die Sicht verdeckten und die Pucks der Holzspiele bei Nässe nur noch halb so gut schlittern, so machte es definitiv mehr Spaß als sonst, mit den Fahrgeräten zu fahren und dabei bloß keine Pfütze auszulassen.

Auch wenn der Sonntag uns mit einem genauso schwarzen Himmel begrüßte wie den Rest der Woche, so beschlossen wir dennoch, die Hoffnung nicht aufzugeben. Am darauffolgenden Montag war der Weltkindertag und wie jedes Jahr fand am Wochenende davor das Weltkindertagsfest statt. Auch wenn die nasse Wiese beim Aufbau für Probleme sorgte, so stand pünktlich um 14 Uhr alles und jeder am vorgesehenen Platz, um die Teilnehmer zu begrüßen. Auf der Bühne wurde den ganzen Tag für Unterhaltung gesorgt: Das Kaspertheater sorgte für viele lachende Gesichter und sogar der Partyprinz reiste an, um den Kindern die kreativsten Tänze beizubringen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 100 / Kinder: 50 / Alter: 3-11

KALENDERWOCHE 38 (20.09.-26.09.2021)

Der einwöchige Einsatz nach Ginnheim in die Marie-Bittorf-Anlage verlief im weitestgehenden Sinne ohne besondere Vorkommnisse. Überraschend war nur, dass es jeden Tag eine verletzte Person zu geben schien. Und auch wenn jede Verletzung mit einem Kühlpack und einer kurzen Pause kuriert werden konnte, stellte sich dennoch die Frage, was an diesem Platz so außergewöhnlich war. Wir fanden es nicht heraus, dafür merkten wir aber, dass ein Kind hier beim Ball an der Schnur-Spiel auch dann mutig sein und alles geben konnte, wenn es kurz zuvor von eben jenem Ball getroffen wurde.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 277 / Kinder: 233 / Alter: 3-15

Mittlerweile hatten auch die letzten Kinder herausgefunden, dass die Heideplatztour am Mittwoch verlegt worden war. So kam es, dass der Martin-Luther-Platz endlich so gefüllt war wie gewohnt. Durch verschiedene Komplikationen war es der Kirche leider nicht möglich, uns Strom zu geben. So wurden wir zwar öfter nach dem fehlenden Hüpfkissen gefragt, doch die Rollenrutsche und der Rest des Spielmobils wirkten wunderbar als Ablenkung, um die Enttäuschung nicht zu groß werden zu lassen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 200 / Kinder: 100 / Alter: 4-14

Der zweite Einsatz am Mittwoch führte nach Friedberg in die Wartbergschule. In kleinen Gruppen durften die Schüler während den Unterrichtsstunden abwechselnd auf den Schulhof und hüpfen, rennen, spielen oder rutschen, um sich danach wieder auf den Unterricht konzentrieren zu können. In den Pausen stürmten die Schüler den Platz und versuchten, sich ihren Platz am Anfang der Schlange zu ergattern. Für alle war dies eine schöne Abwechslung zum sonst eintönigen Schulalltag.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 60 / Kinder: 50 / Alter: 1-15

Für den Sonntag war Ziel des Einsatzes der Paul-Arnsberg-Platz. Der Regen verhinderte den Aufbau der Rollenrutsche und des Hüpfkissens, doch die Kinder schafften es, den Tag dennoch so gut wie möglich zu nutzen. Regelmäßig wechselten sie sich an den Holzspielen und den Fahrgeräten ab, lieferten sich Wettrennen oder Wettbewerbe in allen möglichen und unmöglichen Kategorien. Kein Kind ging an diesem Tag enttäuscht nach Hause.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 70 / Kinder: 70 / Alter: 5-13

KALENDERWOCHE 39 (27.09.-03.10.2021)

Dass der Sommer die beste Jahreszeit für das Spielmobil ist, wird ziemlich schnell deutlich. Es gibt mehr Spielaktionen, die Sonne leuchtet länger und durch die Wärme möchte jedes Kind den Tag so lange wie möglich draußen verbringen. Doch auch wenn sich der Sommer nun dem Ende neigte, so war dies noch lange kein Grund für Enttäuschung und den Beweis lieferte die Tour am Mittwoch zum Martin-Luther-Platz. Die Kinder, die beim Aufbau halfen, staunten nicht schlecht, als eine große Kiste, gefüllt mit Kastanien und Eicheln, ihren Weg zum Basteltisch fand. Ausgestattet mit Zahnstochern, Pfeifenreinigern und Handbohrern konnte jedes Kind sein eigenes Kastanientier erschaffen. Vor allem die Giraffe und der Igel waren beliebte Modelle und wurden zahlreich nachgebaut. Am Ende waren sich alle einig: Auch der Herbst kann eine ganz wunderbare Zeit für das Spielmobil sein.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 277 / Kinder: 233 / Alter: 3-15



Am Samstag waren wir zu Besuch bei der Jugendfeuerwehr. Als Belohnung für ihre Bemühungen in diesem Jahr brachten wir den Bullen mit, um den Kindern für vier Stunden die Möglichkeit zu geben, sich nach Lust und Laune auszutoben. Wer eine Pause brauchte, durfte sich am Kuchenbuffet bedienen und konnte sich an den Rand setzen, um den anderen Kindern auf dem Bullen zuzubeln. Von den Kindern, die in der Schlange warteten, erfuhren wir an diesem Tag viel über ihre Aufgaben bei der Jugendfeuerwehr, was ihnen Spaß machte, worauf sie gerne verzichten würden und welche Übungen sie gerne noch ausprobieren wollten. Dieses Mal waren wir es, die am Ende des Tages viele neue Dinge gelernt hatten.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 40 / Kinder: 30 / Alter: 10-16

KALENDERWOCHE 40 (04.10.-10.10.2021)



Auf den Einsatz zum Niddapark von Montag bis Freitag freuten wir uns diese Woche ganz besonders. Hier hatte im letzten Jahr über mehrere Monate hinweg die Tour zu geflüchteten Kindern stattgefunden und so waren uns Platz und Kinder schon gut bekannt. Schon am Montag fanden sowohl die Kinder des Heims für geflüchtete Menschen als auch die der nahegelegenen Kita ihren Weg zu uns. Gemeinsam wurde die erste Halloween-Dekoration gebastelt, der kleine Hügel wurde mit den Bobbycars befahren und vom Ball an der Schnur-Spiel war ein regelmäßiges Schlagen zu hören. Leider ließ uns schon ab Dienstag das Wetter im Stich, sodass den Rest der Woche weniger Kinder kamen.

Mitarbeiter: 2-3 / Besucher insgesamt: 35 / Kinder: 33 / Alter: 5-14

Am Martin-Luther-Platz ging es diesen Mittwoch ruhig zu. Über den Tag verteilt waren immer wieder Kinder da, die jedoch nie wirklich lange blieben. Dies hatte den Vorteil, dass kein Kind sonderlich lange an der Rollenrutsche oder an den Spielgeräten anstehen musste und auch für uns wurde es durch den ständigen Wechsel nicht langweilig.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 60 / Kinder: 50 / Alter: 1-15

Für den letzten Tag vor dem Wochenende waren gleich zwei Einsätze geplant. Der erste führte nach Rödelheim auf die Wolf-Heidenheim-Straße, die wir schon im Sommer öfter freitags besucht hatten, um den Kindern zusätzlich zum Fußballtraining eine Spielmöglichkeit zu geben. Dieses Mal fand jedoch kein Fußballspiel statt und auch die Anzahl der Kinder, die uns besuchten, war zu klein, um zwei volle Mannschaften zu bilden. Stattdessen konzentrierten wir uns darauf, sie am Air-Hockey zu Meistern auszubilden und bis zum Ende des Tages hatten sich einige vielversprechende Talente gebildet.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 70 / Kinder: 70 / Alter: 5-13

Auch auf dem zweiten Einsatzort, dem Atzelbergplatz, kannte man uns schon. Aufgrund eines Fußballturniers in Seckbach war auf dem Platz vergleichsweise wenig los, doch das hieß nicht, dass es nicht trotzdem wild zuging. Gleich zu Beginn beschlagnahmten die älteren Kinder das Hüpfkissen und verursachten mit ihren Stunts nicht ganz ungefährliche Situationen. Nach einer kurzen Ansage mäßigten sie sich jedoch. Die Rollenrutsche war so gestellt, dass jeder der herabfuhr, die Aussicht vom Berg herunter über die Stadt genießen konnte. Den meisten Kindern war dies jedoch egal, sie waren mehr daran interessiert, die Rollenrutsche selber zu bedienen. Unter ständiger Aufsicht einer Spielmobilerin durften die Kinder sich gegenseitig die Rutsche herunterfahren lassen, eine Aufgabe, die sie alle mit äußerster Sorgfalt verrichteten.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 75 / Kinder: 60 / Alter: 1-14

KALENDERWOCHE 41 (11.10.-17.10.2021)

Die Schüler der Adolf-Reichwein-Schule hatten diese Woche kein Glück. Das Spielmobil kam sie besuchen, doch durch das schlechte Wetter wurde das Spielen erheblich erschwert. Ständig mussten Geräte ab- und wieder aufgebaut werden und auch das Unterstellen half nur geringfügig. Langsam wurden auch die schlechten Seiten des Herbstes deutlich, dennoch versuchte jeder, die Woche so schön wie möglich zu gestalten..

Mitarbeiter: 3 / Besucher insgesamt: 60 / Kinder: 49 / Alter: 6-12

Am Brückenspielfeld in Sachsenhausen blieb man von Montag bis Freitag weitestgehend vom Regen verschont, dies zeigte sich deutlich an der Besucheranzahl. Für eine Oktoberwoche herrschte fast schon Hochbetrieb, ein Umstand, der uns mit Freude erfüllte. Es war schön, zur Abwechslung wieder einmal viel zu tun zu haben: Kinder auf Fahrzeugen hinterher zu rennen, an der Rollenrutsche keine Pause zu haben und Murmeln am Käsespiel suchen zu müssen. So verging die Zeit wie im Flug und schneller, als gedacht, war die Woche vorbei.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 123 / Kinder: 78 / Alter: 1-12

In dieser Woche wurden gleich drei Wocheneinsätze geplant. Der dritte dieser Einsätze lief zwar nur bis Donnerstag, dafür aber an einen Ort, den wir schon die vorige Woche bespielt hatten: Die Wolf-Heidenheim-Straße in Rödelheim. Durch das Fehlen einer Stromquelle konnten wir das Hüpfkissen leider nicht aufbauen, doch da der Bolzplatz oft ungenutzt blieb, konnte hierauf eine wunderbare Rennbahn für Bobbycars und Dreiräder gebaut werden. Zwei Seile fungierten als Start- und Ziellinie und nach einigem Suchen fanden wir auch Hütchen für einen abwechslungsreichen Slalom.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 48 / Kinder: 38 / Alter: 5-13



Für den Martin-Luther-Platz hatten wir uns am Mittwoch etwas Besonderes überlegt. Ein paar Tage zuvor hatten wir beim Aufräumen im Lager eine Slackline wiedergefunden, die wir nun ausprobieren wollten. Zunächst stand die Slackline eine lange Zeit leer, doch nach und nach trauten sich immer mehr Kinder, das neue Spielgerät auszuprobieren. Die meisten hatten Freude daran, immer wieder zu versuchen, das Ende der Slackline zu erreichen, ohne zu fallen und bis zum Tagesende hatten einige von ihnen dieses Ziel erreicht und wurden dafür mit tosendem Applaus belohnt. Die Slackline schien ein voller Erfolg zu sein und viele Kinder wünschten sich, diese auch in der nächsten Woche wiederzusehen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 55 / Kinder: 45 / Alter: 2-13

Der letzte Einsatz der Woche führte zur Henri-Dunant-Schule. Auch hier sind wir in diesem Jahr bereits gewesen und wurden daher mit großer Begeisterung erwartet. Es waren Ferien und so musste keiner früh nach Hause, um Hausaufgaben zu erledigen oder zu Abend zu essen und die Kinder des Henri-Dunant-Rings planten, dies so gut wie möglich auszunutzen. Kaum ein Kind half am Ende nicht beim Abbau und so waren wir schon kurz nach Spielzeit bereit nach Hause zu fahren. Als Dankeschön bekam jedes Kind einen Spielmobil-Sticker, um uns auch weiterhin nicht zu vergessen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 50 / Kinder: 40 / Alter: 3-10



KALENDERWOCHE 42 (18.10.-24.10.2021)

In dieser Woche war das Spielmobil bei der Uhlandschule aufgebaut. Da für Montag bis Freitag Gewitter angesagt worden war, machten wir uns auf das schlimmste gefasst, doch wir hatten Glück. Abgesehen von ein paar regnerischen Momenten war es größtenteils sogar möglich, das Hüpfkissen auszupacken, für das viele Kinder unglaublich dankbar waren. Da selten viele Besucher anwesend waren, konnten die Kinder sich nach Belieben auf dem Kissen austoben, ohne bei jedem Sprung darauf achten zu müssen, jemand anderen zu Boden zu reißen. Wem auch immer kalt war, schon ein paar Sprünge auf dem Hüpfkissen reichten aus, die Kälte dieser Herbstwoche zu vergessen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 43 / Kinder: 34 / Alter: 5-10

Der Einsatz in die Harheimer Spielstraße begann mit einem Regenschauer am Montag. Bewaffnet mit Tischtennisschlägern und Gummistiefeln trotzten die wenigen Anwesenden mutig den düsteren Wolken. Der Versuch war von Erfolg gekrönt und die zweite Hälfte des Tages schien sogar die Sonne. Ab Dienstag beschlossen wir, das Wetter zu unserem Vorteil zu nutzen. Der starke Wind, der so manchen die Mütze vom Kopf wehte, eignete sich perfekt, um Flugzeuge zu bauen und diese fliegen zu lassen. Im Laufe der Woche ließen wir auch noch Drachen steigen und konstruierten Windräder, die sich farbenfroh im Wind drehten.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 13 / Kinder: 9 / Alter: 3-8

An gleich zwei Tagen, Montag und Dienstag, konnte die Turnhalle der Victoria-Louise-Schule zum Spielen, Albern und Toben genutzt werden. Auch wenn die Schule kein Ort ist, an den Schüler in den Ferien gerne gehen, so waren wir doch überrascht, wie hoch der Andrang war. Um jedem Kind den Platz zum Spielen zu geben, verlegten wir einen Teil des Einsatzes nach draußen vor die Turnhalle. Hier wurde man vielleicht ein bisschen nass, aber das ließ sich bei so viel Freude gut ignorieren.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 89 / Kinder: 83 / Alter: 6-11

Zum letzten Mal in diesem Jahr ging es an diesem Mittwoch zum Martin-Luther-Platz. Das geplante Abschlussfest blieb zwar nur eine kleine Versammlung, aber dies erwies sich von Vorteil, da wir uns so ganz auf das heutige Programm konzentrieren konnten. Gemeinsam bastelte sich jedes Kind einen kleinen Obstkorb in den es Obst, gesammelte Kastanien oder etwas ganz anderes legen konnte. Zum Abschied half jedes Kind beim Aufräumen und wir versprachen, im nächsten Jahr wieder zu kommen, dann hoffentlich wieder auf dem Heideplatz.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 35 / Kinder: 20 / Alter: 4



Von Freitag bis Sonntag stand im Familien- und Jugendzentrum in Hanau etwas ganz besonderes bereit. Im Rahmen einer Feier hatten wir am Freitag von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr den Bullen mitgebracht. Es gab noch viele weitere Spielstationen, die jedoch nicht vom Spielmobil kamen. Wir waren froh um jede einzelne, da bei über 300 Kindern das Bullriding als einzige Station wohl etwas wenig gewesen wäre. Ab Samstag standen zusätzlich noch die Rollenrutsche und das Aerotrim bereit. Während das Fest am Samstag sogar bis 21.30 Uhr geöffnet war, so wurde am Sonntag wieder pünktlich um 18 Uhr Schluss gemacht, denn am nächsten Tag fing die Schule wieder an und niemand wollte am ersten Schultag müde sein.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 467 / Kinder: 367 / Alter: 1-15

KALENDERWOCHE 43 (25.10.-31.10.2021)

So wie in der vorletzten Woche ging es auch diesen Freitag wieder an die Henri-Dunant-Schule in Sossenheim. Diesmal konnten wir das Hüpfkissen aufbauen, jedoch folgte nach zwei Stunden die Enttäuschung: Der Schlauch des Hüpfkissens hatte ein größeres Loch bekommen und schon nach kurzem Hüpfen verlor dieses an Luft. Nachdem wir vergeblich versucht hatten, es mit Kabelbindern, Klebeband oder nach Vorschlag einiger Kinder, deren Namen wir hier nicht nennen werden, Bastelkleber zu verschließen, gaben wir auf und versprachen, es bis in zwei Wochen repariert zu haben. Dafür wurde mal wieder der Basteltisch aufgebaut und die Kinder konnten Halloween-Dekoration basteln und unterhielten sich dabei über ihre unheimlichen Verkleidungen, die gruseligsten Geschichten und wer den besten Kürbis geschnitzt hatte.

Beim Lichterzauberfest handelt es sich um ein Spielfest, das jedes Jahr vor Halloween auf dem Colorado Park veranstaltet wird. Die Vorbereitungen starteten schon am Anfang der Woche. Mit viel Leidenschaft und einem Auge fürs Detail dekorierten Holger, der Leiter des Spielplatzes und die anderen Mitarbeitenden den gesamten Park mit mystischen Figuren, Discokugeln, funkelnden Lichtern und bunten Tüchern und dann war es endlich soweit. Um 18:00 Uhr öffnete der Colorado Park seine Tore für die Besucher, die mittlerweile in einer langen Schlange wartete. Viele Kinder wie Erwachsene kamen verkleidet als Wesen der Nacht oder in ihrem Lieblingskostüm. Für jedes Kind gab es einen Leuchtstab, mit dem es seinen Weg erkunden oder sich epische Schlachten liefern konnte. Je dunkler es wurde, desto mehr Lichter fingen an zu leuchten. Hinter jeder Tür, in allen Häusern und zwischen vielen Sträuchern konnte man beobachten, wie sich die Wirkung des Lichterzaubers entfaltete, ein fast schon magisches Spiel.

An der großen Hütte mit dem Ofen verkaufte eine Hexe warme Getränke und Kürbis Muffins und je länger sich der Abend zog, desto mehr Besucher kamen an. Bald reichte die Schlange bis um den kompletten Spielplatz herum und wurde nur langsam kleiner. Kurzfristig beschlossen wir, das Fest um eine Stunde zu verlängern, um jedem die Chance zu geben, auch wirklich jeden Teil der Lichterzaubers in sich aufzunehmen.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 43 / Kinder: 34 / Alter: 5-10

KALENDERWOCHE 44 (01.11.-07.11.2021)

Der Start in den November begann beim Spielmobil musikalisch: Im letzten Jahr, aufgrund des Lockdowns ausgefallen, war es nun endlich wieder Zeit für das Kinderliederkonzert von Frederik Vahle. Das Konzert war am Dienstag im Palmengarten angesetzt, eine Vorstellung um 10 Uhr, die andere um 15 Uhr. Da nur eine begrenzte Besucheranzahl zugelassen war, konnten die Karten schon im Vorverkauf erworben werden. Schneller als erwartet war Vahles Konzert ausverkauft und der Tag der Veranstaltung gekommen. Kleinere und größere Probleme wurden alle im Laufe des Tages gelöst, ohne das Kinderliederkonzert zu beeinträchtigen und nach einem Blick in die gespannten Gesichter der Kinder wurde klar, dass dieses Fest alle Mühen wert gewesen war.

KALENDERWOCHE 44 (01.11.-07.11.2021)

Das letzte Spielfest des Jahres fand am Donnerstag statt. Es war Sankt Martin und bevor sich Kinder, Eltern und Großeltern nach den Laternenumzügen auf den Heimweg machten, luden wir sie ab 18:00 Uhr in den Günthersburgpark ein. Im Zentrum des Platzes war ein großes Feuer aufgebaut worden, das den ganzen Abend lang brannte. Für alle hungrigen Besucher gab es warme Suppe, Würstchen, Brezeln, Weckmänner und Süßigkeiten, die an Ständen um das Lagerfeuer herum aufgebaut waren. Wer das Schattenspiel auf der Bühne genießen wollte, konnte dies mit einem Becher Kinderpunsch oder Glühwein tun. Die Hitze des Feuers und die Wärme der Getränke sorgten trotz der Kälte dafür, dass niemand fror. Viele Kinder hatten zusätzlich ihre Laternen mitgebracht, sodass auf dem gesamten Platz bald viele kleine Lichter zu sehen waren, die im Dunkeln wie viele große Glühwürmchen wirkten. An diejenigen, die keine Laternen dabei hatten, verkauften wir Leuchtstäbe, die in mehreren Farben bunt blinkten.



Besonders überraschend war auch hier die große Teilnehmeranzahl. Schon nach kurzer Zeit waren sowohl Weckmänner als auch Brezeln ausverkauft und auch die restlichen Nahrungsmittel neigten sich schnell dem Ende zu. Für alle, die erst später das Fest genießen wollten, war dies natürlich schade, doch es zeigte uns deutlich, dass Spielfeste auch in kalten Jahreszeiten gewünscht und gut besucht sind.

Auch der Einsatz zur Henri-Dunant -Schule in Sossenheim sollte diesen Freitag zunächst der letzte sein. Nachdem wir unterwegs gemerkt hatten, dass der Tank leer war und beinahe stehen geblieben waren, kamen wir im Endeffekt dennoch mehr oder weniger pünktlich an. Einige Kinder erwarteten uns bereits, um uns beim Aufbau zu helfen. Ohne Nachfragen zu müssen, bauten sie jedes Spielgerät sicher und schnell auf, ein weiteres Zeichen dafür, wie oft wir den Platz in diesem Jahr besucht hatten. Vier Stunden lang versuchten die Kinder so viele Spielstationen wie möglich noch einmal auszuprobieren, bevor wir uns, begleitet von einer uns winkenden Kinderschar, auf den Weg nach Hause machten.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 30 / Kinder: 30 / Alter: 3-10

DAS SPIELMOBIL KOMMT!
PLÄTZCHEN-BACK-TOURNEE
 immer von 14 – 18 Uhr

17. 18. 19. November	RIEDBERG Riedbergplatz
22. 23. November	BORNHEIM Eskesebirplatz
25. 26. November	PREUNGESHEIM Friedberger Warte
29. 30. November / 01. Dezember	NORDEND Friedberger Platz
02. 03. Dezember	OBERRAD Buchrainplatz
06. 07. Dezember	BOCKENHEIM Warte

Abenteuer-Spielplatz Riederwald e.V.

DAS SPIELMOBIL KOMMT!
PLÄTZCHEN-BACK-TOURNEE
 von 14 – 18 Uhr

06. + 07. Dezember	BOCKENHEIM, Warte
08. – 10. Dezember	RIEDBERG, Riedbergplatz

Abenteuer-Spielplatz Riederwald e.V.

KALENDERWOCHE 46 (15.11.-21.11.2021)

Das wohl beliebteste Fest des Jahres ist in Deutschland wohl das Weihnachtsfest. Schon Monate zuvor sind Lebkuchen und Spekulatius in allen Supermärkten erhältlich und ab Mitte November beginnen in den meisten Städten die Weihnachtsmärkte, die sich bis in den Dezember ziehen. Auch das Spielmobil war in den vorigen Jahren fleißig mit dabei, im Ratskeller gemeinsam mit den Kindern Lebkuchen zu verzieren, Plätzchen zu naschen und mit Spiel und Spaß die Weihnachtszeit einzuläuten.

Doch genau wie vor einem Jahr, war es auch dieses Jahr nicht möglich, diese Veranstaltung zu organisieren. Stattdessen kam Michael Paris, Vorsitzender des Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. auf den Gedanken, innerhalb der folgenden vier Wochen an verschiedene Orte zu fahren und dort mit den Kindern im Freien Plätzchen zu backen. Die Idee stieß auf große Begeisterung und so wurde über mehrere Wochen hinweg einer der Anhänger zu einer kleinen Backstube umgebaut. Vom 17. November bis zum 10. Dezember fuhren fünf Mitarbeiter des Spielmobils folgende Plätze an: Den Riedbergplatz, in Bornheim den Eskesehirplatz, die Friedberger Warte in Preungesheim, den Friedberger Platz, den Oberräder Buchrainplatz, die Bockenheimer Warte und als krönenden Abschluss ein weiteres Mal den Riedbergplatz.



Jeder Platz wurde für zwei oder drei Tage genutzt. Pünktlich für 14:00 Uhr wurde der Anhänger geöffnet und ein Zelt mit Tischen aufgebaut, an denen acht Kinder gleichzeitig backen konnten. Funkelnde Dekoration sorgte für genügend Licht und fröhliche Weihnachtsmusik für die richtige Stimmung. Die meisten Materialien, wie Nudelhölzer und Förmchen, wurden unter anderem von den Riedberg Immobilien gestellt und auch Teig war in Massen vorhanden. Jeden Tag fanden zwischen 25 und 50 Kinder, wie Erwachsene ihren Weg zum Anhänger.



Für fünf Euro konnten unsere kleinen Bäcker selbstständig den Teig ausrollen, bestreichen, verzieren und schließlich, gemeinsam mit einem Spielmobiler, in den Ofen schieben und später ihre Butterplätzchen mit nach Hause nehmen. Um den Wartenden die Zeit zu erleichtern, konnten sie sich warme Getränke wie heißen Orangensaft oder Kinderpunsch kaufen oder sich ein Stockbrot über dem Kohlefeuer machen. Auch für Schul- und Hortgruppen war die Veranstaltung eine gute Abwechslung für ihren Alltag und half ihnen, den Stress der anstehenden Tests und Hausaufgaben zu vergessen. Die Plätzchen-Back-Tournee war ein voller Erfolg und wer weiß, vielleicht wird sich diese Art der Veranstaltung auch im nächsten Jahr durchsetzen.

Mitarbeiter: 5 / Besucher insgesamt: 50-90 / Kinder: 25-50 / Alter: 0-16



Der Einsatz in die Harheimer Spielstraße begann mit einem Regenschauer am Montag. Bewaffnet mit Tischtennisschlägern und Gummistiefeln trotzten die wenigen Anwesenden mutig den düsteren Wolken. Der Versuch war von Erfolg gekrönt und die zweite Hälfte des Tages schien sogar die Sonne. Ab Dienstag beschlossen wir, das Wetter zu unserem Vorteil zu nutzen. Der starke Wind, der so manchen die Mütze vom Kopf wehte, eignete sich perfekt, um Flugzeuge zu bauen und diese fliegen zu lassen. Im Laufe der Woche ließen wir auch noch Drachen steigen und konstruierten Windräder, die sich farbenfroh im Wind drehten.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 13 / Kinder: 9 / Alter: 3-8

KALENDERWOCHE 47 (22.11.-28.11.2021)

Abgesehen von der Plätzchen-Back-Tournee, konnte das Spielmobil am Sonntag auf dem Opernplatz gefunden werden. Abgesehen von der Rollenrutsche, die aufgrund eines Schadens nicht aufgebaut werden konnte, lagen alle Spielgeräte aus dem Auto über den gesamten Platz verteilt. Die Größe des Opernplatzes war für die Spielenden zwar ein großer Vorteil, führte uns jedoch dazu, die Hälfte des Tages die verschwundenen Fahrzeuge wieder einzusammeln. Diese Suchaktionen verwandelten sich bald in ein Spiel, bei dem viele Kinder mitmachten und wir gemeinsam nach den verlorenen Spielsachen suchten. Der Einsatz auf dem Opernplatz bildete einen schönen Abschluss für das Jahr und mit den schönen Erlebnissen an dieses Jahr erwarten wir mit freudiger Spannung die Abenteuer des nächsten Jahres.

Mitarbeiter: 2 / Besucher insgesamt: 32 / Kinder: 20 / Alter: 2-8

Den Teil der Tage, der nicht mit Plätzchen backen gefüllt war, wurde der anspruchsvollen Aufgabe gewidmet, das Lager endlich wieder auf Vordermann zu bringen. Es wurde umgeräumt, aussortiert, weggeschmissen und geputzt. Hierbei wurden auch viele Gegenstände gefunden, die schon lange gesucht oder schon längst vergessen worden waren. Besonders lustig war es, all diese Dinge einmal wieder auszuprobieren oder zu reparieren. Während der ganzen Zeit dröhnte durch das Lager laute Radiomusik, wobei die Wahl des Senders immer wieder zu hitzigen Diskussionen führte. Diese Zeit des Jahres ist für uns besonders wichtig. Sie hilft uns einen Überblick über unsere Materialien zu gewinnen und für das neue Jahr vorzubereiten. Noch wichtiger ist jedoch die Arbeit miteinander, die hier im Mittelpunkt steht. Gemeinsam wird gelacht, geredet und man veranstaltet zusammen das Weihnachtsfest. Im Vergleich zum restlichen Verlauf des Jahres herrscht eine ruhige Atmosphäre: Kein Stress, keine Veranstaltungen und ein langer Urlaub in Aussicht, den sich jeder einzelne redlich verdient hat.



MÄDCHENARBEIT BEI DER ABTEILUNG SPIELMOBILE

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spielmobiles sind sowohl bei den wöchentlichen Touren in Parkanlagen und auf Schulhöfen sowie auch bei Großspielfesten oder Ferienspielen stets bemüht, Chancengleichheit zwischen Mädchen und Jungen herzustellen und in diesem Rahmen die Frankfurter Leitlinien zur Förderung von Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe umzusetzen.

Um das Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein zu stärken, um die Eigenständigkeit und Ich-Stärke von Mädchen – aber auch von Jungen – zu fördern, setzen sich die Spielmobiler*innen mit den unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen auseinander und versuchen durch spezifische Maßnahmen die Entwicklung einer adäquaten Geschlechtsidentität voranzutreiben. Dies geschieht beispielsweise durch Angebote wie Basteln und weiteren kreativen Aktionen, die besonders von Mädchen stark frequentiert werden, bei denen die Jungen aber selbstverständlich nicht ausgeschlossen werden. Auch bei Hüpfkissen und Rollenrutsche gibt es oftmals spezielle Zeiten, in denen nur Mädchen oder nur Jungen hüpfen bzw. rutschen dürfen. Dies bewirkt eine freiere Entfaltung der Jungen oder Mädchen, die sich nicht durch das andere Geschlecht bedrängt oder unter Druck gesetzt fühlen.



FERIENSPIELE

In den Sommerferien wurden nun schon zum 29. Mal die Ferienspiele am südlichen Mainufer veranstaltet. Die ca. 20 Spielstationen, die jeden Tag von den 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Spielmobiles betreut wurden, erfreuten sich wieder großer Beliebtheit bei täglich über 2.500 Besucherinnen und Besuchern (an den Wochenenden sogar bis zu 5.000 Besucherinnen und Besuchern). Täglich von 11 – 19 Uhr stand die große Auswahl an Spielmöglichkeiten für alle Frankfurter, Touristen und Tagesbesucher bereit.



MAINSPIELE 2021

Entgegen aller Hoffnung hatte sich die Pandemiesituation auch im Sommer 2021 nur wenig verbessert. Für den Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. bedeutete dies, wie auch im letzten Jahr, mit den Verantwortlichen der Stadt in Kontakt zu treten, um den Aufbau und die Durchführung der Mainspiele genehmigen zu lassen. Und so begannen wieder die zahlreichen Nachrichten und Telefonate, um Einzelheiten zu besprechen und etwaige Schwierigkeiten zu finden und zu lösen. Ausschlaggebend war hierbei besonders die Reflektion der Mainspiele 2020: Welche Probleme hatten sich durch die Regelungen im letzten Jahr, wie beispielsweise die Trennung der Spiele auf beide Mainseiten, ergeben? Wie konnten diese umgangen werden, ohne die Sicherheit der Besuchenden und Mitarbeitenden zu gefährden? Welche neuen Hindernisse konnten in diesem Jahr auftreten und wie ließen sich diese vermeiden?

Durch die Erfahrungen des letzten Jahres bestärkt, wurde mit den Vorbereitungen schon vor der offiziellen Genehmigung begonnen. Die Geräte wurden überprüft, die ersten Container gepackt und ein grober Zeitplan erstellt. Doch auch für eine gut eingespielte Gruppe ist der Aufbau in so kurzer Zeit eine große Herausforderung. Große Hilfe kam von Seiten der ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die trotz Klausurenphase, Arbeit und Schule die Zeit fanden, beim Aufbau am Main tatkräftig zu helfen. Ein Einsatz in der Woche vor den Sommerferien, der ausfiel, lieferte zusätzliche Hilfskräfte, die mit offenen Armen empfangen wurden.





Eine große Diskussionsfrage war der Ablauf der Mainspiele und ob diese wieder sechs Wochen am Main stattfinden oder ein Wechsel zum Opernplatz erfolgen sollte.

Da der Opernplatz weniger Platz bietet und die Wasserspiele aufgrund der geltenden Hygienemaßnahmen nicht realisiert werden konnten, beschlossen wir, das Mainufer 42 Tage lang für die Mainspiele zu nutzen. Im vorigen Jahr hatten die Besucherzahlen ab der vierten Woche abgenommen und ob dies an der extremen Hitze oder der langen Dauer der Spiele an nur einem Ort lag, galt es nun herauszufinden. Durch den häufigen Regen in diesem Sommer konnte hierzu jedoch kein Vergleich erstellt werden. Trotz des schlechten Wetters besuchten im Verlauf der Sommerferien insgesamt 43.000 Kinder und 65.000 Erwachsene die Spiele am Mainufer.



Der Vorteil von sechs Wochen Spiel und Spaß am Fluss waren die Boote, von denen mindestens zwei jeden Tag rausfahren. Wie auch im letzten Sommer war das Schminken für diese Saison nicht umsetzbar, sodass, je nach Andrang, die Airbrush-Tattoo-Station aufgebaut wurde. Zusätzlich zu dem Kleinkindbereich durften dieses Mal auch die Bälle, der Sandkasten und das kleine Bällchenbad aufgebaut werden.



Nach Vorbild des ersten Pandemiejahres standen dieses Jahr die Spielstationen Kletterturm, Bullriding, Hüpfkissen, Aerotrim, Kistenklettern, T-Shirt sprühen, Glücksrad, Malstände, Basteln, Tubing-Bahn und Bungeetrampoline auf dem Platz. Zum Jahresbeginn war ein drittes Bungee-Trampolin gekauft worden, dass bereits bei der Tour am Hessencenter erfolgreich ausprobiert und nun zusätzlich über die sechs Wochen am Main eingesetzt werden sollte.



Die Regentage forderten jedoch oft ihren Tribut, sodass einige Stationen manchmal nur den halben Tag, zeitweise sogar gar nicht, aufgebaut werden konnten. An diesen Tagen waren die Kinder vor allem unter den überdachten Stationen zu finden. Nicht wenige von ihnen verließen den Platz mit bunten Händen, selbstgebastelten Figuren und einem großen Lächeln auf dem Gesicht, denn schlechtes Wetter hindert weder Kinder, noch Spielmobiler:innen daran den Tag zu genießen.



Nicht jeder Tag verlief immer einwandfrei. Von den geplanten vier Booten ging eines kaputt, die Bälle verloren an Luft, das dritte Bungee-Trampolin musste abgebaut werden und trotz der Erfahrungen aus dem letzten Jahr mussten Besuchende ständig daran erinnert werden, sich an die Hygieneregeln zu halten.





Wichtig in solchen Situationen ist es, weiterzumachen, Alternativen zu finden und den Ablauf für die Kinder so wenig wie möglich zu stören. Den Kindern in ihrer Freizeit eine Möglichkeit zu geben, abzuschalten, Spaß zu haben und auch ohne Urlaub Ferien machen zu können, ist Ziel der Mainspiele. Und vor allem in dieser, besonders für junge Menschen anstrengenden Zeit, ist es eine große Freude zu sehen, wie durch die Zusammenarbeit der Stadt Frankfurt und des Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. eine Spielmöglichkeit geschaffen wird, die für sechs Wochen Beschäftigung und Abwechslung zum langwierigen Schulalltag bietet.

Wie bedanken uns bei allen für den erfolgreichen Verlauf der Mainspiele 2021 und blicken den Mainspielen im nächsten Jahr in freudiger Erwartung entgegen.



MAINSPIELE

Misafirlerimiz için bilgi.

Diese Information
gibt es gedruckt in
Deutsch, Englisch,
Spanisch, Polnisch,
Türkisch, Arabisch
und Chinesisch.



Verantwortlich: Michael Paris, Foto: Jürgen Strathmann

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



069 - 90 47 50 70



25 Yıldır Main ve

Çocuklar büyük şehrin



Ren-Main Bölgesi'nin en büyük tatil etkinliği Frankfurt am Main Şehri'nde yükseliyor:

Abenteuerspielplatz (ASP) Riederwald e.V. Derneği tarafından düzenlenen Main ve Opera Oyunları, yazları, her seferinde en az iki hafta, binlerce çocuğu ve genci büyük şehrin kalbine çekiyor.

Sıçrama kalelerinden tekerlekle kaymaya, tırmanma labirentinden tekne sürmeye ve boğaya binmeye kadar 25 istasyon kamuya açık alanı büyük ölçüde ücretsiz oyun cennetine dönüştürüyor.

Dernek şimdi yıl dönümünü kutluyor:

2018 yaz tatilinde Main ve Opera Oyunları 25. kez düzenleniyor.

Her şey bir fikir oyunuyla başladı. ASP'nin Spielmobile bölümü ekibi 1992 yılında Frankfurter Main Festivali'nde bir araya gelerek, yaz tatilinde sundukları fırsatın çok az kullanıldığı hakkında tartışmışlardır. Tek tek mahalleler yerine ortak bir etkinlikte ilgi çekmek nasıl olurdu? Bu sırada bakışlar nehrin güney kıyısındaki boş çayıra takıldı ve Main Oyunları fikri doğdu.

Küçük bir deneme çalışmasından sonra, bir sonraki yıl olan 1993'te, Frankfurt Şehri'nin 1200. kuruluş yıl dönümü kutlamaları için bir çocuk programı geliştirme görevi bunu takip etti. Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. Derneği'nin Başkanı ve Kurucusu Michael Paris, Frankfurter Main Oyunları için "Çocuk ve Gençlik Kültürü Projesi" olarak kapsamlı bir konsept oluşturmuştur. O zamanki ve şimdi de kullanılan slogan şudur: Oyun mutlu eder - ama eğitici yönü de vardır. Dünyayı tüm duyularla keşfedin, onu olduğu gibi kavrayın: Paris, "Bu paha biçilmez bir kültürel değer" diye vurguluyor. Friedrich Schiller bile biliyordu ki: "İnsan, oynadığı yerde tam olarak insandır."

Tatil fırsatı nehrin kıyısına hayat getirdi

Ve konsept ortaya çıktı: Yüzlerce çocuk her gün 1994 yılı Main Oyunları'nın galası için Alt Main Köprüsü yakınlarındaki araziye geldi. Nehrin kıyısında aniden hayat başladı ve o zamandan beri sayısız insan Main kenarındaki kaliteli dinlenme imkanlarını keşfetti. Ancak, Ağustos sonunda geleneksel olarak Müze Kıyısı Festivali olduğundan ve 25 yıl önceki yaz tatili bununla zaman olarak çakıştığından Main Oyunları'nın erken sona ermesi gerekmişti. Bunu önlemek için Paris Opera Alanı'na - "zenginlerin ve güzellerin ortasına" taşınmayı planladı. Nihayetinde dernek 1974'ten beri şehrin her yerini nispeten az bir çabayla oynanabilir hale getirme fikrini izlemektedir.

Bu yere karşı arada bir birkaç kez siyasi temelli itirazlar yapıldı. Ancak medya konuyu benimsedikten sonra 1994 yılındaki Birinci Opera Oyunları'nın önünde engel kalmadı. Eski Opera'nın o zamanki müdürü saygın binanın kapılarını açtı ve balkondan halatla sarkma etkinliğine izin verdi; bu etkinlik gerçekten görülmeye değerdi.



kalbini fethediyor!



Banka

Kulelerinin Arasında Oyuncak Arabalar

O zamandan beri yaz tatilinin son iki haftası Opera Alanı etrafında sıcak geçiyor: Çocuklar teknelerle Lucae kuyularından geçiyor ve oyuncak arabalarla banka kulelerinin arasında zikzak çiziyor, daha büyükleri tırmanma kulesinde ve kaykay rampasında egzersiz yapıyor. Arada bir iş adamları burada sokak futbolu kupasında oynamak için ceketlerini çıkarırlardı. Yüksek sıçrama trampolininde veya on bir metre yüksekliğindeki kaldırma platformlarında yetişkinler de görüldü - ki bu kesinlikle istenen bir şey: Paris, "Tüm nesiller ve hedef gruplar için açığız" diye vurguluyor. Çünkü tam olarak bu karışım insanları bir araya getiriyor.

Bu arada konuklar Mainz'tan Aschaffenburg'a, Gießen'dan Heidelberg'e kadar geniş bir çevreden geliyor. Her zaman Hessen Eyaleti'nin yaz tatilinin ilk iki haftasında yapılan Main Oyunları tam olarak çoğunlukla diğer federal eyaletlerin okul ve ana okulu grupları tarafından ziyaret ediliyor. Ayrıca son zamanlarda giderek daha fazla turist geliyor - önceki yıl bazı günlerde turistler ziyaretçilerin neredeyse yarısını oluşturdu. Paris, büyük altından gülerak, "Ve bir çok Amerikalı giriş ücretini nerede ödeyeceklerini soruyor" diyor.



Günde 3.000'e Kadar Ulaşan Ziyaretçi Sayısı

İyi haber: Neredeyse sunulan her fırsat ücretsiz. Sadece çocuk makyajı ve tekne yolculuklarının ücreti organizasyonel nedenlerle 2 Euro veya 3 Euro. Aynı şekilde yüksek sıçrama trampolinin ücreti de 3 Euro olup bununla dernek, birkaç yıl önce artan popülerliği nedeniyle tedarik ettiği ikinci trampolini yeniden finanse etmektedir. Ancak para yetmiyor, çünkü Main ve Opera Oyunları o kadar seviliyor ki personel eksik kalıyor. 2017 yılında günde 3.000'e kadar ziyaretçi geldi - mevcut 30 sorumlu ile bu ziyaretçilerin üstesinden gelinmiyor. Bu gelişme devam edecektir, çünkü Frankfurt'ta doğum oranları ve geceleme sayıları artıyor. Bu nedenle dernek sponsorlara yönelmiştir. Daha da önemlisi Paris, şehrin şu anda yılda 76.500 € olan katkılarının belirgin şekilde yükseltilmesini umut ediyor: Nihayetinde Main ve Opera Oyunları şehrin pazarlanmasına da katkı sağlıyor.

Konuklar için kuruluş yıl dönümünde bir hediye var: Dernek az önce ziyaretçilerin şişirilmiş lastiklerle yolculuk yaptıkları yepyeni bir yol sipariş etti. Ve elbette çocuklar ve gençler 2019 yılı yazında da yine sıçrayabilir, kayabilir, tırmanabilir, el işi yapabilir, inşaat ve resim yapabilir ve su fışkırtabilir. Derneğin başkanı Paris, 1995'ten beri şehrin sürekli desteğine de teşekkür etmek gerekir diye vurguluyor. "Bir tatil programını bu kadar geniş kapsamda hayata geçiren başka bir şehir bilmiyorum." Çocuklar uzun zamandır Frankfurt'un kalbine geliyor. Şimdi sadece kış için kamu yararına kapalı bir oyun alanı eksik.

OPERNSPIELE



Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



069 / 90 47 50 70

Impressum: Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. Verantwortlich: Michael Paris Foto: Jürgen Strathmann

Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., Schielestr. 28, 60314 Frankfurt
Phone +49 - 69 - 90 47 50 70, info@abenteuerspielplatz.de, www.abenteuerspielplatz.de

FERIENSPIELE WIESBADEN 2021

In diesem Jahr fuhren 2 unserer Spielmobile in den Sommerferien 6 Wochen lang von Montag bis Freitag nach Wiesbaden.

Da pandemiebedingt die „Wiesbadener Sommerwiese“, ein zweiwöchiges großes Spielfest auf der großen Wiese vor dem Wiesbadener Hauptbahnhof, nicht stattfinden konnte, wurden wir von unseren Wiesbadener Kolleginnen und Kollegen zur Unterstützung angefordert.

Wir bespielten Plätze in der ganzen Stadt und waren je eine Woche in Biebrich, Hollerborn, Schelmgraben, Erbenheim, Gräselberg sowie im Wohngebiet Sauerland.



FERIENWOCHE 1 – BIEBRICH

Die erste Woche in Wiesbaden war etwas Besonderes: Weder wir noch die Kinder wussten genau, was uns erwartet. Mit 7 Leuten und 2 Transportern fuhren wir los. Um uns und alle Spielsachen sicher nach Wiesbaden zu bekommen, wurde eines unserer ersten Spielmobile das SM 1, welches in diesem Jahr zum Oldtimer wurde, reaktiviert.

Wir fuhren bei bestem Wetter und guter Laune in eine schöne und große Parkanlage mit einem weitläufigen Spielplatz, einem Bolzplatz und einer Rollschuhbahn. Beste Bedingungen, um eine schöne Spielaktion zu starten.





Am ersten Tag war es mit 150 Besuchern noch relativ ruhig und wir konnten uns in Ruhe kennenlernen und uns überlegen was wir alles Tolles in der Woche machen können.



Die übrigen Tage kamen dann etwa je 300-400 Besucher pro Tag. Wir hatten das übliche Spielmobil-Programm mit Hüpfkissen, Rollenrutsche, Kleinspielen, Fahrzeugen und Basteln dabei und boten zusätzlich unsere Parkettbaustelle, Kistenklettern, Unicorn Hockey, Kart Rennen sowie 3 weitere Hüpfkissen an.



Am Ende blickten wir auf eine schöne Woche zurück und waren gespannt, was uns in den nächsten Wochen erwartet.

1. FEWO Biebrich	Kinder	Erwachsene	Summe
Montag	99	50	149
Dienstag	198	99	297
Mittwoch	264	132	396
Donnerstag	252	126	378
Freitag	255	128	383
	1068	535	1603

FERIENWOCHE 2 – HOLLERBORN

Hier erwartete uns ein etwas kleinerer eingezäunter Spielplatz, dies erleichterte zwar die Durchführung des Hygienekonzepts, jedoch fiel das Angebot dementsprechend etwas kleiner aus, da aber auch die Besucherzahlen etwas geringer waren (120-260 pro Tag), war trotzdem für jeden etwas dabei und alle konnten ohne großes Gedränge und Warten mitmachen und sich amüsieren.



Wie auch in der ersten Woche waren hier das Kistenklettern sowie die Hüpfkissen die großen Highlights.

Schön war es auch zu sehen dass einige Kinder und Familien uns an den neuen Standort „nachreisten“.



2. FEWO Hollerborn	Kinder	Erwachsene	Summe
Montag	76	38	114
Dienstag	92	46	138
Mittwoch	155	77	232
Donnerstag	165	83	248
Freitag	176	88	264
	664	332	996



FERIENWOCHE 3 – SCHELMENGRABEN

In der dritten Ferienwoche bespielten wir einen an einem nahezu verlassenen Einkaufszentrum angrenzenden Platz im Schelmengraben. Da der Spielplatz nebenan sich noch im Bau befand, beschlossen wir, selbst ein wenig zu bauen.



Also bauten wir eine Hütte, hämmerten, sägten und schufen kleinere Holzskulpturen sowie Fahrzeuge. Da das Wetter in dieser Woche nicht ganz so toll war und an den Regentagen nur etwa 120 Besucher da waren, konnten wir mit den Kindern Pizza backen und kleinere Gruppenspiele anbieten.



Als das Wetter wieder besser wurde, tummelten sich dann doch wieder über 200 Besucher auf dem Platz und es war gar nicht so einfach die wilden Massen auf dem Hüpfkissen zu bändigen. Um die Woche dann wieder etwas ruhiger zu beenden, gab es am letzten Tag eine gemütliche Runde am Feuer mit Stockbrot und Musik.

3. FEWO Schelmengraben	Kinder	Erwachsene	Summe
Montag	38	13	51
Dienstag	84	28	112
Mittwoch	97	32	129
Donnerstag	162	54	216
Freitag	126	42	168
	507	169	676



FERIENWOCHE 4 – ERBENHEIM

In Erbenheim ging es auf einen Bolzplatz. Hier war wieder genug Platz, um mehrere und vor allem größere Hüpfkissen aufzubauen.

Leider mussten wir die ersten Tage noch Teile des Platzes absperren, da der Wind den Bäumen etwas zu schaffen machte und ein paar Äste abzustürzen drohten. Als die Feuerwehr diese beseitigt hatte, konnten wir wieder richtig loslegen und uns ausbreiten.



Auch diese Woche gab es wieder Stockbrot, Fahrzeuge, eine Rollenrutsche, Kleinspiele, ein extra großes „Ball an der Schnur“, viele Hüpfkissen und Musik. Diese Woche neu dabei hatten wir Speckstein. Dieser wurde zersägt, gefeilt, durchbohrt, geschmirgelt und poliert. Hier arbeiteten die Kinder teilweise mehrere Tage an einem Stück und konnten sich ein schönes Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen.

teten die Kinder teilweise mehrere Tage an einem Stück und konnten sich ein schönes Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen.

4. FEWO Erbenheim	Kinder	Erwachsene	Summe
Montag	157	78	235
Dienstag	142	71	213
Mittwoch	219	110	329
Donnerstag	142	71	213
Freitag	132	66	198
	792	396	1188

Das Wetter war wieder super und es waren 200-330 Besucher pro Tag bei uns. Zusätzlich wurde vom ortsansässigen Kinder- und Elternzentrum ein kleines Kreativangebot angeboten.





FERIENWOCHE 5 – GRÄSELBERG

Woche 5 beginnt und wir fahren einen Grünstreifen mit kleinem Spielplatz in einer Wohnsiedlung auf dem Gräselberg an.

Für unser großes Hüpfkissen ist leider kein Platz, dafür wieder ein großer stabiler Baum, der uns das Klettern ermöglicht. Leider spielt das Wetter nicht ganz mit und wir basteln unter einem Zelt, sägen Holz, verzieren es mit dem „Brennpeter“ und arbeiten mit Speckstein. Ende der Woche ist das Wetter wieder besser und es kommen wieder mehr Besucher.



Am letzten Tag waren einige Kinder etwas traurig, als wir wieder alles einpackten, jedoch als sie erfahren haben, dass wir in der nächsten Woche nur ein paar Straßen weiter weg sind, gingen die Mundwinkel wieder nach oben und sie versprachen, uns wieder zu besuchen.



5.FEWO Gräselberg	Kinder	Erwachsene	Summe
Montag	65	32	97
Dienstag	77	39	116
Mittwoch	82	42	124
Donnerstag	154	77	231
Freitag	127	64	191
	505	254	759

FERIENWOCHE 6 – SAUERLAND

Das Abenteuer „Ferien in Wiesbaden“ endet, wie es begonnen hat, bei bestem Wetter in einer schönen großen Parkanlage und vielen Kindern.



Es gab wieder genug Platz für vier Hüpfkissen, einen Baum zum Klettern sowie einen Hang, der nicht nur für die Rollenrutsche genutzt werden konnte, sondern auch die Grundlage für eine Bobbycar-Rennstrecke bot, die Groß und Klein begeisterte. Außerdem wurde wieder gebaut, gemalt und natürlich gespielt.

Zwei Eisverkäufer sorgten für die nötige Abkühlung und zu guter Letzt gab es wieder leckeres Stockbrot.



Wir sammelten in den 6 Wochen schöne Erfahrungen, konnten vieles ausprobieren und noch mehr Kindern die Ferienzeit in der Pandemie ein wenig verschönern.

Wir danken allen, die dabei geholfen haben.

6. FEWO Sauerland	Kinder	Erwachsene	Summe
Montag	118	64	182
Dienstag	224	112	336
Mittwoch	275	138	413
Donnerstag	286	143	429
Freitag	143	72	215
	1046	529	1575



BESUCHER*INNEN GESAMT: 13.594

FERIENSPIELE Wiesbaden	Kinder	Erwachsene	Summe
1. Ferienwoche Biebrich	1068	535	1603
2. Ferienwoche Hollerborn/Mittelheimerstr.	664	332	996
3. Ferienwoche Schelmengraben	507	169	676
4. Ferienwoche Erbenheim	792	396	1188
5. Ferienwoche Gräselberg	505	254	759
6. Ferienwoche Sauerland	1046	529	1575
Summe	4582	2215	6797
Besucher*innen pro Tag	153	74	227



SCHLUSSWORTE

Wir bedanken uns bei allen, die im Jahr 2021 unsere Arbeit unterstützt haben.

Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, dem Vorstand, der **FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH**, der **Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)**, der **Mainova AG**, der **HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH** für die Unterstützung bei Main- und Opernspielen und den Piratenbootfahrten sowie allen anderen Sponsoren, Freunden und Förderern des Spielmobils, wie

- Frankfurter Sparkasse Anstalt öffentlichen Rechts,
- Nassauische Sparkasse Anstalt öffentlichen Rechts,
- Frankfurter Volksbank eG,
- Sparda-Bank Hessen eG,
- ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH,
- LEBERECHT Stiftung Gemeinnützige GmbH,
- Verein der Freunde des Opernturms e. V.
- Main Kind – Initiative gegen Kinderarmut in Frankfurt e. V.
- und vielen privaten Spendern, Mietern, Besuchern der Spielfeste und Ferienspiele, ... um nur einige zu nennen. Vielen Dank!

So freuen wir uns auf die nächste Saison, auf hoffentlich genauso viel Spaß bei der Organisation und Durchführung der Spielfeste, auf zahlreiche Besucher und Mieteinsätze und natürlich auf ganz viele begeistert spielende Kinder!

Herzlichst, Euer Spielmobil-Team



Offene Spielräume
1/2021

Jahresbericht Spielmobile
2019 und 2020

Jahresbericht unserer Spielmo-
bile für die Geschäftsjahre 2019
und 2020



Anfragen hierfür an

**Abenteuerspielplatz
Riederwald e.V.**
Schielestraße 28
60314 Frankfurt
Tel.: 069/90475070
Fax: 069/90475069
info@abenteuerspielplatz.de



Wer kennt sie in Frankfurt nicht, die roten Spielmobile vom Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. Wo sollen sie 2021 hatten?

Über 35 Jahre sind die feuerroten Spielmobile das Jahr über für Kinder auf Frankfurts Straßen unterwegs. Über 30 Stationen stehen pro Saison auf dem Fahrplan der Spielmobile. Tausende von Kindern und Jugendlichen nutzen das pädagogisch betreute Spieleangebot. Für die Bewegung sorgen Hüpfkissen, Rollenrutsche und zahlreiche Ballspiele und Kinderfahrzeuge.

Das Spielmobil-Team lässt sich immer wieder viele zusätzliche Aktionen für die Kinder einfallen lassen. Slackline, Bewegungsparcours, Basteln, Werken und vieles mehr!

Die Spielmobile befinden sich aktuell in der Winterpause und sind spätestens ab Anfang April 2021 wieder in den Stadtteilen, auf Grünflächen, öffentlichen Plätzen und Schulhöfen, unterwegs.

Vorschläge und Anregungen für die Stationen der Spielmobil-Tour 2021 nimmt die Geschäftsstelle des Vereins unter Telefon 069 90475070 oder per E-Mail an info@abenteuerspielplatz.de entgegen.

[Hier geht's zur Website!](#)

© Abenteuerspielplatz Riederwald e.V.

Hessischer Elisabeth Preis für SOZIALES 2020

1. Spielmobile an Flüchtlingsunterkünften

Abenteuerspielplatz Riederwald e. V.
Schielestraße 28
60314 Frankfurt am Main
www.abenteuerspielplatz.de



Um die Integration von geflüchteten Kindern und ihren Familien zu fördern, fahren die **Spielmobile** des Abenteuerspielplatzes Riederwald e.V. an Flüchtlingsunterkünfte und ermöglichen mit ihrem vielfältigen Spieleangebot von Hüpfkissen, Rollenrutsche, diversen Kleinspielen- und Geräten, Kettcars, Bobbycars bis hin zum Basteln und Malen das Miteinander von Kindern aller Herkunftsländer.

Ortsbeirat fördert Einsatz von Spielmobilen

FRANKFURT-NORD. Für dieses Jahr hat der Ortsbeirat 9 (Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim) den Einsatz von 16 Spielmobilen beschlossen. Diese waren schon für 2020 beantragt, konnten aber wegen der Corona-Pandemie nicht genutzt werden. Deswegen wurden sie auf das Jahr 2021 übertragen. Für Ginnheim gibt es acht solcher mobilen Spielstätten, für Eschersheim und Dornbusch jeweils vier. Der Ortsbeirat finanziert die Spielmobile aus seinem Budget: jeweils bis zu 2000 Euro für Dornbusch und Eschersheim und bis zu 4000 Euro für Ginnheim. saha

FR 04/03/21

Ortsbezirk 9: Die Spielmobile kommen

Die für das vergangene Jahr ange-dachten Einsätze der Spielmobile des Abenteuerspielplatzes Riederwald im Ortsbezirk 9 (Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim) mussten wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Einstimmig hat das Stadtteilparlament deswegen beschlossen, diese, wenn die Pandemie es zulässt, im kommenden Jahr durchzuführen. Je viermal sollen die Spielmobile in Eschersheim und am Dornbusch Station machen, sogar achtmal in Ginnheim. jdi

FNP 8/03/2021

Spielmobil soll auch 2021 wiederkommen

Insgesamt 13 Mal sollen die Spielmobile des Abenteuerspielplatzes Riederwald in diesem Jahr wieder im Ortsbezirk 11 (Fechenheim, Riederwald, Seckbach) die Kinder erfreuen. Viermal in Seckbach, dreimal in Fechenheim-Nord, dreimal in Fechenheim-Süd und dreimal im Riederwald. Das beantragte Ortsvorsteher Werner Skrypalle (SPD) bei der jüngsten Sitzung des Ortsbeirats. Die Einsätze finanziert das Stadtteilgremium mit 6500 Euro. Den Antrag nahmen die Fraktionen einstimmig an. Die genauen Termine für den Spielspaß stehen noch nicht fest. red

FNP 10/03/21

Spielmobil-Tour: Vorschläge erwünscht

Frankfurt – Seit über 35 Jahren sind die feuerroten Spielmobile auf Frankfurts Straßen unterwegs. Tausende von Kindern und Jugendlichen nutzen das pädagogisch betreute Spieleangebot an 30 verschiedenen Orten. Für die Bewegung sorgen Hüpfkissen, Rollenrutsche, zahlreiche Ballspiele und Kinderfahrzeuge. Die Spielmobile befinden sich aktuell in der Winterpause und sind spätestens von Anfang April an wieder auf Grünflächen, öffentlichen Plätzen und Schulhöfen zu finden. Vorschläge für die Stationen werden unter Telefon (069) 90475070 oder per E-Mail an info@abenteuerspielplatz.de entgegengenommen. red

FNP 11/3/21



FNP

25/03/21 KURZ NOTIERT

FREITAG, 26. MÄRZ 2021 | 77. JAHRGANG | NR.72

Frankfurter Rundschau

Spielmobile kommen im Elfer zum Einsatz

Auch in diesem Jahr sollen in Fechenheim, im Riederwald und in Seckbach die Spielmobile des Abenteuerspielplatzes wieder zum Einsatz kommen und Kindern eine Freude machen. „Der Magistrat unterstützt das Vorhaben des Ortsbeirates 11, in den Sommermonaten 2021 die Einsätze des Spielmobils wie bisher zu ermöglichen“, antwortete der Magistrat auf einen entsprechenden Antrag des Ortsbeirates 11. Er sehe darin eine „sinnvolle pädagogisch angeleitete Freizeitbeschäftigung“. Vorgesehen sind vier Einsätze in Seckbach, drei in Fechenheim-Nord, drei in Fechenheim-Süd und drei im Riederwald. Für dieses Angebot investiert der Ortsbeirat 6500 Euro. red

6500 Euro für Einsatz von Spielmobilen

FRANKFURT-OST. Die Spielmobile des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald sollen im Sommer im Frankfurter Osten zum Einsatz kommen. Das teilt der Magistrat dem zuständigen Ortsbeirat 11 mit. Er sehe darin eine „sinnvolle pädagogisch angeleitete Freizeitbeschäftigung“. Vorgesehen sind vier Einsätze in Seckbach, drei in Fechenheim-Nord, drei in Fechenheim-Süd und drei im Rie-

derwald. Der Ortsbeirat gibt 6500 Euro aus seinem Budget dazu. red

Eine temporäre Spielfläche

Nordend – Heideplatz und -straße verwandeln sich bis Ende Oktober regelmäßig in eine große temporäre Spielfläche für Kinder und Jugendliche. Möglich macht dies das Angebot des Abenteuerspielplatzes Riederwald. Kostenpunkt: 12 000 Euro. Jetzt hat der Ortsbeirat 3 zugesagt, ein Drittel davon zu übernehmen. Den Rest bezahlt die Stadt, die auch die Sperrung der Straße organisiert.

FNP 19/04/2021 (SH)

FNP 29/03/21 SH

Heideplatz wird zur Spielstraße

Nordend – Der Heideplatz wird auch in diesem Jahr wieder zur Spielstraße: Ab Mittwoch, 31. März, bis 29. September sorgen immer mittwochs von 14 bis 18 Uhr Rollenrutschbahn, Hüpfkissen und andere Spielgeräte des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald für Abwechslung. Unter welchen Voraussetzungen das Spielangebot stattfinden kann, wird in Abhängigkeit von der geltenden Verordnungslage zur Corona-Pandemie entschieden. Die Abstands- und Hygieneregeln sind zu beachten. Um auch den Abbau der Spielgeräte zu gewährleisten, wird der Straßenschnitt bis 19 Uhr für Autos und den Radverkehr gesperrt. Parken ist bereits ab 13 Uhr nicht erlaubt, damit genug Platz zum Spielen und für den Auf- und Abbau der Spielgeräte bleibt. red

OSTERFERIENPROGRAMM DER SPIELMOBILE

Auch in diesem Jahr bietet der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. auf seinen drei pädagogisch betreuten Abenteuerspielplätzen ein buntes Programm in den Osterferien an.

Zu unseren normalen Spielaktionen gesellt sich hier ein buntes Sport-, Kultur- und Bastelangebot. Es wird in der Abenteuerküche gekocht, gespielt, geklettert und Osterschmuck gebastelt.

Am Gründonnerstag, den 1. April 2021 von 14:00 bis 18:00 Uhr findet unser Ostermarkt für Kinder auf der Berger Straße/Uhrtürmchen mit dem Spielmobil, Bastelangebot und Kinderschminken statt. An Basteltischen können die Kinder kleine Geschenke für Ostern basteln, Eier und Holzhasen bemalen oder sich am Schminkstand bunt schminken lassen.

Das komplette Osterferienprogramm kann auf www.abenteuerspielplatz.de eingesehen oder über die Geschäftsstelle des Vereins unter Tel. 069/90475070 angefordert werden. An Sonn- und Feiertagen sind die Abenteuerspielplätze geschlossen.



Betreff: Spielmobile

Hallo, Ihr macht eine tolle Arbeit mit den Spielmobilen unsere Kinder freuen sich jedes Mal, wenn wir zu einem fahren. Letztes Jahr war es besonders schön, als überraschenderweise ein Spielmobil in Nied auf dem Waldspielplatz stand und das auch noch 2 Wochen lang. Unsere Kinder und noch sehr viele mehr haben sich super gefreut, es hat auch total viel Spaß für uns Eltern gemacht, den Kindern dabei zuzuschauen. Die beiden, die es bei uns gemacht haben (Gerd und Jes) sind einfach Spitze, unsere Kinder haben die beiden total in ihr Herz geschlossen und freuen sich, wenn sie die beiden immer wieder sehen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir dieses Jahr wieder die Gelegenheit haben, hier bei uns in Nied das Spielmobil begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
T. S. mit Familie

SOMMERFERIENPROGRAMM DER SPIELMOBILE

In den ersten beiden Wochen der hessischen Sommerferien veranstaltet der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. mit allen Spielmobilen, dem Piratenboot, der Kinderhafenpolizei und der Kinderhafenfeuerwehr am Sachsenhäuser Mainufer zwischen Eisernem Steg und Untermainbrücke die „Mainspiele“. In den beiden letzten Ferienwochen finden auf dem Opernplatz und der angrenzenden Tausanlage die „Opernspiele“ statt.

Tägliche Angebote:

Rollenrutsche, große und kleine Luftkissen, Bällchenpool und Sandspielplatz für die ganz Kleinen, Wasserspiele, Kletterlandschaft, Kistenklettern, Aerotrim, Malständer, Kinderschminken, Bastelzelt, Bungee-Trampolin, Kinderkarussell und Riesen-Legos.

Bei den „Mainspielen“ gibt es zusätzlich Bootsfahrten, bei den „Opernspielen“ Bullriding und Kletterturm.

Die Spielstationen sind täglich von 11:00 bis 19:00 Uhr geöffnet

Mainspiele: 16. Juli bis 04. August 2021

Opernspiele: 13. August bis 29. August 2021

Die Angebote sind für die teilnehmenden Kinder grundsätzlich kostenlos. Nur für einzelne Angebote (Kinderkarussell, Bootsfahrten, Kinderschminken, Bungee-Trampolin und T-Shirts) wird ein geringer Kostenbeitrag erhoben. Das Angebot kann von Kindern und Erwachsenen jeden Alters genutzt werden.

Info: Tel. 069 90475070 oder www.abenteuerspielplatz.de

Dieses Jahr startet die „Hafenpiraten“-Aktion des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. vor den Sommerferien.

Täglich vom 16. Juni bis zum 07. Juli 2021 um 14:30 Uhr, 15:30 Uhr und 16:30 Uhr stechen die kleinen Piraten mit den vereinseigenen Booten in See.

Für die Aktion ist eine telefonische Anmeldung erforderlich, die unter Tel. 069 90475070 in der Geschäftsstelle des Vereins vorgenommen werden kann. Teilnehmerbeitrag 4,50 € für das Ausleihen der Schwimmweste bzw. 7,50 € inkl. Piraten-T-Shirt.



Jeden Mittwoch Spielstraße im Nordend

FAZ/FR/FNP
03/04/21 (SM)

Endlich ist es wieder so weit! Bis Ende September 2021 wird die Straße „Heideplatz“ im Frankfurter Nordend temporär zu einer Spielstraße umfunktioniert. Das Spielmobil des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. wird immer mittwochs in der Zeit von 14 bis 18 Uhr vor Ort sein.

„Bewegung ist für Kinder aktuell sehr wichtig“, so der Vereinsvorsitzende Michael

Paris, „deshalb sind Rollenrutschbahn, das Hüpfkissen und viele weitere Spielgeräte und Kinderfahrzeuge im Frankfurter Nordend immer mit dabei!“ Der Straßenabschnitt wird während der Spielzeit für Autos und Fahrräder gesperrt.

Temporäre Spielstraßen im Frankfurter Nordend wurden 2008 im Rahmen des Bundesforschungsprojektes „Vernetzte Spiel- und Begegnungsräume“

zum ersten Mal umgesetzt, um die Aufenthaltsqualität für Kinder im Stadtteil weiter zu entwickeln.

Der Ortsbeirat bezahlt das Spielangebot zum Teil aus seinem Budget.

Vorfahrt für Kinder!
Am Heideplatz wird jetzt wieder jeden Mittwoch gesperrt.

Foto:
Abenteuerspielplatz Riederwald



Temporäre Spielstraße am Heideplatz

NORDEND. Heideplatz und -straße verwandeln sich ab sofort bis zum 29. September immer mittwochs von 14 bis 18 Uhr zur Spielfläche für Kinder und Jugendliche. Möglich macht dies das Angebot des Abenteuerspielplatzes Riederwald. Kostenpunkt: 12 000 Euro. Jetzt hat der Ortsbeirat 3 zugesagt, ein Drittel davon zu übernehmen. Den Rest bezahlt die Stadt, die auch die Sperrung der Straße organisiert. dit

FR 20/04/21 (SM)

Ausstellung „Bilder des Spiels“

Die Open-Air-Ausstellung „Bilder des Spiels“ des Abenteuerspielplatzes Riederwald ist jetzt in der Wetteraustraße 41 in Frankfurt zu sehen. Die Ausstellung ist an der frischen Luft, sodass bei Einhaltung der Hygieneregeln kein Corona-Ansteckungsrisiko gegeben ist. Außerdem ist die Ausstellung an der äußeren Umzäunung jederzeit frei zugänglich.

FAZ/FR/FNP 03/04/21

Alle ASP's + SM

Mehr Geld für die Spielstraße

Damit die Finanzierung der temporären Spielstraße Heideplatz bis Ende Oktober gesichert ist, stellt der Ortsbeirat 3 insgesamt 6000 Euro aus seinem Budget zur Verfügung. Das sind 2000 Euro mehr als ursprünglich geplant. Die Gesamtkosten für das Angebot, das der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald immer mittwochs übernimmt, betragen 12 000 Euro. Aufgrund der Corona-bedingten Sparzwänge kann von der Stadt 2021 nur noch die Hälfte der Kosten übernommen werden. Nach aktuellem Sachstand ist davon auszugehen, dass die Spielstraße wegen der Einrichtung der Straßenbaustelle am Heideplatz aus Sicherheitsgründen am 29. September endet.

FNP 14/8/21 (SM)

FR 19/5/2021 (SM)

Geld für Spielangebote in der Heidestraße

NORDEND. Kinder sollen in den Herbstferien auf jeden Fall auf einer temporären Spielstraße in der Heidestraße toben können. Der Ortsbeirat 3 will daher weitere 2000 Euro aus seinem Budget zahlen, um das Projekt zu finanzieren – 4000 Euro hatte das Gremium bereits zur Verfügung gestellt. Das Geld reiche aber nicht aus, so die SPD, da die Stadt wegen der coronabedingten Sparzwänge nur noch die Hälfte der Kosten übernehmen könne. Seit April kommt das Spielmobil des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald jeweils mittwochs von 14 bis 18 Uhr an den Heideplatz im Nordend und bietet Kindern Hüpfburg, Rollenrutsche und jede Menge Spielgeräte an. bos

Mehr temporäre Spielstraßen

NORDEND Ortsbeirat schlägt Rotteckstraße vor / Stadt will Bedarf in den Stadtteilen prüfen

VON BRIGITTE DEGELMANN

Vor allem in der Innenstadt leiden viele Kinder und Jugendliche darunter, dass sie Spiel- und Bewegungsflächen während der Corona-Pandemie zum Teil nur begrenzt nutzen können. Deshalb hat der Ortsbeirat 3 (Nordend) vorgeschla-

gen, geeignete Straßen als zusätzliche Flächen zum Spielen und zur Bewegung freizugeben. „Konkret würde sich im östlichen Nordend die Rotteckstraße zwischen Bäckerweg und Friedberger Landstraße anbieten“, erklärt das Gremium.

In einer Stellungnahme dazu lässt der Magistrat zwar gewisse

Skepsis erkennen, will sich der Anregung aber nicht ganz verschließen. Er verweist unter anderem auf Erfahrungen, die man bei dem vom Bund geförderten Projekt „Temporäre Spielstraßen“ gemacht habe. Damals hätten sich beispielsweise Anwohner:innen wegen Lärm beschwert. Außerdem hätten Autofahrer wenig Verständnis für gesperrte Straßenabschnitte und zeitweise wegfallende Parkplätze gezeigt.

„Obwohl in den Spielstraßen ein temporäres Parkverbot bestand, wurde der vorhandene Parkraum auch zu diesen Zeiten in Anspruch genommen“, informiert der Magistrat. Als Spielorte funktionierten die temporären Spielstraßen offenbar vor allem dann, wenn auch das Spielmobil dabei sei. „Ohne dieses Angebot sind vermutlich andere Spielorte interessanter“, heißt es in der Stellungnahme.

Vor der Ausweisung von Spielstraßen solle jeweils geprüft werden, ob vor Ort tat-

sächlich Interesse an diesem Angebot bestehe und ob eine Kindereinrichtung oder eine Elterninitiative die Betreuung übernehmen könne, schlägt der Magistrat vor. Mit diesen Kümmerern sollte eine Kooperationsvereinbarung getroffen werden. Darüber hinaus müsse man die Einbahnstraßenregelung in zahlreichen Wohngebieten berücksichtigen, die eine Umsetzung erschweren könnte. Schließlich sollten dabei keine Sackgassen entstehen.

„Häufig stellt sich die Situation so dar, dass ohne die Änderung der Einbahnstraßenregelung nur wenige Straßen in den Wohngebieten gesperrt werden können“, erklärt der Magistrat. Die Rotteckstraße sei theoretisch als Spielstraße geeignet. „Sofern der Ortsbeirat ein Budget für die anfallenden Kosten zur Verfügung stellt und Vorschläge für entsprechende Netzabschnitte macht, kann gegebenenfalls die Einrichtung weiterer temporärer Spielstraßen erfolgen.“



Auf der Heidestraße haben Kinder immer wieder Vorfahrt. JÜLICH

FR 28/7/21 (SM)



Mehr spielen

Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald bietet am heutigen Freitag Angebote zur Bewegungsförderung auf seinen drei Abenteuerspielplätzen an. Zudem wird das Spielmobil von 14 bis 18 Uhr in der Astrid-Lindgren-Schule in der Platenstraße in Ginnheim stehen und Bewegungsangebote bieten. Anlass ist der Weltspieltag, so die Pressemitteilung. Mehr Infos und alle Standorte gibt es im Internet auf www.abenteuerspielplatz.de

MIC/BILD: ABENTEUERSPIELPLATZ

FR 28/5/21 (SM)

FNP 28/7/21 (SM)

Spielmobil kommt nach Fechenheim

Fechenheim – In der vierten Ferienwoche von Montag, 9. August, bis Freitag, 13. August, macht das Spielmobil des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald am Spielplatz Konstanzer Straße Ecke Bodenseestraße Halt. Jeden Tag von 14 bis 18 Uhr können Kinder dann mit verschiedenen Geräten spielen

Abenteuer am Hessen-Center

Bergen-Enkheim – Noch bis zum Samstag, 10. Juni, gastiert der Abenteuerspielplatz am Hessen-Center. Unter der Woche von 10 bis 18 Uhr am Samstag von 12 bis 18 Uhr. Geboten werden Rollentrutsche, Karussell, Bungy-Trampolin, Hüpfburg oder Bullenreiten. Für die kreativen Besucher stehen ein Basteltisch und Riesen-Bausteine bereit. Für Verpflegung ist gesorgt. Olaf M. Kindt, Center Manager: „Ich bin sehr froh und glücklich, dass wir den Kids, aber auch unseren Teenies, nach der langen Corona-Abstinenz jetzt wieder die Möglichkeit geben können, sich an der frischen Luft zu bewegen.“

red

FNP 6/7/21 (SM)



Der Schreiner, der Kindern Spaß macht

RIEDERWALD Gerd Eifert tüftelt seit 25 Jahren beim Abenteuerspielplatz

Ohne ihn gäbe es die vielen Holzspielgeräte auf den Geländen des Abenteuerspielplatzes Riederwald nicht. Nun feiert Gerd Eifert beim Verein sein 25. Dienstjubiläum als Spielmobiler. Eifert kam 1996 nach einer abgeschlossenen Schreiner Ausbildung zum Abenteuerspielplatz und arbeitet seit

dieser Zeit als Schreiner und Spielpädagoge für die Frankfurter Spielmobile. Eine Zusatzausbildung hat er in der Akademie Remscheid absolviert. Beim Verein ist er zuständig für alle technischen Angelegenheiten und die Betreuung der Fahrzeuge. Eifert hat zudem nicht nur zahlreiche

Holzspielgeräte entwickelt und gebaut, er gibt sein Wissen auch an die jüngeren Mitarbeiter weiter. Aktuell, während der Pandemie, finde das Spielmobilangebot eine große Nachfrage, meldet der Verein. Je 150 bis 250 Kinder kamen zu den Einsätzen des beliebten Kleinbusses. red

FNP 18/6/21 (SM)



Gerd Eifert
FOTO: PRIVAT

FNP 31/8/21 (SM)

Kinderfest im Holzhausenpark mit Musik und Theater

Frankfurt – Schlosskater Ferdinand lädt am Samstag, 4. September, von 12, bis 18, Uhr zum Kinderfest im Holzhausenpark ein. Auf dem Programm steht das Kindermusical „Happy Horses“ – das Musical der Pferde, gespielt aus den Fenstern der Parkseite des Holzhausenschlösschens heraus. Vorstellungen sind um 13, 15 und 17 Uhr bei freiem Eintritt. Mit von der Partie sind ferner der Abenteuerspielplatz Riederwald mit zahlreichen Aktionen im Holzhausenpark sowie die Frankfurter Bläuserschule, die für das weitere musikalische Programm sorgt.

Der Günthersburgpark wird zum Spielpark

Nordend – Der Abenteuerspielplatz Riederwald lädt ein zum großen Spielfest zum 67. Weltkindertag am Sonntag, 19. September, von 14 bis 18 Uhr im Günthersburgpark. Neben einem großen Angebot an Spiel- und Bewegungsstationen wie Geschicklichkeitsspiele, Hüpfburg, Rollenrutsche, Hüpfkissen, Klettern und vielem mehr gibt es Mitmach- und Kreativangebote wie Airbrush-Tattoos, Malstände, T-Shirts zum Besprühen, Basteln und vieles mehr. Ab 14.30 Uhr beginnt für die Kinder ein Bühnenprogramm. Der Zauberclown Eugenio verspricht viel Spaß mit Jonglage, Akrobatik und Zauberei zum Mitmachen, Staunen und Lachen, und das TriTra Puppentheater entführt die Kinder in die

traumhafte Welt des Puppenspiels. Zudem gibt es einen Tanzauftritt der Jugendgarde der Frankfurter Karneval Gesellschaft Narrhalla1948.

Für Speisen und Getränke ist ebenfalls gesorgt. Die Kosten für dieses Kinderfest betragen mehr als 10000 Euro. Hierfür gibt es keine öffentlichen Zuschüsse. Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich die Kosten wegen Registrierung und Desinfektion noch erhöht, so dass ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 5 Euro erhoben wird.

Der Besuch des Weltkindertages ist dagegen kostenfrei. Der Teilnahmebeitrag muss nur für die Personen entrichtet werden, die aktiv an einer Spielaktion teilnehmen. red

Spielmobil kommt heute nach Niederrad

Das feuerrote Spielmobil des Abenteuerspielplatzes Riederwald kommt heute Nachmittag nach Niederrad. Die Mitarbeiter bringen Aktiv-Spiele zu den Kindern ins Mainfeld. Das Spielmobil hält direkt am Spielplatz (Im Mainfeld 5) und bleibt dort bis Samstag, 11. Juni. Jeden Tag zwischen 14 und 18 Uhr sind Kinder jeden Alters willkommen, vorbeizukommen und mitzuspielen. Das Angebot ist kostenlos. stw

FNP 8/6/21 (SM)

FNP 18/9/21 (SM)

Lasset die Spiele beginnen

Das Sachsenhäuser Mainufer ist ab heute wieder Schauplatz der alljährlichen Mainspiele

VON JOHANNA STEIN

Jedes Jahr strömen mehrere Tausend Kinder zu den Mainspielen nach Frankfurt. Am Ufer des Mains stehen dann Hüpfburgen, Boote, Bungee-Trampoline und viele weitere Aktionen für Kinder und Familien bereit. Im vergangenen Jahr haben rund 35.000 Menschen die Mainspiele besucht. Auch in diesem Jahr lockt das bunte Treiben ab dem heutigen Samstag wieder junge Besucherinnen und Besucher. Weil viele auch von außerhalb kommen, sind die Banner, Tafeln und Broschüren zur Veranstaltung auf sechs verschiedenen Sprachen verfasst, darunter Englisch und Türkisch. Ein Großteil der Spielstände ist außerdem umsonst. „Das überrascht viele Touristinnen und Touristen positiv“, sagt Veranstalter Michael Paris.

Diesmal etwas komplizierter

Seit 1994 veranstaltet der Verein Abenteuerplatz Riederwald jährlich die Frankfurter Mainspiele. Die Stadt investiert rund 78.000 Euro in die Veranstaltung, außerdem gibt es wechselnde Sponsor:innen. In diesem Jahr lief die Planung jedoch etwas komplizierter ab als sonst. „Unsere Ge-



Alex, Leopold, Linus und Anton (von links) von der Merianschule freuen sich auf die Ferien und die Angebote in der Stadt.

ENRICO SAUDA

Die Mitarbeitenden machen einen großen Teil der Planung aus, weiß Vorstandsmitglied Yan-

MAINSPIELE 2021

außerdem bei ihr bedanken und sie für ihre gute Arbeit loben. Für Litz zählt jedoch für allem der Landesverordnung nach gleich-zeitig erlaubt. Um das zu kontrollieren, sammeln die Veranstalte-



Der vierjährige Damian spielt mit bunten Bausteinen. Die Mama bewundert das Bauwerk.

RENATE HOVER

Frische Luft, Piratenduft

Die Mainspiele in Frankfurt locken mit Bootsfahrten und Spielgerät / Von George Grodensky

Der Kletterturm ist neu. Die Skateanlage kommt wohl nicht mehr so gut an bei den jungen Menschen, deswegen warten die Mainspiele des Vereins Abenteuerplatz Riederwald nun mit einer Kletterwand auf, die von vier Seiten aus zu erklimmen ist. Auch die Eltern freuen sich, stolz filmen sie ihre Sprösslinge beim Kraxeln. Beim Bullriding gegenüber filmt niemand. Wohl

weil es einfach nicht elegant aussieht, wie die Kinder immer wieder laut lachend vom elektronischen Bullen hinunterpurzeln.

Überhaupt Freude: Die ist an diesem Samstag am Mainufer überall zu sehen. Egal ob Hüpfkissen oder Rollenrutsche. Eltern wie Kinder sind begeistert. „Es gab so lange keine Angebote, wir wussten gar nicht mehr, was wir unternehmen sollen“, sagt Lisa

Breloer. Auch Tochter Helena strahlt. Aber nicht lange, der fremde Fragensteller ist ihr nicht geheuer, außerdem zwickt die orangene Schwimmweste.

Die trägt das Kind, weil es gerade von einem Ausflug mit dem Feuerwehrboot zurückgekehrt ist. „Wir haben die Flammen mit der Spritze gelöscht“, erzählt Breloer. Sie wirkt, als hätte ihr das auch Spaß gemacht, nicht nur dem

kleinem Mädchen. Das sei ja auch das Konzept der Spiele, sagt Michael Paris, der Impresario. Natürlich seien die meisten Angebote für die Kinder, aber wenn die Erwachsenen auch mal die Reifenrutsche hinabgleiten oder den Kistenturm erklettern wollten, würde sie niemand abweisen.

Herzstück der Mainspiele sind natürlich die Boote. Drei sind an diesem Tag unterwegs, neben der

Feuerwehr ist die Polizei vertäut. Das neue Piratenschnellboot rauscht gerade über den Main. Das alte Piratenboot laboriert im Dock noch an einem Motorschaden, soll aber Montag repariert werden. „Wir sind ja noch sechs Wochen hier“, sagt Paris.

Vier Boote also fahren unter der Abenteuerplatzflagge. „Ich bin nach der Familie Nauheimer der zweitgrößte Reeder der Stadt“, scherzt Paris. Die Opernspiele habe der Verein nicht aufgegeben, sagt der Vorsitzende dann wieder ernst. Wegen der Pandemie verzichtet der Verein aber auch in diesem Jahr auf den Spielort im Herzen der Stadt.

Der Verein sucht noch Helferinnen und Helfer

Dauerhaft missen möchte Paris das Areal nicht. Zu wertvoll sind ihm die Szenen, in denen die Kinder in den Brunnen planschen oder die, in denen Anzugträger das Jacket kurz ablegen, um eine Runde Streetbasketball zu spielen. Das Mainufer bietet aber mehr frische Luft, um Aerosole zu entschärfen. Immerhin seien im Vorjahr insgesamt 35 000 Kinder am Mainufer zugange gewesen, sagt Paris. Dank der verpflichtenden Corona-Registrierung kann er die Zahl genau bestimmen. Dazu kommen noch Eltern, Großeltern.

Relativ spät hat der Verein in diesem Jahr erfahren, dass die Mainspiele stattfinden dürfen. Der Bescheid aus dem Grünflächenamt war in der Post verloren gegangen. „Aber wir sind ja immer vorbereitet“, sagt Paris. Entsprechend sei es kein Problem gewesen, die Container anzuliefern und alles aufzubauen. Nur Helferinnen und Helfer fehlen ein paar. 30 bis 35 meist junge Leute engagieren sich jeden Tag, spielen mit den Kindern, schminken, betreuen das Büro.

Wer Lust auf einen Zuverdienst hat und gut mit Kindern kann, soll sich melden unter: info@abenteuerspielplatz.de

FNP
19/7/21
(SM)

Hüpfen, reiten, Theater schauen

SACHSENHAUSEN Mainspiele und Comoedia Mundi locken ans Ufer

Mehr Spielspaß als die 28. Mainspiele am Museumsufer zwischen Eisernem Steg und bis kurz hinter die Untermainbrücke bieten, ist kaum möglich. Vom Mini-Riesenrad bis zum Bullenreiten ist alles dabei. Wer es etwas ruhiger mag, genießt Kindertheater, Konzerte oder Theater im blauen Comoedia-Mundi-Zelt.

Völlig losgelöst hopsen kleine und große Kinder auf riesigen Hüpfburgern oder lassen sich am Bungee-Trampolin fast bis in den Himmel tragen. Zwischen Zuckerrübe, Bratwurst, Slush und Crêpes drehen sich ein Mini-Riesenrad und ein Kinderkarussell voller begeisterter Besucher. Unmengen lachender Kinder stellen sich artig an, um sich Tattoos zum Aufsprühen abzuholen, T-Shirts zu bemalen, um auf dem Main als kleine Hafenspiraten, als Kinderfeuerwehr oder als Kinder-Hafenpolizei mit Booten zu schippern.

Alles nachholen, was lange verboten war

Fast scheint es, als sei Corona vergessen und alle Leichtigkeit des Seins wieder in Frankfurt angekommen zu sein. Die Fläche für die Mainspiele des Abenteuer-spielplatzes Riederwald wirkt diesmal noch größer als vor Corona, das Angebot noch bunter. Nur das Eintragen von Kontaktdaten und Schilder mit den AHA-Regeln lassen noch an die Pandemie denken. Die Mainpromenade aber ist

rappelvoll mit Spaziergängern und Sonnenanbetern, Radfahrern und Skatern. Wer beim Toben zusehen will, kann kaum Abstände einhalten, so groß ist der Ansturm auf die Spielgeräte.

„An der frischen Luft ist ja zum Glück kaum etwas zu befürchten mit Ansteckung“, sagt Gerlinde Maler, die mit ihrer Enkeltochter Jane (7) zum Spielen gekommen ist. „Die Kleine ist so glücklich“, stellt sie fest, während sich das rothaarige Mädchen beim Bungee-Trampolin austobt. „Ich glaube, sie will heute alles nachholen, was ihr so lange verboten war.“

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG
FREITAG, 6. AUGUST 2021

Schipperrn, spielen, Skyline sehen

Als Frankfurt 1200 Jahre alt wurde, gab es die Mainspiele zum ersten Mal. Das war 1994, und die Kinder von damals können heute mit ihren eigenen Kindern zu der Sommerattraktion des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald am südlichen Mainufer zwischen Eisernem Steg und Untermainbrücke kommen. Auch die Stadt ist älter geworden, die Skyline dafür aber nicht weniger ansehnlich. Ob die Kinder auf dem Kletterball und dem Bungee-Trampolin dafür Augen haben, darf bezweifelt werden. Schon eher die Eltern, sofern sie den Blick von Frankfurts angeblich sauberstem Sandkasten abwenden, in dem die Jüngsten buddeln. Oder nicht selbst zu beschäftigt mit Spielen sind, schließlich richtet sich das weitgehend unentgeltliche Angebot, das noch bis zum 29. August geht, an „Kinder von 1 bis 90 Jahren“. Gut, dass auf den verschiedenen Luftkissen „altersspezifisch“ gehüpft werden darf. Alle 20 Minuten gibt es eine Bootsfahrt auf dem Main. Dafür muss jeder eine Schwimmweste ausleihen, das kostet fünf Euro. Dafür bleibt beim Schipperrn vielleicht etwas Muße, um über 1227 Jahre Frankfurt zu sinnieren. Wer die Silhouette ohne Spielprogramm genießen will, muss vor elf oder nach 19 Uhr kommen. fff.

Das Mainufer in Kinderhand

Sachsenhausen – Sommer, Ferien, Mainspiele. Diesen Dreiklang gibt es von Samstag an, 17. Juli, bis zum 29. August bereits zum 28. Mal. Gastgeber der Spielaktion am Sachsenhäuser Flussufer für Kinder zwischen 1 und 14 ist wie immer der Abenteuerspielplatz Riederwald.

Ursprünglich einmal als Programm für die 1200-Jahr-Feier der Stadt 1994 entwickelt, ist die Aktion längst zum festen Bestandteil des Sommers geworden und trotz erneuter Corona. Wegen der umfangreichen Schutzmaßnahmen wird aber auch in diesem Jahr auf einen Umzug an den Opernplatz verzichtet.

Die Mainspiele sind täglich, auch samstags und sonntags, in der Zeit von 11 bis 19 Uhr für Spielbegeisterte aller Generationen geöffnet. Über 30 Betreuerinnen und Betreuer beaufsichtigen 20 Stationen. In der FES-Kreativwerkstatt gibt es täglich wech-

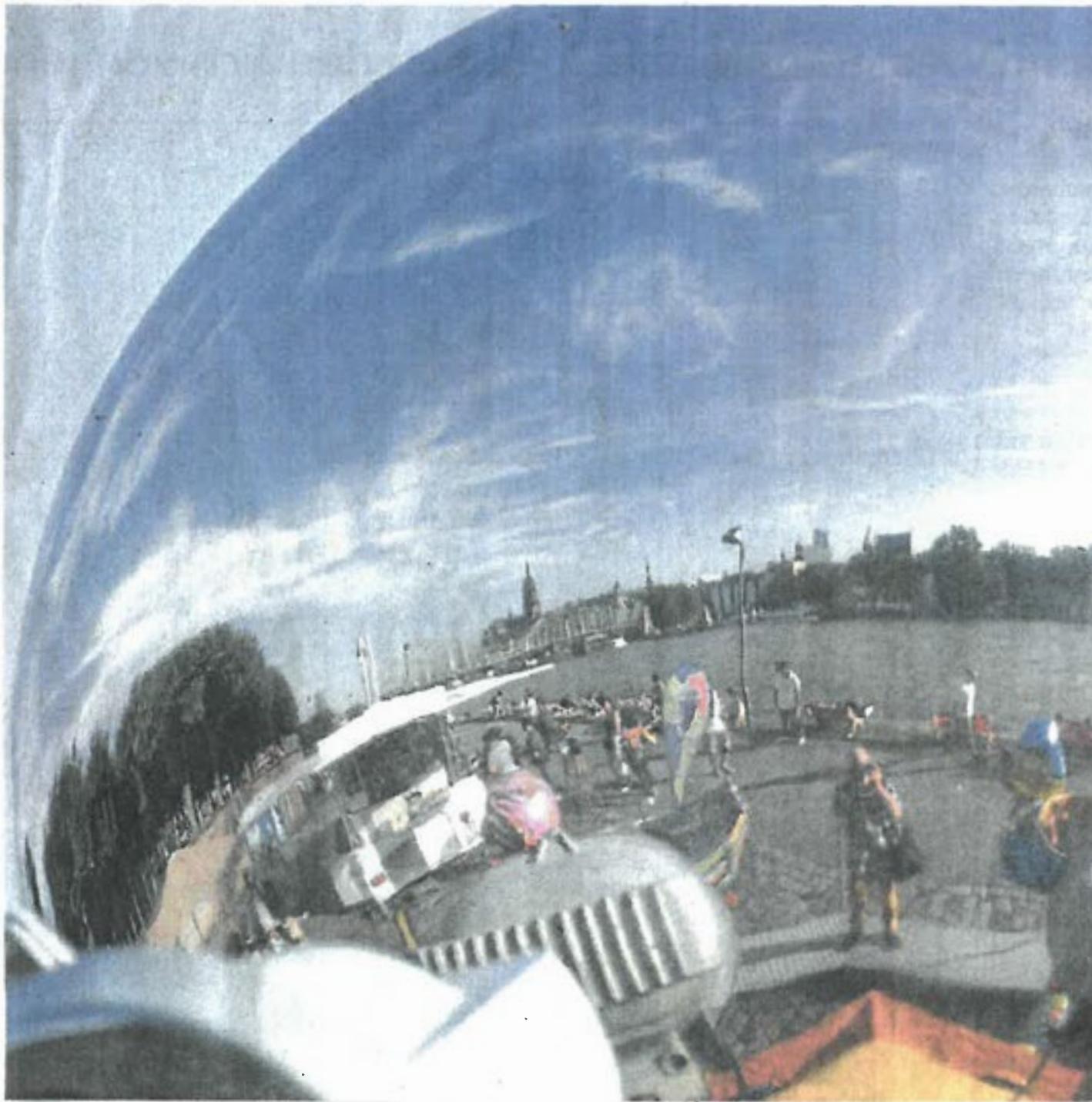
selnde Mal- und Bastelaktionen mit Recycling-Materialien. Fast alle Aktivitäten sind kostenfrei; die Preise für Getränke, Würstchen, Kuchen und Eis erschwinglich.

Auch 2021 gibt es die Gelegenheit, mit dem Piratenboot, der Kinderhafenpolizei, der Kinderhafenfeuerwehr und dem Speedboot mitzufahren. Die Fahrkarten kann man während der Öffnungszeiten der Mainspiele an allen Spieltagen entgegennehmen. Um der Platzreservierung eine gewisse Verbindlichkeit zu geben, muss für das Ausleihen der notwendigen Schwimmwesten ein Kostenbeitrag entrichtet werden. Der Beitrag beträgt 5 Euro pro Schwimmweste.

Die Mainspiele werden finanziert von der Stadt, der Frankfurter Sparkasse, der Verkehrsgesellschaft, der ABG Frankfurt Holding, den Freunden des Opernturms, Riedberg Immobilien und Wacker's Kaffee. red

FNP 16/7/21 (SM)







FNP 22/7/21
(SM)

Runde Sache, diese Mainspiele

Also, die Glaskugel einer Wahrsägerin ist es nicht, die unseren Fotografen so verzaubert hat. Es ist eher der Wunsch nach einer ungewöhnliche Optik der Mainspiele am Flussufer in Sachsenhausen. Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald organisiert diese zum bereits 28. Mal und noch bis zum 29. August täglich von 11 bis 19 Uhr zwischen dem Eisernen Steg und der Untermainbrücke. Etliche Betreuerinnen und Betreuer beaufsichtigen alle Spielstationen, die von einem Sandkasten für Kleinkinder über Wasserspiel-Aktionen bis hin zu Hüpfburgen und Streetballkörben reichen. Wegen Corona verzichten die Organisatoren auch in diesem Jahr auf den Umzug zum Opernplatz, denn das Mainufer bietet viel mehr Platz, so dass die Spielstationen mit ausreichend Abstand aufgebaut werden konnten. Natürlich lieben die meisten Kinder den Fluss und die Wellen und vor allem die Schiffe – und das neue Boot des Vereins. Damit schippern die kleinen Nachwuchs-„Piraten“ gern auf dem Main hin und her. Na, dann: Leinen los – und ahoi! uue/FOTO: RAINER RÜFFER



FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG
FREITAG, 6. AUGUST 2021

Schippern, spielen, Skyline sehen

Als Frankfurt 1200 Jahre alt wurde, gab es die Mainspiele zum ersten Mal. Das war 1994, und die Kinder von damals können heute mit ihren eigenen Kindern zu der Sommerattraktion des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald am südlichen Mainufer zwischen Eisernem Steg und Untermainbrücke kommen. Auch die Stadt ist älter geworden, die Skyline dafür aber nicht weniger ansehnlich. Ob die Kinder auf dem Kletterball und dem Bungee-Trampolin dafür Augen haben, darf bezweifelt werden. Schon eher die Eltern, sofern sie den Blick von Frankfurts angeblich sauberstem Sandkasten abwenden, in dem die Jüngsten buddeln. Oder nicht selbst zu beschäftigt mit Spielen sind, schließlich richtet sich das weitgehend unentgeltliche Angebot, das noch bis zum 29. August geht, an „Kinder von 1 bis 90 Jahren“. Gut, dass auf den verschiedenen Luftkissen „altersspezifisch“ gehüpft werden darf. Alle 20 Minuten gibt es eine Bootsfahrt auf dem Main. Dafür muss jeder eine Schwimmweste ausleihen, das kostet fünf Euro. Dafür bleibt beim Schippern vielleicht etwas Muße, um über 1227 Jahre Frankfurt zu sinnieren. Wer die Silhouette ohne Spielprogramm genießen will, muss vor elf oder nach 19 Uhr kommen.

flf.



Sommerferien am Main: Wer wie dieses Mädchen den riesigen E



Ball hinaufklettern will, kann das noch bis zum 29. August an jedem Tag der Woche.

Foto Frank Rumpenhör



FNP 21/8/20 (sr)

Noch eine Woche hoch hinaus

Angeschallt auf dem Trampolin hüpfen ist viel leichter als ohne Gurt – und macht viel mehr Spaß.

Kein Wunder, dass die Kids am Trampolin bei den Mainspielen Schlange stehen. Ebenso beliebt sind Hüpfkissen und Rollenrutsche, auch die Kletterwand zieht viel Aufmerksamkeit auf sich. Wer Lust hat, kann sogar Seeräuber spielen und auf dem Piratenboot auf dem Main auf und ab schippern. Auch die Eltern freuen sich, denn das

Angebot des Abenteuerplatzes Riederwald ist kostenlos. Die Mainspiele sind jeden Tag von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Und das noch eine ganze Woche lang: Bis nächsten Sonntag, 29. August, können Kids im Alter von 1 bis 18 Jahren sich am Mainufer östlich der Untermainbrücke noch austoben. Danach wird vermutlich ohnehin das Wetter nicht mehr mitspielen wollen ...

STW/FOTO: HAMERSKI



KINDER

Mainspiele

Der Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. verwandelt die Mainpromenade zwischen Eiserner Steg und Untermainbrücke in einen kostenfreien Ferien-Freizeitpark. An rund zwanzig Spielstationen mit Bunge-Trampolin, Streetballkörben, Getränkekistenklettern, Luftkissen und Kletterkonstruktionen, Rollenrutschbahnen, Kinderschminken und der FES-Kreativwerkstatt können Kinder nach Herzenslust toben, spielen und basteln.

MAINSPIELE

Frankfurt, Sachsenhäuser Mainufer, täglich von 11 bis 19 Uhr

Foto: Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e.V.



FAZ 27/7/21 (SM)



Foto: PRIVAT

Frankfurt – Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald funkt SOS.

Das Ausflugsboot „Dynamittrudi“ fällt für die letzte Woche der Ferienspiele am Main aus – Motorschaden.

Ausgerechnet jetzt, wo es wieder wärmer wird, fehlt den Kindern diese maritime Attraktion auf dem Main. Zum Glück stehen noch drei weite-

re Boote bereit.

Die „Dynamittrudi“ (benannt nach dem Spitznamen des Ex-OB Rudi Arndt, † 2004) ist ein früheres Forschungsschiff der Senckenberggesellschaft, das der Verein 2003 gekauft hatte.

„Nach ersten Schätzungen könnte die Reparatur um die 5000 Euro kosten“, sagt Michael Paris (66), Chef des Vereins.

BILO 21/8/21 (SM)

FR FAZ
FNP 1/10/21 (SM)

N ABENTEUERSPIEL-PLATZ RIEDERWALD

Ohne den Abenteuerspielplatz Riederwald e.V. wäre die Welt für Kinder in Frankfurt deutlich ärmer. Der 1974 gegründete Verein betreibt derzeit drei pädagogisch betreute Abenteuerspielplätze (Riederwald, Günthersburg und Colorado Park). Außerdem sind die feuerroten Spielmobile in Frankfurter Stadtteilen unterwegs. Das ganze Jahr hindurch werden verschiedene Aktionen veranstaltet. Mitten im Riederwalder Forst liegt der Abenteuerspielplatz Riederwald. Der Schwerpunkt der Konzeption liegt im Angebot unfertiger Spielelemente und einer Vielfalt von Materialien, die die Kinder zum aktiven Spiel und zum Experimentieren anregt. Die Mitarbeiter leisten hierbei Hilfestellungen und geben Material und Werkzeug aus.

Schielestraße 28 (Geschäftsstelle)
Kirschenallee 11 (Spielplatz)
www.abenteuerspielplatz.de



wald e.V. bekam ein neues Spielmobil finanziert, das mit inklusiven Spielgeräten ausgestattet wird und Kinder auf Festen und bei Stopps an Schulen glücklich macht.

Überhaupt ist das das Hauptziel der Stiftung: Von der ersten Sammlung von Weihnachtsgeschenken 1949 bis zur täglichen Stiftungsarbeit heute geht es bei Leberecht immer darum, Kindern und Jugendlichen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Ganz viele Menschen auf einmal erreicht die Stiftung, wenn Förderschulen, Institutionen und Vereine unterstützt werden. Der Abenteuerspielplatz Rieder-

FNP 29/10/21 (SM)



Spielmobil kommt

Angebot in der Konstanzer Straße

FECHENHEIM. In der vierten Ferienwoche von Montag, 9., bis Freitag, 13. August, macht das Spielmobil des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald am Spielplatz Konstanzer Straße / Ecke Bodenseestraße Halt. Jeden Tag von 14 bis 18 Uhr können Kinder dann mit verschiedenen Geräten spielen.

Zudem bietet der Sportverein TSG Fechenheim 1860 in der gleichen Woche montags ab 18 Uhr einen Badminton-Kurs auf dem Spielplatz an. Am Freitag 10 Uhr organisiert die TSG einen Fitnesskurs mit dem Namen „Mama fit – Fitness für jede Frau“. Alle Angebote sind kostenlos. msr

FR 4/8/21 (SN)

FNP (SN)

Samstag, 11. September 2021

Kinderspielfest im Kätcheslachpark

Riedberg – Die Spielmobile des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald kommen in den Kätcheslachpark (Riedberg) und laden ein zum Spielfest. Am morgigen Sonntag, 12. September, von 14 bis 18 Uhr können alle kleinen und großen Besucher das Angebot der Spielmobile nutzen und auf kleinen und großen Luftkissen oder der Hüpfburg springen und toben. Es gibt einen Kreativbereich mit Mal- und Basteltischen und die Kinder können T-Shirts gestalten (5 Euro). Man kann die Rollenrutsche runtersausen oder den Kletterturm erklimmen, auch können die Kinder sich schöne Airbrush-Tattoos aufsprühen lassen sowie an vielen weiteren Spielaktionen teilnehmen. Für Speisen und Getränke ist ebenfalls gesorgt. Unterstützt wird die Veranstaltung von Riedberg Immobilien. Der Teilnahmebeitrag beträgt 5 Euro pro Kind. red

FR 11/9/21 SN

Großes Spielfest im Kätcheslachpark

RIEDBERG. Die Spielmobile des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald kommen am Sonntag, 12. September, zum Spielfest in den Kätcheslachpark. Von 14 bis 18 Uhr stehen Luftkissen, Hüpfburg, Mal- und Basteltische und Rollenrutsche bereit. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Unterstützt wird das Fest von Riedberg Immobilien. Teilnahmebeitrag: 5 Euro pro Kind. dit

FNP 24/9/21 (SN)

Nachbarn feiern auf dem Arnsberg-Platz

Ostend – Im Frühjahr 2020 ist es ausgefallen, nun soll das Arnsberger Nachbarschaftsfest am Sonntag, 26. September, von 14 bis etwa 18 Uhr auf dem gleichnamigen Platz nachgeholt werden. Mit dabei sind neben dem Nachbarschaftszentrum auch etwa 30 Vereine aus dem Stadtteil, die Grundschulen und Kitas mit Informationsständen, kulturellen und kulinarischen Angeboten und einem Bühnenprogramm sowie das Spielmobil des Abenteuerspielplatzes Riederwald. Durch das Programm führt Sabine Baumann vom Vorstand des Nachbarschaftszentrums Ostend. red

Basteln, rutschen und eine Afrika-Ausstellung

Heißer Tipp für alle Eltern, Großeltern und alle anderen, die mit ihren lieben Kleinen etwas unternehmen wollen: Die Spielmobile des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. kommen in den Kätcheslachpark im Stadtteil Riedberg und laden für Sonntag, 12. September, zum Spielfest ein. Von 14 bis 18 Uhr können alle kleinen und großen Besucher das umfangreiche Angebot der Spielmobile nutzen und auf kleinen und großen Luftkissen oder der Hüpfburg springen und toben.

Es gibt einen Kreativbereich mit Mal- und Basteltischen und die Kinder können für 5 Euro T-Shirts gestalten. Man kann die Rollenrutsche runtersausen oder den Kletterturm erklimmen, sich schöne Airbrush-Tattoos aufsprühen lassen oder an vielen weiteren Spielaktionen teilnehmen. Für Speisen und Getränke ist ebenfalls ge-



sorgt. Unterstützt wird die Veranstaltung von Riedberg Immobilien. Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Kind. Übrigens: Einen Tag vorher (11. September) steigt auf dem Abenteuerspielplatz Colorado Park in Frankfurt-Ginnheim (Raimundstraße / Ecke Paquetstraße) von 14 bis 18 Uhr das afrikanische Kinderfest mit Trommelworkshops, Kinderschminken, Bas-

gramm, einer Afrika-Ausstellung, Outdoor-Spielen und vielem mehr. Für Essen und Getränke ist auch da gesorgt. Der Eintritt ist frei! Mit organisiert wird das Kinderfest von KONE-Netzwerk zur Förderung kommunikativen Handelns e.V. Der Abenteuerspielplatz Colorado Park befindet sich im Stadtteil Ginnheim in der Raimundstraße / Ecke Paquetstraße.

(SN)

KURZ NOTIERT

Spielmobil kommt in die Kirchner-Siedlung

In der letzten Sommerferien-Woche vom 23. bis 27. August kommt das Team des Abenteuerspielplatz Riederwald in die Karl-Kirchner-Siedlung. Jeweils von 14 bis 18 Uhr kann auf der Wiese in der Jaspertstraße 54 gerutscht, gemalt und mit Pedalos gefahren werden. Im Spielmobil warten auch Ball- und Murnelspiele, Renski, Stelzen und Geschicklichkeitsspiele. Die Teilnahme ist kostenlos. Bei Regen fällt die Veranstaltung aus. red

FNP 23/8/21 (SN)

„Hafenpiraten“ stechen in See

OSTEND Schiff des Abenteuerspielplatzes legt täglich am Osthafen ab

Die „Hafenpiraten“ stechen wieder in See. Von heute an bis zum 22. September ist das Schiff des Vereins Abenteuerspielplatz auf dem Main unterwegs. Die Zusammenarbeit mit der HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH macht es möglich, dass die Hafenpiraten im Osthafen, am Heinz-Raspe-Platz, täglich um 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr und

FNP 1/9/21 (SM)

freitags auch vormittags ablegen. Hierzu ist eine telefonische Bestellung erforderlich, die unter der Nummer (069) 90 47 50 70 in der Geschäftsstelle des Vereins vorgenommen werden kann. Für einen Betrag von fünf Euro muss eine Schwimmweste ausgeliehen werden. Hafenpiraten-T-Shirts können direkt bei der Abfahrt vor Ort für fünf und bei Vorlage der

Fahrkarte für drei Euro erworben werden. So hat man auch noch ein nützliches Andenken an das besondere Erlebnis, das man mit nach Hause nehmen kann. Rund 5000 Kinder jährlich befördert der Abenteuerspielplatz Riederwald Verein im Rahmen dieser Aktion, die seit elf Jahren vom Hafen-Management unterstützt wird.

red



Seit über 25 Jahren führt der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald erlebnispädagogische Schifffahrten auf dem Main durch. In den vergangenen Jahren wurden jährlich rund 5.000 Kinder mit auf Fahrt genommen. Mit der Aktion soll den Kindern der sorgsame Umgang mit Wasser sowie Frankfurt am Main als Hafenstadt nähergebracht werden.

Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald verfügte über drei Boote: die ehemalige Fechenheimer Fähre, ein ehemaliges Forschungsschiff der Senckenberg Gesellschaft und ein früheres Polizeiboot. Da alle drei Schiffe in die Jahre gekommen und störanfällig waren, konnte durch eine gemeinsame Spende aus dem PS-Zweckertrag der hessischen Sparkassen und der Frankfurter Sparkasse dieses schnittige Piratenboot beschafft werden.





Gerne hätte der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald auch in diesem Jahr den Frankfurter Weihnachtsmarkt für Kinder im Ratskeller des Frankfurter Römers veranstaltet. Dieser musste coronabedingt abgesagt werden. Dafür haben die beiden Vorstandsmitglieder des Vereins, Yannika Lietz und Paulina Richter, einen Adventskalender mit Basteltipps für verschiedene Online-Kanäle, unter anderem bei Facebook und Instagram, entwickelt. Das ließ sich natürlich auch der Nikolaus nicht zweimal sagen und schwang sich schnell aufs Fahrrad – das es beim digitalen Adventskalender zu gewinnen gibt. Der Verein lädt alle Frankfurter Kinder ein, sich an der Aktion zu beteiligen. Foto: ASP/p

Das Spielmobil kommt zum Plätzchenbacken

Riedberg – Der Abenteuerspielplatz Riederwald lädt ein zum Auftakt der Plätzchenback-Tournee am 18. und 19. November auf den Riedbergplatz. Nachdem der „Frankfurter Weihnachtsmarkt für Kinder“ im Ratskeller auch in diesem Jahr nicht durchgeführt werden kann, macht der Verein die Plätzchenback-Tournee mobil und fährt dazu in der Vorweihnachtszeit durch sechs Stadtteile. Der Auftakt ist am 18. und 19. November von 14 bis 18 Uhr auf dem Riedbergplatz. Der Verein greift damit die vorweihnachtliche Tradition auf, in der kalten und dunklen Jahreszeit mit Kindern zu backen. Zudem gibt es auch Stockbrotfeuer, und entsprechend der Witterung werden auch für Kinder und Eltern warme Getränke angeboten. red

FNP 18/11/21 (SM)

Michael Paris, Vorsitzender des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald, hatte seinerseits eine Überraschung dabei, die er gerne verteilte: „Unser Geschenk für Euch“ steht auf der Grußkarte, an der eine Plätzchenform für ein Spielmobil hängt. „Leider können wir keine großen Spielmobile backen“, bedauert er. Aber kleine Keksmobile sind mit der Ausstechform machbar – das ist ja auch schon mal ein Anfang.

FNP 29.11.21 SM



Varieté unterstützt Verein



Das Varieté-Theater Tigerpalast hat gestern 5000 Euro dem Abenteuerspielplatz Riederwald gespendet. Managerin **Margareta Dillinger** übergab den symbolischen Scheck vor dem Eingang des Hauses an der Heiligkreuzgasse an den Vereins-Vorsitzenden **Michael Paris**. „Das Geld nutzen wir, um die Leasing-Raten für einen Mercedes Sprinter zu bezahlen“, schildert Paris, wofür die Summe investiert

wird. „Wir finden, dass der Abenteuerspielplatz sehr gute Arbeit leistet und diese auch unterstützt werden sollte“, sagt Margareta Dillinger. Seit vier Jahren fördert das Varieté-Theater nun schon den Verein.

Der Tigerpalast ist vor Kurzem nach einer 19-monatigen Zwangspause in diesem Jahr in seine 33. Spielzeit gegangen. Bis zum 2. April stehen Shows auf dem Programm. es

Margareta Dillinger übergibt Michael Paris symbolisch einen Scheck vor dem Varieté-Theater. FOTO: ENRICO SAUDA

FNP 11/11/21 (SM)

FR 22/11/21 (SM)

Tournee der Plätzchen

Spielmobile laden zum Backen ein

Immer mehr Adventsmärkte fallen aus und auch der Abenteuerspielplatz Riederwald kann wegen der Corona-Pandemie nicht seinen Weihnachtsmarkt für Kinder durchführen. Der Verein hat sich deshalb mit seinen Spielmobilen zu einer „Plätzchenback-Tournee“ in die Stadtteile aufgemacht. In den vergangenen Tagen konnten Mädchen und Jungen am Riedbergplatz Teig formen. Am Montag, 22., und Dienstag, 23. November, steht ein Wagen am Bornheimer Eskesehir-Platz an der Saalburg-/Ecke Neebstraße – jeweils von 14 bis 18 Uhr.

Die nächste Station wird am 25. und 26. November an der Friedberger Warte (Bornheim) sein. Am Friedberger Platz im Nordend stoppt das Mobil am 29. und 30. November sowie am 1. Dezember. Die folgenden zwei Tage steht der Wagen am Buchrainplatz in Oberrad, am 6. und 7. Dezember an der Bockenheimer Warte – immer zur selben Uhrzeit.

Wer die Plätzchen verpackt und mit Geschenkanhängern versehen mit nach Hause nehmen will, zahlt 5 Euro, für Stockbrot werden 2 Euro fällig. bos

FNP 22/11/21 (SM)

Plätzchen backen mit dem Spielmobil

Bornheim – Der Abenteuerspielplatz Riederwald lädt ein zur Plätzchenback-Tournee mit dem Spielmobil in den Stadtteil Bornheim am Eskesehirplatz am heutigen Montag sowie am Dienstag, 22. und 23. November, von 14 bis 18 Uhr. Nachdem der 2019 mit großem Erfolg eingeführte „Frankfurter Weihnachtsmarkt für Kinder“ im Ratskeller auch in diesem Jahr nicht durchgeführt werden kann, macht der Verein die Plätzchenback-Tournee mobil und fährt dazu mit seinem Spielmobil in der Vorweihnachtszeit durch sechs Frankfurter Stadtteile. Damit soll den Kindern eine Alternative zum Konsum von Billigwaren aus Supermärkten geboten werden, wenn sie das Angebot erhalten, mit den Betreuern des Spielmobils gemeinsam im Rahmen dieser Adventsbäckerei Plätzchen zu backen. Wer die Plätzchen schön verpackt und mit Geschenkanhängern versehen mit nach Hause nehmen möchte, kann dies für ein Teilnahmebeitrag von 5 Euro. Der Beitrag für einen Holzstab mit Teig zum Backen beim Stockbrotfeuer beträgt 2 Euro. Entsprechend der Witterung werden auch für Kinder und Eltern warme Getränke angeboten. red

FR 14/12/21 SM

NACHRICHTEN

Ortsbeirat gibt 6000 Euro für Spielmobile aus

FRANKFURT-NORD. Mit 6000-Euro im Jahr aus dem eigenen Budget finanziert der Ortsbeirat 9 (Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim) auch künftig Einsätze des Spielmobils vom Abenteuerspielplatz Riederwald im Ortsbezirk. Verteilt wird der Betrag zu gleichen Teilen auf die drei Stadtteile. Pro Tag kostet das Spielmobil 500 Euro. Somit kann das Spielmobil jährlich an vier Tagen im Dornbusch, in Eschersheim und Ginnheim Station machen. Der interfraktionelle Antrag wurde im Parlament einstimmig verabschiedet. Die Kinderbeauftragten Heidi Bachmeyer (Eschersheim) und Evangelia Georgalis (Dornbusch) begrüßten die Förderung. „Die Tage mit dem Spielmobil sind eine Bereicherung für die Kinder im Stadtteil“, sagte Georgalis. the



Plätzchenmobil kommt vorbei

BOCKENHEIM An der Warte wird Teig geknetet

Zwei Bleche ihres Lieblingsweihnachtsgebäcks macht auch **Sandra Schellhase-Bender**. Vanillekipferl nach dem Rezept „meiner Großmutter Elise und meiner Mutter Edelgard“, sagt sie. „Das Besondere daran ist, dass wir Mandeln aus Nordhessen benutzen“, erklärt sie den Clou. Als sie noch ein Kind war, buk die ganze Großfamilie zusammen. „Heute backe ich mit meiner Tochter Sophia und mein Mann Wilhelm isst die Vanillekipferl leidenschaftlich gern“, sagt Sandra Bender, die kurz vor der Adventszeit mit dem Backen beginnt. In diesem Jahr machte sie auch auswärts Plätzchen. Sie schaute beim Spielmobil vorbei, das an verschiedenen Orten in der ganzen Stadt mobile Backstuben anbot, und buk mit **Michael Paris**, dem Vorsitzenden des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald, zu dem das Spielmobil gehört. es



Sandra Schellhase-Bender beim Backen mit Michael Paris.

FNP 16.12.21 SM

von Billigwaren aus Supermärkten geboten werden. All diejenigen, die die Plätzchen schön verpackt mit nach Hause nehmen wollen, bezahlen 5 Euro Teilnahmegebühr. Wer einen Holzstab mit Teig zum Backen am Stockbrotfeuer braucht, bezahlt 2 Euro. Bei entsprechender Witterung werden auch warme Getränke angeboten.

red
FNP 7/12/21 (SM)

Betreff: Re: AW: Ihre Teilnahme beim Flohmarkt am Weltkindertagsfest im Günthersburgpark 20. September 2020

Liebe Frau App,
Ganz herzlichen Dank für die heutige großartige Alternative zum März-Flohmarkt!

Es war unser erster Kinderflohmarkt als Verkäufer und es hat uns und den Kindern sehr gut gefallen.

Alles prima organisiert, selbst mit den herausfordernden aktuellen Umständen - herzlichen Dank dafür an Sie und das Team!

Viele liebe Grüße,
D. L. und Familie

Das größte Martinsfeuer der Stadt wird wie üblich um 18 Uhr im Günthersburgpark im Nordend entzündet. Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald lädt zu Glühwein, Kinderpunsch, Bratwürsten und Erbsensuppe ein, der Posaunenchor spielt Martinslieder. Im Martin-Luther-King-Park in der Nordweststadt wird um 18:11 Uhr ebenfalls

FA2 21/11/21

(Gü/SM)



Mittwochs kann auf der Straße Heideplatz oft gespielt werden. HOYER

Der Ortsbeirat hatte darauf hingewiesen, dass die Straße Heideplatz mittwochs regelmäßig als temporäre Spielstraße genutzt werde. Viele Autos würden aber

nicht rechtzeitig wegfahren. Auch sei der Gehweg vor dem Jugendhaus besonders schmal und die Straßenecken regelmäßig zugesperrt.

FR 24/12/21 (SM)

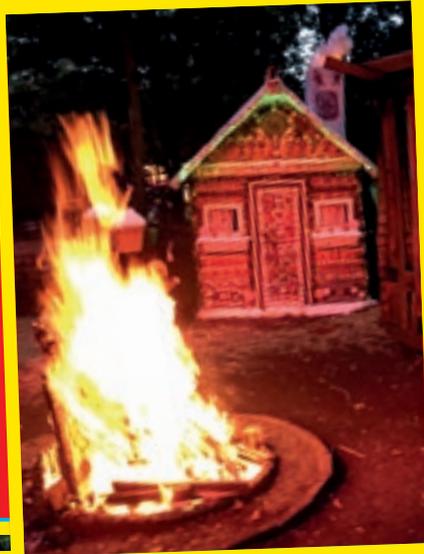
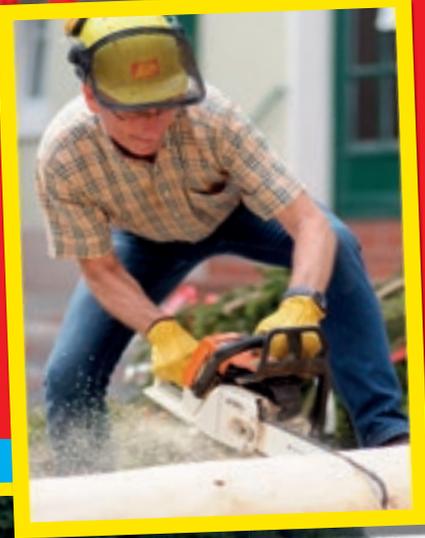
Bilder des Spiels

Openair-Ausstellung ab 20. April 2021

Eröffnung: Dienstag 20.04.21, 15 Uhr

auf dem Abenteuerspielplatz
Riederwald, Riederwälder Forst

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.





Wir laden ein zum

Welt Kindertagsfest

Teilnahmebeitrag € 5



Sonntag, 19.9.2021 14-18 Uhr

Spielfest im Günthersburgpark,
auf der großen Wiese

Buntes Bühnenprogramm mit
TriTra Puppentheater,
dem Zauberdown
Eugenio u.v.m.

29 JAHRE
Abenteuerspielplatz
Riederswald
www.abenteuerspielplatz.de
f i

KinderKultur Festival 2020

Sonntag

ABGESAGT!



Hüpfkissen
Rollenrutsche
Wasserspiele
Malen & Basteln
Hüpfburg
Kinderschinken
Kletterturm
u.v.m.
sowie ein buntes
Bühnen-
programm!

MOBIL

Im Licht- und Luftbad Riederswald,
neben dem Abenteuerspielplatz
www.abenteuerspielplatz.de

Abenteuer-
Spielplatz
Riederswald e.V.



Wir laden ein zum

Spielfest



Sonntag, 12.9.2021, 14-18 Uhr
Riedberg

Kätcheslachpark // Altenhöferallee // 60438 Frankfurt am Main

Großes Spielfest mit
Hüpfkissen & Hüpfburg // Rollenrutsche // Kistenklettern
Airbrush Tattoos // Malen & Basteln // Aerotrim
Bullriding // Essen & Trinken // u.v.m.

f i www.abenteuerspielplatz.de Teilnahmebeitrag € 5 für Kinder

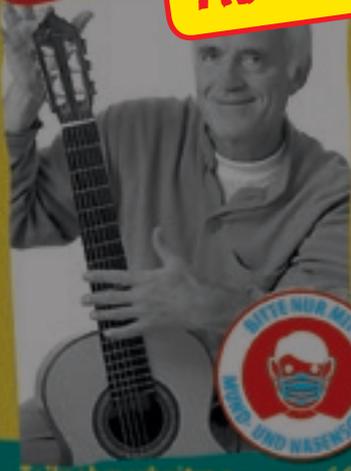
FRANKFURTER KINDERLIEDER KONZERT



Dienstag 27. Oktober 2020 15 Uhr

Palmengarten

ABGESAGT!



Fredrik Vahle

Lieder und Geschichten
mit Fredrik, dem Urvater
der Kinderliedermacher.
Ein Kinderliederkonzert
zum Mitmachen!
Altersempfehlung: ab 4 Jahre



Teilnehmerbeitrag pro Person 6€
Karten: 069/90 47 50 70

Abenteuer-
Spielplatz
Riederswald e.V.
www.abenteuerspielplatz.de



RIEDERWÄLDER HALLOWEEN

Samstag, 23. Oktober 2021

Einlass 18.00 Uhr, Beginn 18.30 Uhr

Kassenöffnung 17.30 Uhr

Teilnahmebeitrag 4€ pro Person

Jedes Kind erhält einen Leuchtstab gratis!

Spektakel von
für Kinder!
Empfehlung 4-12 Jahre

ABGESAGT!



Wof Abenteuer-spielplatz Riederwald
Eingang über Licht- und Luftbad
Kalterteile 04 & 07 Schälkestraße
Info Tel. 0 69 / 42 10 50

LICHTERZAUBER ANDERSWELT

COLORADO PARK 29. Oktober 2021
Raimundstraße

18 Uhr

Kassenöffnung 17 Uhr
Teilnahmebeitrag 4 €
pro Person

Jedes Kind erhält einen
Leuchtstab gratis!



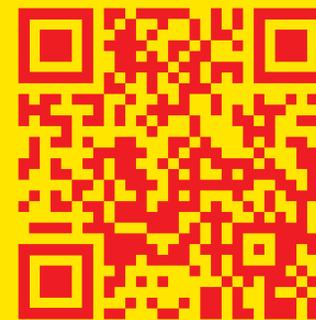
Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.

Tel. 069 - 90 47 50 70

www.abenteuerspielplatz.de



Hier gehts zu unserem
Film auf YouTube



DANKE!



MARTINSFEUER

DONNERSTAG - 11. November 2021
18 UHR

FRANKFURTS GRÖSSTES MARTINSFEUER

SCHNITZEN
ZWEI-MÄRTE-SCHNITZ

BLÄSSELN
SEMMLI

GLÜHWEG
KINDERKREISSEL

KERZEN
MIT
ST. MARTIN
CHIPS

GÜNTHERSBURG
NÖRDLICHE WIESE



Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



Weihnachtsmarkt für Kinder

Malen

ABGESAGT!

Betreff: Weihnachtsmarkt
P.S. Der Weihnachtsmarkt für
Kinder im Ratskeller war eine
großartige Idee-hoffentlich
wird es dieses Jahr fortgeführt.

Viele Grüße Familie M.



Kaffe

Samstag, 05.

Mo-Fr 15-19 Uhr

Eingang in der Br

Eintritt frei Teilnahme

Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.



Abenteuer-
spielplatz
Riederwald e.V.

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Irtstschaffsordnung beachten!

SPENDE für Abenteuerspielplätze

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Abenteuerspielplatz Riederwald e.V.

IBAN DE 52 5 0 0 5 0 2 0 1 0 0 0 0 7 3 7 8 6 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
HELADEF1822

SEPA-Überweisung € Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zählers – (nur für Zahlungsempfänger)
Direktspende für Abenteuerspielplätze

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen á 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen á 35 Stellen)

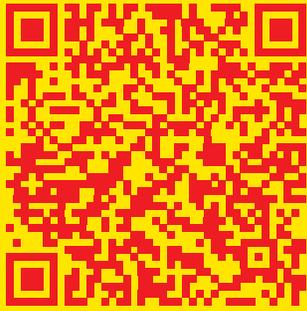
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN DE Datum Unterschrift(en)

16

Bitte hier in den Verwendungszweck Ihre Anschrift eintragen, falls Sie eine abgestufte Spendebeschäftigung benötigen.

Auf Ihre SPENDE können wir nicht verzichten!



Beleg für den Kontoinhaber/Einzahler – Quittung

IBAN des Kontoinhabers

Begünstigter

Abenteuerspielplatz Riederwald e.V.

Konto-Nr. des Begünstigten
IBAN DE 52 5005 0201 0000 7378 60

Kreditinstitut des Begünstigten
BIC HELADEF1822

EUR Betrag Euro, Cent

Kunden-Auftragsnummer
- auch Verwendungszweck

Direktspende für Abenteuerspielplätze

Kontoinhaber/Einzahler/Name

Datum



Michael Paris, Vereinsvorsitzender • 5 Vorstandsmitglieder • 1 Diplom-Pädagogin
12 Sozialarbeiter/innen und Sozialpädagogen/innen • 1 Buchhalterin • 1 Betriebswirtin
1 Schreiner • 1 Schlosser • 1 Sportwissenschaftler • 1 Veranstaltungskauffrau
1 Veranstaltungskaufmann • 3 Piratenbootkapitäne • 7 Praktikanten/Praktikantinnen
Mitarbeiter/innen im „Bundesfreiwilligendienst“ und Arbeitsgelegenheiten
100 Ehrenamtliche und
108.926 Kinder



Spendenkonto: IBAN DE 52 5005 0201 0000 7378 60 • BIC HELADEF1822 • www.abenteuerspielplatz.de • www.bildungstalk.de

WIR machen Frankfurt beispielbar!

